Samstag, 1. Februar 2025
Nr. 27 I 120. Jahrgang
Preis 1,30 €

Schifferstadter Tagblatt

Meistgelesene Tageszeitung in Schifferstadt – Erscheint seit 1905

Amtliches Organ der
Stadtverwaltung Schifferstadt
www.schifferstadter-tagblatt.de

Am Wochenende

Suche nach Fläche geht weiter
Feuerwehr löscht, birgt und baut um / Neuer Kleinbus für die Jugend. ► SEITE 3

GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

Blick zurück auf jahrelanges Wirken
Nachruf: Sonderteil zum Tod von Ehrenbürger Theo Magin. ► SEITE 21-24

Wochenendwetter

Samstag	Sonntag
-2/6	-3/5

Inhalt

LOKAL

Balkonkraftwerke boomen
Die Projekte, die durch das Kommunale Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (Kipki) in Schifferstadt angestoßen wurden, tragen Früchte.
► SEITE 2

Auf Lösungssuche für Herzog-Otto-Straße
Als „Zustand, der nicht regelkonform war“, bezeichnete Beigeordneter Dieter Weißenmayer (FWG), die Einrichtung der Verschwenkungen mit Radspuren in der Herzog-Otto-Straße.
► SEITE 3

INHALT

Lokal	2
Notrufe	2
Sudoku/Rätsel	2
Roman	4
Anzeigen	8
Politik-Rundschau	13

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690

www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:
Telefon 92690
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:
Telefon 92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:
Telefon 92690
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
linkedin
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros:
Dienstag, Donnerstag:
8 bis 11 Uhr.
Telefonisch erreichen Sie uns:
Montag bis Freitag von
8 bis 12 Uhr..
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.

60005
4 193356 001305

Fehlbetrag minimiert

Stadtrat: Haushalt 2025 geht mehrheitlich durch / Investitionen geplant

Von Susanne Kühner

Die Haushaltssatzung und der -plan 2025 sind durch. Gegen die Stimmen der AfD und bei Enthaltung der SPD wurde das 600-Seiten-Werk am Donnerstagabend vom Stadtrat verabschiedet. Im Vergleich zum ersten Entwurf konnte der Fehlbetrag minimiert werden.

Beim Personal mussten nochmal einige Euro drauf gepackt werden (Ansatz: 22,6 Millionen Euro), die Kreisumlage liegt weiterhin bei 11,7 Millionen, für Sach- und Dienstleistungen sind 3,3 Millionen vorgesehen. Das sind unter anderem die dicksten Brocken, die das Jonglieren mit anderen Zahlen nicht leicht gemacht haben.

> *Der Haushalt war in diesem Jahr eine besondere Herausforderung.*
> Ilona Volk (Grüne)

„Der Haushalt war in diesem Jahr eine besondere Herausforderung“, sagte Bürgermeisterin Ilona Volk (Grüne). Zum Suchen nach Einsparpotenzial kam die Umstellung der Programmsoftware hinzu, die die Kämmerei bewerkstelligen musste. Doch auch über sämtliche Abteilungen hinweg wurde wieder und wieder geprüft, hob Volk heraus. Das Ergebnis: „So ist es uns gelungen, den Jahresfehlbetrag um 1,4 Millionen zu verbessern.“

Nicht verzichten muss die Stadt deswegen auf weitere Investitionen. Die umfassen laut Plan sieben Millionen Euro. „Ich bin froh, dass wir bei zwei wesentlichen Projekten – der Grundschule Süd und der Wilfried-Dietrich-Halle - ein Stück weitergekommen sind“, nannte Volk zwei für sie wichtige Maßnahmen.

> *So ist es uns gelungen, den Jahresfehlbetrag um 1,4 Millionen zu verbessern.*
> Ilona Volk (Grüne)

Bei der Grundschule Süd sei aktuell noch ein pädagogisches Konzept zu erstellen. Außerdem sei die Frage zu klären, an welchem Standort die vom Kreis getragene Salierschule neu gebaut werden kann. Dann könne die frei werdende Fläche für die Schifferstadter Grundschule genutzt werden.

Auf einem guten Weg ist die Stadt zudem bei der Grundschule Nord, wie Volk anmerkte: „Wir möchten das Gebäude der Sozialstation in der Schulstraße erwerben und haben dadurch Möglichkeiten, die Schule mit Räumen weiterzuentwickeln.“ Zurzeit gebe es auch dort mobile Klassenräume auf dem Hof.

Auf der Agenda stehe zudem der Erwerb von Grundstücken für ein künftiges neues Feuerwehrgerätehaus. Die Planung werde einige Jahre in Anspruch nehmen, meinte Volk. Positiv: Die bisher geführten Gespräche mit Eigentümern seien vielversprechend verlaufen.

Energetische Baumaßnahmen, die Digitalisierung in der Verwaltung. Die Erneuerung der Straßenbeleuchtung, die Umgestaltung von Spielplätzen, neue Bolzplätze sowie wichtige Themen wie der Ochse und Planungsgelder für die Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes fänden sich im Haushalt wieder. „Wir haben viele wichtige und gute Projekte vor, die uns gut weiterbringen werden“, kündigte Volk an.

Der Schuldenstand der Stadt zum Jahresende 2024 beträgt 10,698 Millionen Euro. Dahingehend stellte die Bürgermeisterin heraus: „Wir müssen uns immer wieder vor Augen halten, was uns gelungen ist in den vergangenen Jahren - und das nicht nur mit dem Verkauf von Grundstücken.“ Viel Geld zur Fortentwicklung der Stadt sei bei allen finanziellen Nöten in die Hand genommen worden.

> *Wir möchten das Gebäude der Sozialstation in der Schulstraße erwerben und haben dadurch Möglichkeiten, die Schule mit Räumen zu erweitern*
> Ilona Volk (Grüne)

„Uns ist es gemeinsam gut gelungen, unsere Stadt in positivem Sinne weiterzuentwickeln. Dabei hatten wir im Blick, Schulden abzubauen - das ist ein Verdienst von uns allen“, stellte Volk anerkennend im Stadtrat fest.

> *Uns ist es gemeinsam gut gelungen, unsere Stadt in positivem Sinne weiterzuentwickeln. Dabei hatten wir im Blick Schulden abzubauen – das ist ein Verdienst von uns allen.*
> Ilona Volk (Grüne)

Anzeige

LOKAL

Balkonkraftwerke boomen

KLIMAMANAGEMENT

Positive Bilanz und gute Aussichten

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Die Projekte, die durch das Kommunale Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (Kipki) in Schifferstadt angestoßen wurden, tragen Früchte. Ein weiterer Fonds soll der Stadt nun ebenfalls monetär und zugunsten der Umwelt helfen.

Die Förderung von Balkonkraftwerken hat in Schifferstadt eingeschlagen. Klimaschutzmanagerin Elisa Jung berichtete im Bau-, Verkehr- und Umweltausschuss von 150 finanzierten Anträgen. „Pro Anlage können 224 Kilo CO2 eingespart werden“, verdeutlichte sie. Bei 34 Tonnen pro Jahr liege demnach die Einsparung in der Stadt. „Die Nachfrage“, freute sich Jung, „war riesig.“

Gut angenommen wurde die LED-Tauschaktion beim Obst- und Gemüsetag. 300 Glühbirnen wurden ersetzt, was eine Ersparnis von 3,67 Tonnen CO2 zur Folge hat. „Für einen Tag Arbeit war das ein gutes Projekt“, resümierte Jung, die in dem Zusammenhang auf die ebenfalls abgeschlossene Umrüstung von 22 Leuchten an der Wilfried-Dietrich-Halle auf LED hinwies.

Ein weiteres konkretes Angebot, das noch nicht allzu lange besteht ist das Carsharing, bei dem sich Verwaltung und Bürger ein Fahrzeug teilen. „Intern sind wir sehr gut ausgelastet“, so Jung über die Nutzungsfrequenz. Um die zehn Buchungen von extern habe es im November und Dezember gegeben. „Da ist natürlich noch Luft nach oben, aber es läuft an“, meinte Jung.

Generell sieht sie das Klimaschutzmanagement auf einem guten Weg. „Vieles wird durch das System für Energiemanagement vereinfacht werden“, kündigte Jung an. Derzeit laufe abgesehen davon die Bearbeitung des Förderantrags beim Einwegkunststofffonds. „Die Stadt bekommt Geld zurück zur Entsorgung von Plastikmüll“, erklärte Jung dazu.

BÜRGERBUS

Der Bürgerbus fährt dienstags und donnerstags von 8 bis 17 Uhr, sowie mittwochs und freitags von 8 bis 12 Uhr. Telefonische Anmeldung Montag und Mittwoch von 14 bis 16 Uhr unter **06235 - 44555**

Der Bürgerbus kommt

Gemeinsam mobil in Schifferstadt

REZEPT DES TAGES

Winterliches Curry mit Pastinake

2	Pastinake(n)
	einige Brokkoliröschen
1	Spitzpaprika
1	Zwiebel(n), rote
1	Knoblauchzehe(n)
1 St.	Ingwer
1 EL	Currypaste, gelbe
400 ml	Kokosmilch
150 g	Baby-Spinat
300 g	planted.chicken Kräuter & Zitrone
250 g	Basmati-Wildreismischung
2 EL	Mandelmus, weißes
30 g	Mandel(n), geröstet
n. B.	Granatapfelkerne
n. B.	Koriandergrün
	Öl

Das vegane Chicken in etwas Öl goldbraun braten, anschließend aus der Pfanne nehmen und beiseitestellen. Zwiebel, Knoblauch und Ingwer fein hacken und in derselben Pfanne in etwas Öl glasig anschwitzen. Currypaste hinzufügen und kurz mitanbraten, bis die Aromen sich entfalten. Mit Kokosmilch ablöschen, die Pastinaken und den Brokkoli in kleine Stücke schneiden und zusammen mit der gewürfelten Paprika in die Pfanne geben. Das Curry auf mittlerer Hitze köcheln lassen, bis das Gemüse gar ist.

Mandelmus unterrühren, Baby-Spinat und das gebratene vegane Chicken hinzufügen. Alles gut vermengen.

Das Curry mit dem gekochten Reis anrichten. Granatapfelkerne, gehackten Koriander und geröstete Mandeln darüberstreuen.

Schifferstadter Tagblatt – Print oder digital!

KALENDER

Samstag, 1. Februar 2025

Petrus von Antiochien - Severus - Sigbert

Bauernspruch:
Der Februar muss stürmen und blasen, soll das Vieh im Lenze grasen.

Geburtstag:

1941
Karl Dall
war ein deutscher Komiker, Moderator und Sänger, der ab Ende der 1960er mit der Komikerband „Insterburg & Co.“ („Diese Scheibe ist ein Hit“ 1975) bekannt wurde, in den 1980ern der „Filmvorführer“ bei „Verstehen Sie Spaß?“ war und sich durch zahlreiche Radio- sowie TV-Sendungen moderierte und kalauerte.

1901
Clark Gable
war einer der populärsten US-amerikanischen Schauspieler der 1930er- bis 1950er-Jahre (u. a. in „Meuterei auf der Bounty“ 1935 als Fletcher Christian, in „Vom Winde verweht“ 1939 als Rhett Butler).

Todestag:

Hildegard Knef
war eine berühmte deutsche Schauspielerin (u. a. „Die Sünderin“ 1950) und Chansonsängerin (u. a. „Für mich soll’s rote Rosen regnen“ 1968).

Sonntag, 2. Februar 2025

Geburtstag:

1882
James Joyce
war ein irischer Schriftsteller, dessen Hauptwerk „Ulysses“ (1922) zunächst auszugsweise in einer Zeitschrift abgedruckt wurde und heute vielfach als Wegbereiter des modernen Romans angesehen wird.

Sternzeichen:
Wassermann (21.1. - 19.2.)

NOTRUFE

Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112

Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer Fax-Nummer 06131 48 68 82 44.

Rettungsdienst: Telefon 112

Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.

Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.

Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.

Zahnärztlicher Notdienst: Herr Michael Holla, Mörschstraße 19, Waldsee, Telefon 06236 449797. Die Sprechzeiten sind samstags von 9 bis 12 Uhr und sonntags (und an Feiertagen) von 11 bis 12 Uhr. Auch außerhalb dieser Sprechzeiten ist der diensthabende Zahnarzt für Notfälle erreichbar.

Apotheke: Am 1. Januar 2024 tritt die Notdienst-Reform in Kraft. Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: https://www.lak-rlp.de/notdienstportal oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.

Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/ 18400487.

Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, begleitung@hospiz-schifferstadt.de, www.hospiz-schifferstadt.de

Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. – Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.

Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger.

Betreuungsverein (Sozialdienst katholischer Frauen und Männer); Julia Recberlik, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestringer, Telefon 49799796, Schulstr. 16.

Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 1110111 und 0800 / 1110222.

Heil Pflegedienst, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.

Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300. Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes: (kostenlos): 0800/ 1110333

Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/ 1110550.

Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.

Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Waldseer Straße 110, Telefon 0175 2686041, info@malteser-schifferstadt.de.

Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.

Stadtwerke (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen.

Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800 /0837111 anrufen.

Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefon-Nummer 957031 zu erreichen.

Schifferstadter Tagblatt

IMPRESSUM
Herausgeber und Verlag:
Geier-Druck-Verlag KG,
Bahnhofstraße 70a,
67105 Schifferstadt,
Tel. (06235) 92 69-0,
vertretungsberechtigt i. S. d. G:
Susanne Geier

Redaktion Lokales Schifferstadt
Susanne Geier (verantwortl.),
Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt

Verantwortl. überregionaler Teil:
VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer:
Joachim Liebler (Sprecher),
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz.
Inhaltlich verantwortlich
überregionaler Teil:
Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz

Druck:
Oggersheimer Druckzentrum GmbH,
Flomersheimerstraße 2-4,
67071 Ludwigshafen.

Anzeigen und Vertrieb:
Susanne Geier
Anzeigenpreisliste Nr. 42

Monatlicher Bezugspreis gültig
ab 1. Januar 2025:

Print: 30,50; Digital: 25,50;
AboPlus: Print + Digital 32,50;
Wochenend-Abo
(Freitag, Samstag, Montag): 17,00;
E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20,
Sa 1,30 · Postbezugspreis 32,00 .
Alle Preise inklusive 7 % Mwst.

Abbestellungen sind jeweils nur zum Quartalsende in schriftlicher Form mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende möglich. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen.

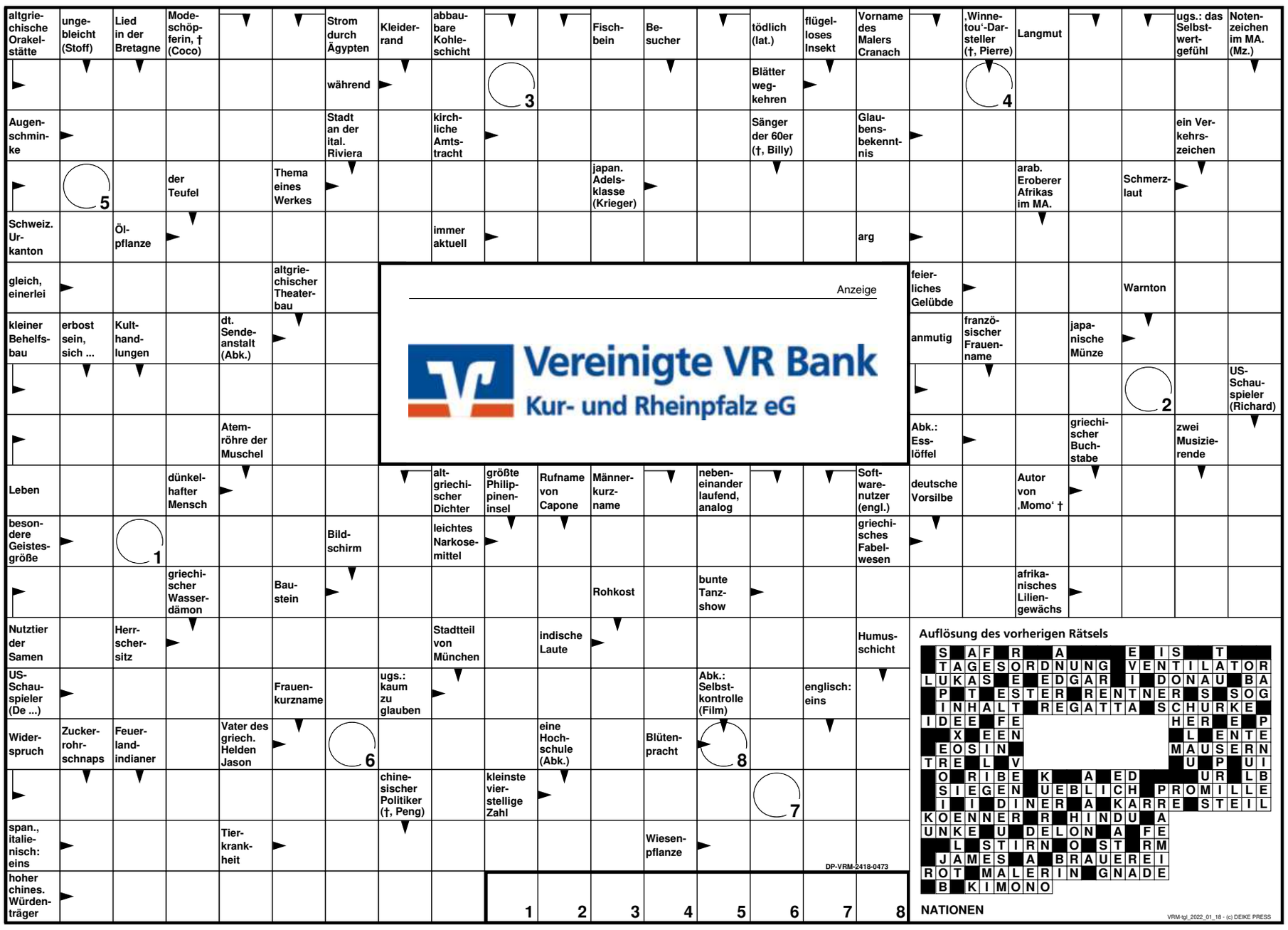
Amtliches Bekanntmachungsorgan der Stadtverwaltung Schifferstadt
Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Gewähr übernommen werden.

Für die Herstellung des Schifferstadter Tagblatts wird ausschließlich Recycling-Papier verwendet.

Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz:
Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft.
Komplementärin: Susanne Geier,
Kommanditistin: Barbara Geier.
Persönlich haftende Gesellschafterin:
Susanne Geier



ANFÄNGER

		7	5			2		8
			6	4	2	5		3
			1			6		9
3	9			1	4		5	
8	2			6	5		3	
7	1	5			8			
9	7	8					6	
4			9	5			8	2
			8	7	6	3		4

Anfänger

6	8	2	4	5	1	9	3	7
5	3	9	6	2	7	1	4	8
7	1	4	9	8	3	5	2	6
9	7	6	3	4	8	2	5	1
1	4	8	2	6	5	7	9	3
2	5	3	7	1	9	8	6	4
4	6	7	1	9	2	3	8	5
3	9	5	8	7	4	6	1	2
8	2	1	5	3	6	4	7	9

Auflösung der vorherigen Rätsel

Fortgeschrittene

5	1	9	8	4	2	6	7	3
3	8	7	6	5	9	4	1	2
4	6	2	1	3	7	8	9	5
7	9	6	2	8	3	1	5	4
1	3	5	9	7	4	2	6	8
2	4	8	5	1	6	9	3	7
9	5	4	3	6	8	7	2	1
6	7	1	4	2	5	3	8	9
8	2	3	7	9	1	5	4	6

FORTGESCHRITTENE

	8	2						6
7					2	8		
3			5		1	2		
				2				
9	6	3	8					
						6	5	7
1		8	2					
	9	4		1				
2				9			6	4

LOKAL

Zum Tod von Ehrenbürger Theo Magin
Erinnerungen in Bildern und Statements. ► SEITE 21-24

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

in dieser Woche hat Schifferstadt eine große Persönlichkeit verloren. Unser Ehrenbürger Theo Magin ist am Dienstag im Alter von 92 Jahren verstorben.

Die Verbundenheit von Theo Magin zum Tagblatt ist in vielerlei Hinsicht eine besondere. Meinen Vater Emil kannte und schätzte er von Kindesbeinen an. In seiner Funktion als Bürgermeister der Stadt Schifferstadt war er zu jeder Zeit ein großer Unterstützer der eigenen Heimatzeitung am Ort und bis ins hohe Alter war das Archiv des Schifferstadter Tagblatt sein „Wohnzimmer" bei der Recherche für zahlreiche Schriften und Vorträge für den Verein für Heimatpflege.

Ein große Ehre war es für das Tagblatt, dass Theo Magin zum 100-jährigen Jubiläum im Jahr 2005 als Festredner im Alten Rathaus fungierte. Das Engagement für den Heimatpflege-Verein teilte er mit meinem Vater. Zahlreiche Bücher und Broschüren zur Schifferstadter Ortsgeschichte sind so zusammen mit dem Geier-Druck-Verlag entstanden.

Theo Magin hinterlässt eine große Lücke in unserer Stadt - seine Lebensleistung und sein Engagement für die Stadt Schifferstadt sowie sein Wirken auf Kreis-, Bezirks-, Landes- und Bundesebene würdigen wir aus diesem Grund ausführlich mit unseren redaktionellen Nachrufen in der vergangenen Mittwochs-Ausgabe sowie in der heutigen Samstags-Ausgabe.

Susanne Geier und das Tagblatt-Team

Suche nach Fläche geht weiter

EINSATZ IN ALLEN BEREICHEN Feuerwehr löscht, birgt und baut um / Neuer Kleinbus für die Jugend

Freuen können sich die aktuell 27 heranwachsenden Einsatzkräfte von morgen über einen neuen Jugendfeuerwehrbus, der dank Hilfe etlicher Sponsoren binnen kurzer Zeit angeschafft werden konnte. Beim Neujahrsempfang durfte der „Neue" im Fuhrpark aus der Nähe betrachtet werden.

Bürgermeisterin Ilona Volk bei ihrer Ansprache beim Neujahrsempfang. Foto: suk

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Kräftige Veränderungen und Investitionen hat es bei der Feuerwehr Schifferstadt im vergangenen Jahr gegeben. Beendet sind die Projekte damit nicht. Neben kleinen Aufgaben ist eine besonders große Hürde längst nicht geschafft.

193 Einsätze verzeichneten die freiwilligen Feuerwehrleute 2024. „Das ist megastark", betonte Wehrleiter Jörg Strubel beim Neujahrsempfang im Gerätehaus. Nicht die Zahl an sich war für den Funktionär markant, sondern vielmehr die Tatsache, dass die Einsätze von ehrenamtlichen Kräften gemeistert wurden.

„Es ist ein wahnsinniges Portfolio, was dort geleistet wird", lobte Strubel seinen Trupp und seine Kollegen aus der Wehrleitung. Im Besonderen wies er auf die Veranstaltungen hin, die neben dem regulären Einsatzdienst mit Unterstützung des Fördervereins St. Florian gestemmt wurden.

> *Es ist ein wahnsinniges Portfolio, was dort geleistet wird.*
> Jörg Strubel

Allen voran nannte Strubel den Kreisfeuerwehrtag. „Ende 2023 wussten wir noch nicht, dass wir diesen 2024 ausrichten werden", zeigte er auf. Lob für die Umsetzung gab es auch von Bürgermeisterin Ilona Volk (Grüne): „Der Kreisfeuerwehrtag ist fantastisch gelaufen." Als Helden der Veranstaltung betitelte sie den Nachwuchs, der beide Wettbewerbe beim Jugendfeuerwehrwettkampf gegen Gruppen aus anderen Kommunen gewonnen hatte.

Freuen können sich die aktuell 27 heranwachsenden Einsatzkräfte von morgen über einen neuen Jugendfeuerwehrbus, der dank Hilfe etlicher Sponsoren binnen kurzer Zeit angeschafft werden konnte. Beim Neujahrsempfang durfte der „Neue" im Fuhrpark aus der Nähe betrachtet werden.

Wie wichtig eine solide Ausstattung ist, machte der Überblick über die Einsätze des vergangenen Jahres deutlich. 58 Brandereignisse und 135 Hilfeleistungen hatten die Floriansjünger zu bewältigen. Auf mehrere Verkehrsunfälle, auch mit Todesopfern, wies Volk hin und stellte heraus: „Davor, mit einer derartigen Situation umgehen zu können, ziehe ich besonders den Hut." Auf die bauliche Seite verweisend nannte die Bürgermeisterin den Fortschritt im Gerätehaus. Strubel konkretisierte: „Wir haben neue Rollcontainer, Satellitentelefone und neue Schutzkleidung angeschafft sowie den Umbau vorangebracht und Erhaltungsmaßnahmen vorgenommen."

> *Der Kreisfeuerwehrtag ist fantastisch gelaufen.*
> Ilona Volk

In Auftrag gegeben sei der Feuerwehrbedarfsplan, sagte Volk. Gesucht werde nach wie vor eine Fläche für einen Neubau des zu klein gewordenen Gerätehauses. Definitiv umgesetzt werden soll im laufenden Jahr die Neumöblierung der Florianstube am bisherigen Standort. „Der Raum ist zu klein und nicht optimal", unterstrich Volk.

Für den Brand- und Katastrophenschutzinspekteur des Kreises Rainer Schädlich zählte neben dem funktionierenden Miteinander im Einsatz fall noch etwas anderes im Zusammenspiel der Feuerwehrleute. „Was eine Blaulichtfamilie ausmacht, ist eine ehrliche Gemeinschaft, die zusammensteht", untermauerte er.

> *Davor, mit einer derartigen Situation umgehen zu können, ziehe ich besonders den Hut.*
> Ilona Volk

Wehrleiter Jörg Strubel lobte seinen Trupp und seine Kollegen aus der Wehrleitung.

193 Einsätze verzeichneten die freiwilligen Feuerwehrleute im Jahr 2024.

Kreisbad Heidespaß bis auf Weiteres geschlossen

RHEIN-PFALZ-KREIS. Das Kreisbad Heidespaß Maxdorf-Lambsheim ist wegen eines Wasserrohrbruchs im Technikraum bis auf Weiteres geschlossen. Das betrifft auch den Saunabereich. Mitarbeiter des Kreisbads hatten am frühen Freitag-Morgen den Schaden bemerkt und die Feuerwehr gerufen. Das Wasser wurde mittlerweile abgepumpt, nun muss der Schaden begutachtet werden. Aktuell ist noch nicht absehbar, wann das Bad wieder öffnen kann. Die Kreisverwaltung wird zu gegebener Zeit erneut informieren.

Text: Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis

WIR GRATULIEREN

Herr Mehmet Ince, zum 83. Geburtstag.
Frau Ursula Werner, zum 82. Geburtstag.
Herr Akar Burhan, zum 81. Geburtstag.
Herr Dudu Türk, zum 81. Geburtstag.
Am Sonntag:
Herrn Gerhard Kreutzenberger, zum 87. Geburtstag.
Frau Margarete Busse, zum 86. Geburtstag.
Herrn Karl Heinrich Stöss, zum 84. Geburtstag.
Herrn Ali Topcuoglu, zum 82. Geburtstag.
Frau Irmgard Braxmeier, zum 80. Geburtstag.

Auf Lösungssuche für Herzog-Otto-Straße

AUSSCHUSS Zustand laut Beigeordnetem „nicht regelkonform" / Maßnahmen in Eigenregie prüfen

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Als „Zustand, der nicht regelkonform war", bezeichnete Dieter Weißenmayer (FWG), als Beigeordneter unter anderem für das Referat Öffentliche Sicherheit und Ordnung zuständig, die Einrichtung der Verschwenkungen mit Radspuren in der Herzog-Otto-Straße. Die sind zwischenzeitlich – wie berichtet – entfernt worden. Wie es nun weitergeht, wird derzeit geprüft – auch mögliche Maßnahmen in Eigenregie sind laut Weißenmayer denkbar.

„Die Radspur hätte überhaupt nicht eingerichtet werden dürfen", stellte der Beigeordnete im letzten Bau-, Verkehr- und Umweltausschuss fest. Eine Breite von 1,50 Meter sei notwendig gewesen. 1,28 Meter habe der Streifen gemessen. „Die Beschilderung war auch nicht korrekt", fügte Weißenmayer an. Dazu lenkte Bürgermeisterin Ilona Volk (Grüne) ein, dass die gewählte Variante mit Radfahrerspur durch eine Veränderung der Beschilderung durchaus hätte durchgeführt werden können.

Mitte Oktober bis Mitte Dezember sind laut Weißenmayer in der Herzog-Otto-Straße Messungen durchgeführt worden. Das Ergebnis, so der Beigeordnete: „85 Prozent der Pkw-Fahrer haben sich an die vorgegebenen Stundenkilometer gehalten." In Zeiten mit Verschwenkungen habe die Spitzengeschwindigkeit 90 Stundenkilometer betragen; ohne die Hindernisse habe sie bei 96 gelegen. „Wir wollen ein Büro nachfragen, was die Einrichtung von alternierendem Parken kosten würde", sagte Weißenmayer. Parallel dazu habe er Kontakt mit einem Polizeibeamten aufgenommen habe um zu eruieren, inwieweit Maßnahmen in Eigenregie umgesetzt werden können.

Die spannendsten Geschichten über das Leben und die Menschen in Schifferstadt und in der Region – dafür steht Ihre Lokalzeitung!

KIRCHENNACHRICHTEN

Gottesdienst-Ordnung

PFARREI Hl. Edith Stein SCHIFFERSTADT

Gemeinde St. Jakobus (Jak)

Gemeinde St. Laurentius (Lau)

Gemeinde Herz Jesu (HeJe)

Sa, 01.02.
09:00 Lau
Heilige Messe im tridentinischen Ritus, Jahrgedächtnis für Otto Tremmel
14:00 Jak
Heilige Messe der philippinischen Gemeinde in englischer Sprache
15:30 HeJe
Beichtgelegenheit
17:00 HeJe
Vorabendmesse mit Aufnahme neuer Messdiener/innen (Pfr. Mühl), Amt für Alwin und Ingrid Brock

So, 02.02. Darstellung des Herrn - Lichtmess
09:00 Lau
Heilige Messe (Pfr. Mühl)
10:30 Jak
Amt für die Pfarrei (Pfr. Effler), Kinderwortgottesdienst
15:00 Jak
Anbetung mit Seufzer-Andacht

Mo, 03.02. Hl. Ansgar, Hl. Blasius
18:00 HeJe
Heilige Messe mit Blasiussegen

Di, 04.02. Hl. Rabanus Maurus
09:00 Jak
Heilige Messe mit Blasiussegen

Mi, 05.02. Hl. Agatha
18:00 Lau
Heilige Messe mit Blasiussegen

Do, 06.02. Hl. Paul Miki und Gefährten
17:00 Lau
Weggottesdienst
21:00 Lau
Heilige Stunde

Fr, 07.02.
18:00 Jak
Heilige Messe

Sa, 08.02. Hl. Hieronymus Ämiliani, Hl. Josefine Bakhita
Die 9-Uhr-Messe in St. Laurentius entfällt.
11 Uhr Lau
Sterbeamt und Trauerfeier für Theo Magin
17 Uhr HeJe
Vorabendmesse (Pfr. Mühl)

So, 09.02. 5. Sonntag im Jahreskreis, Kollekte für die Orgeln
09:00 Lau
Heilige Messe (Pfr. Effler)
10:30 Jak
Amt für die Pfarrei (Pfr. Mühl)

KONTAKTE

Seelsorger: Pfarrer Stefan Mühl 06235 959081 Mail: stefan.muehl@bistum-speyer.de

Kooperator Pfr. Albrecht Effler Tel. 06232/6771977, 06235/959081,Mail: albrecht.effler@bistum-speyer.de

Pastoralreferent Heinrich Schmith Tel. 06235 / 4910 277,Mail: heinrich.schmith@bistum-speyer.de

Diakon Helmut Weick Tel. 06235 / 959081, Mail: helmut.weick@bistum-speyer.de

Pfarrbüros: Zentralbüro Hl. Edith Stein, Kirchenstraße 10, Tel. 06235 / 959081, Fax 959083, E-Mail: pfarramt.schifferstadt@bistum-speyer.de, www.pfarrei-schifferstadt.de, Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9.00 – 12.00 Uhr, Mo, Di, Do 14.30 -17 Uhr; mittwochs ganztägig geschlossen. Büro Herz Jesu, Salierstraße 104, Tel. 06235 / 5675: Öffnungszeiten: Mo u. Fr 10.00 – 12.00 Uhr

Dekanatskantor: Georg Treuheit, HA Abt. Kirchenmusik,Tel. 06235 / 95 73 846

Dekanate Ludwigshafen und Speyer
Mail: georg.treuheit@bistum-speyer.de

MITTEILUNGEN

Bürgerbus: Wer den Bürgerbus-Dienst für die Vorabendmesse in Herz Jesu an den entsprechenden Samstagen (ungerade Kalenderwoche) in Anspruch nehmen möchte, meldet sich bitte unter der Tel-Nr. 06235-44555 montags oder mittwochs von 14:00 bis 16:00 Uhr an (bitte Name, Adresse und Telefonnummer angeben).

Blasiussegen: Am 3. Februar ist der Gedenktag des heiligen Blasius. In Erinnerung an die Legende, dass er einen Jungen, der reine Fischgräte verschluckt hatte, vor dem Ersticken gerettet haben soll, wird er als Patron gegen Halskrankheiten verehrt. An seinem Tag wird der so genannte Blasiussegen gespendet, bei dem der Priester oder ein anderer Segensspender zwei gekreuzte Kerzen vor den Hals des zu Segnenden hält und ihm den Segen zuspricht. In unserer Pfarrei wird der Blasiussegen nach den Gottesdiensten am 03.02., 04.02. und 05.02. gespendet.

Rom-Wallfahrt der Pfarrei vom 17.-24.10.2025: Die Ausschreibung für die Rom-Wallfahrt der Pfarrei vom 17.-24.10.2025 einschließlich Anmeldeformular und Reisebedingungen können Sie im Pfarrbüro oder in den Kirchen erhalten, auf Wunsch auch per Mail. Ebenso finden Sie alle Infos zur Wallfahrt samt Anmeldeformular auf der Homepage der Pfarrei. Verbindliche Anmeldungen sind per Post oder Mail an das Pilgerbüro in Speyer zu richten. Bei Fragen können Sie gerne Pfarrer Mühl kontaktieren: stefan.muehl@bistum-speyer.de oder 06235 959081.

„Demokratie in der Krise“ und „True Crime Grundgesetz“ - Einladung zu Vortragsreihe: Das Schifferstadter Bündnis für Demokratie und Toleranz, dem auch unsere Pfarrei angehört, lädt zu einer Vortragsreihe ein. Dr. Alessandro Bellardita, Strafrichter, Publizist, Krimiautor und Dozent, spricht über folgende Themen: Mittwoch, 12.02.2025: Demokratie in der Krise. Donnerstag, 20.02.2025: True Crime Grundgesetz. Dr. Bellardita versteht es, komplexe Themen anschaulich und packend darzustellen. Während er am ersten Abend der Frage nachgeht, ob unsere Demokratie in Gefahr oder in einer Krise ist, würdigt er am zweiten Abend die Entstehungsgeschichte unseres Grundgesetzes, das im vergangen Jahr 75 Jahre alt wurde. Beide Veranstaltungen finden um 18:30 Uhr im Alten Rathaus (Marktplatz 1), Schifferstadt statt. Der Eintritt ist frei.

AUS DEN GREMIEN UND GRUPPIERUNGEN

Arbeitskreis Senioren lädt ein Wissenswertes über den Honig: Der Arbeitskreis Senioren der Gemeinde St. Laurentius lädt für Montag, 10. Februar ab 14.30 Uhr zu einem interessanten Vortrag ein. Unter dem Thema „Honig“ wird Andreas Remmel rund um dieses vielfältig einzusetzende Nahrungsmittel referieren. Selbstverständlich wird es auch wieder Kaffee und Kuchen geben.

SONSTIGE ANLIEGEN

Ökumenisches Friedensgebet: „Du fragst, was bringt‘s, dass wir beten? Wir können doch nichts bewegen: auch wenn wir dagegen sind - Krieg kommt. Aber wir können was tun - und das ist: gemeinsam beten, und die Stimme erheben.“ Mit dem Auszug aus einem Gebet von Pfarrer Dr. Lutz Friedrichs, Hofgeismar lädt der Ökumeneausschuss auch weiterhin ein, um Frieden in der Welt, in unserer Gesellschaft, in unseren Familien und in uns selbst zu beten. Immer mittwochs, 19 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche (Lillengasse 99).

Spenden für die Aufgaben der Pfarrei: Unterstützen Sie die karitativen Aufgaben und den Erhalt der kirchlichen Gebäude unserer Pfarrei. Gerne nehmen wir Ihre Spende entgegen an die Kath. Kirchengemeinde Hl. Edith Stein: IBAN DE52 7509 0300 0000 0654 39, BIC GENODEF1M05, Liga Speyer.

Anbetung St. Jakobus: Seit 1944 tun dies Menschen unserer Stadt in der St. Jakobuskirche. Um alle Stunden weiterhin besetzen zu können, sucht das Team Verstärkung zu den angegebenen Zeiten. Wenn Sie dem HERRN eine Stunde schenken möchten, melden Sie sich bitte bei M. und M. Geimer Tel: 3532 oder H. Bittner Tel: 1631. Montag 8 bis 9 Uhr und 12 bis 13 Uhr, Dienstag 13 bis 14 Uhr und 14 bis 15 Uhr, Mittwoch 15 bis 16 Uhr, Samstag 9 bis 10 Uhr, 10 bis 11 Uhr, 14 bis 15 Uhr.

Evang. Kirchengemeinde

Bitte beachten Sie, dass sich durch die verstärkte Kooperation der Kirchengemeinden Dannstadt, Assenheim, Rödersheim-Gronau und Schifferstadt zum Jahreswechsel die Struktur unseres Gottesdienstplans geändert hat. Morgen, am Sonntag, den 2. Februar, feiern wir um 9.00 Uhr in Schifferstadt, in der Lutherkirche, einen „klassischen“ Gottesdienst (Pfarrer Laun). Zudem findet um 10.30 Uhr in Dannstadt ein Gottesdienst mit anschließendem Essen statt (Pfarrer Laun). Um 11.00 Uhr feiern wir einen Gottesdienst mit dem Thema „Segen für die Seele“ in Rödersheim-Gronau (Pfarrerin Hoppstädter).

Am Dienstag, den 4. Februar, öffnet um 15 Uhr der Frauentreff im Gemeindezentrum in der Lillengasse seine Türen. Am Mittwoch, den 5. Februar, laden wir zum Ökumenischen Friedensgebet um 19 Uhr in die Gustav-Adolf-Kirche in Schifferstadt ein.

Die Gustav-Adolf-Kirche ist für das stille Gebet täglich von 9 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.

Für den Inhalt der Kirchennachrichten sind die Kirchengemeinden verantwortlich

GEDANKEN ZUM SONNTAG

Von Pfarrer Michael Erlenwein

„Stell dir vor, jeden Morgen stellt dir eine Bank 86.400 Euro auf deinem Konto zur Verfügung. Du kannst den gesamten Betrag an einem Tag ausgeben. Allerdings kannst du nichts sparen, was du nicht ausgegeben hast, verfällt. Aber jeden Morgen, wenn du erwachst, eröffnet dir die Bank ein neues Konto mit neuen 86.400 Euro für den kommenden Tag. Außerdem kann die Bank das Konto jederzeit ohne Vorwarnung schließen. Sie kann sagen: Das Spiel ist aus. Was würdest du tun?

Dieses Spiel ist Realität: Jeder von uns hat so eine magische Bank: die Zeit. Jeden Morgen bekommen wir 86.400 Sekunden Leben für den Tag geschenkt. Was wir an diesem Tag nicht gelebt haben, ist verloren, für immer verloren. Aber jeden Morgen beginnt sich das Konto neu zu füllen. Was also machst du mit deinen täglichen 86.400 Sekunden?“

Die Geschichte stammt aus einem Roman von Marc Levy: „So lange du da bist“. Ich kenne den Roman nicht, aber diesen einen Abschnitt finde ich äußerst nachdenkenswert. Am Anfang würde jeder von uns denken: „Klasse, so viel Geld auf dem Konto, welch ein Glück!“ Dann würde man aber anfangen, sich zu überlegen: Wofür will ich es eigentlich ausgeben? Sparen geht ja nicht. Und so nach und nach käme auch der Wunsch dazu, sich etwas für schlechtere Zeiten zurückzulegen. „Spare in der Zeit, so hast du in der Not“, ein altes Sprichwort. Für die Zeit, die Lebenszeit, gilt das jedoch nicht: „Spare an der Zeit, dann hast du in der Not“, das geht nicht. Die Zeit muss man ausgeben. Am Abend wird das Zeitkonto auf Null gestellt, so gerne man auch Zeit sparen würde, um den Urlaub länger zu machen oder seine Jugend zu verlängern oder einen Moment des Glücks nie enden zu lassen. 86.400 Sekunden kommen einem so unglaublich viel vor, dabei gehen manche Tage und Monate, manchmal sogar Jahre so schnell vorbei, dass man es gar nicht begreifen kann. Oft geht man am Abend ins Bett und frägt sich, was man den ganzen Tag eigentlich gemacht hat? Manchmal ist der Tag vergeudet, manchmal erfüllt, meistens aber ausgefüllt, gerade wenn man jünger ist. Ist man älter, vergeht der Tag manchmal quälend langsam. Würde man seine Tage behandeln wie dieses Bankkonto in der Geschichte, würde man wahrscheinlich sorgsamer mit ihnen umgehen – und verschwenderischer zugleich. Man müsste sich dann einer Frage stellen, die nicht nur am Jahresanfang, sondern das ganze Jahr seine Berechtigung und seine Bedeutung hat: Wofür verwende ich meine Lebenszeit? Setze ich meine Prioritäten wirklich richtig? Ist das, was mir zurzeit das Allerwichtigste zu sein schein, wirklich das Wichtigste? Oder müsste ich nicht etwas Anderes an seine Stelle setzen? Was ist für mich so kostbar und wertvoll, dass ich meine Zeit dafür verwenden will? Und wenn man länger darüber nachdenkt, könnte es vielleicht sein, dass sich die Gewichte verschieben, manches, was auf Platz 1 der eigenen persönlichen Rangliste steht, nach hinten rutscht und anderes sich in den Vordergrund schiebt.

BÜRGERBUS
er Bürgerbus fährt dienstags und donnerstag
on 8 bis 17 Uhr, sowie mittwochs und freitags vo
bis 12 Uhr. Telefonische Anmeldung Montag un
littwoch von 14 bis 16 Uhr unter **06235 - 4455**
Der Bürgerbus komm
Gemeinsam mobil in Schifferstadt

ROMAN

Alle Rechte vorbehalten
Copyright © 2021
Diogenes Verlag AG Zürich
www.diogenes.ch
400 / 21 / 852 / 1
isbn 978 3 257 07115 3

Folge 35

Ich hatte erwartet, eine chaotische Junggesellenbude vorzufinden, aber Rubens bisheriges Domizil war spartanisch eingerichtet und überaus ordentlich. Nach ein paar Fuhren war seine gesamte Habe unter Dach und Fach beziehungsweise in unserem Keller verstaut, und ich konnte endlich den eigenen Koffer packen und mir in aller Eile Gedanken über passende Geschenke machen.

»Was nützt mir das Auto ohne Chauffeur«, sagte Frau Alsfelder. »Sollte ich plötzlich zum Doktor oder Europa zum Tierarzt müssen, werde ich halt ein Taxi bestellen. Sie können also den Wagen nehmen, wenn Sie zu Ihren Eltern fahren. Die Bahn ist an den Feiertagen sicherlich rappelvoll …«

Das kam mir sehr gelegen, denn ich hatte beschlossen, meinen Eltern eine noble Espressomaschine mitzubringen, und das war kein besonders handliches Gepäckstück. Außerdem konnte ich nun auch für meine Schwester Caro einen sperrigen Gegenstand kaufen, nämlich einen schilfgrünen Vintage Loom Chair. Der klassische Armlehnstuhl aus robustem Geflecht hatte es mir angetan, und ich hätte ihn am liebsten behalten. Doch ich wollte ja nicht als ärmlicher Plumplori in mein Elternhaus zurückkehren, sondern als Maharani im prächtigen Kasack, sozusagen als Heilige aus dem Abendland mit herrlichen Gaben. Man sollte staunen, was aus mir geworden war.

Schließlich erstand ich noch für Nadine ein paar funkelnde Swarovski-Creolen, für Ruben eine peruanische Alpakamütze und für Frau Alsfelder eine zweisprachige Sammlung elisabethanischer Sonette, die ihr der Masseur zum beiderseitigen Vergnügen vortragen konnte.

»Sollen wir noch eine kleine Tanne besorgen?«, fragte ich, aber Frau Alsfelder schüttelte den Kopf.

»Ich bin doch kein Kind mehr«, sagte sie mürrisch. »Im Grunde hasse ich diese zwanghaft beschauliche Stimmung. Kommen Sie bloß nicht auf die Idee, mir etwas schenken zu wollen! Ich bin froh, wenn dieser ganze Wahnsinn vorbei ist. Am ehesten würde ich mich noch über einen Weihnachtsstern freuen.«

Hm, dachte ich, kaufte also noch ein rotes Wolfsmilchgewächs aus dem Supermarkt und fragte schließlich Ruben, warum er nicht wenigstens den Heiligabend bei seinem Papa verbringen wollte.

»Mein Vater ist an den Feiertagen auf hoher See. Er macht mit seiner diesjährigen Freundin eine Kreuzfahrt: Abu Dhabi, Dubai, Muscat, Doha, wenn ich mich richtig erinnere.«

Anscheinend war der Vater kein armer Schlucker, vorsichtig fragte ich Ruben nach dem Beruf seines Erzeugers. Tiefbauingenieur war für mich allerdings nur ein vager unterirdischer Begriff, unter dem ich mir nicht viel vorstellen konnte.

Am 23. Dezember fuhr ich schließlich in aller Frühe los, den Wagen nicht nur mit Geschenken beladen, sondern auch mit selbstgebackenen Plätzchen, zehn rosa und weißen Weihnachtssternen, dekorativen Tannenzapfen aus unserem Garten und einem stattlichen Lachsschinken. Ich war in allerbester Laune. Zu Hause würde es auch mal ohne mich klappen, bei diesem Gedanken wurde mir klar, dass ich mein Elternhaus schon lange nicht mehr damit meinte.

Als ich nach fünfstündiger Fahrt auf vollen Autobahnen endlich im Ruhrgebiet ankam, öffnete mir mein Vater die Tür. »Ach, da ist ja unser Plumplori! Gut, dass wenigstens du jetzt hier bist! Carola ist leider immer noch nicht da. Es gibt nämlich viel zu tun, denn deine Mutter hat pünktlich zum Fest einen Hexenschuss.«

Das war schon häufiger vorgekommen, weil sich meine Mama bereits im Vorfeld übernahm – zu viel schleppte, bügelte, putzte und so weiter. Es war aber kein Trick, wie meine Schwester glaubte, die Schmerzen standen ihr ins Gesicht geschrieben. Also musste ich gleich nach der Begrüßung die Betten in unseren ehemaligen Kinderzimmern beziehen, zum Supermarkt fahren und noch eine ganze Liste fehlender Lebensmittel besorgen. Vater rang nur untätig die Hände über sein Unglück. Dabei hatte ihm meine Mutter Silberputzmittel und angelaufene Bestecke zwecks Beschäftigungstherapie vor die Nase gestellt.

»Ob deine Schwester jetzt endlich einen festen Freund hat?«, fragte mich mein Vater bei seiner abendlichen Leibspeise, dem sogenannten Bauernfrühstück. »Bisher waren es leider immer nur Eintagsfliegen!«

Auf seine Frage antwortete ich kühl: »Keine Ahnung von Caros Liebesleben. Aber warum soll sie sich jetzt schon festlegen?«

Mutter hatte wiederholt versucht, Carola zu erreichen, als in diesem Augenblick ihr Smartphone klingelte. Caro kündigte ihre Ankunft an und bat darum, am Bahnhof abgeholt zu werden. Ich ließ meinen Tee stehen und erhob mich, da mein Vater keine Anstalten machte.

Draußen war es kalt und ziemlich ungemütlich, meine große Schwester – allerdings einen Kopf kleiner als ich – stand frierend und etwas verloren mit einem winzigen Rollkoffer auf dem Bahnhofsvorplatz.

Fortsetzung folgt

LOKALSPORT

DJK-SV Phönix: Testspielphase beginnt bei MSC Lindenhof

SCHIFFERSTADT (kc). Der vergangene Sonntag brachte einiges für die Spieler des DJK-SV Phönix beim Trainingsauftakt. Bei warmen, aber mitunter windigen und regnerischen Phasen begann Trainer Pietro Berrafato mit einen Spielern das Unterfangen „Klassenerhalt“. Momentan steht die Elf in der Landesliga auf dem ersten Abstiegsplatz, nur jeweils einen Punkt hinter TSG Jockgrim und TuS Knittelsheim.

Aus diesem Grund gab es vor dem Auftakt auf dem Spielfeld auch eine Besprechung mit dem Vorsitzenden Thomas Fetzer und dem Trainer, die beide auf die Bedeutung der Spiele bis Ende Mai eingingen und aufzeigten, um was es für die Mannschaft und insbesondere den Verein bedeute. Aufsteiger 08 Mutterstadt als Zehnter hat bereits neun Punkte mehr auf dem Konto.

Ein lockerer aber dennoch intensiver Beginn der Vorbereitungszeit folgte. Am Sonntag, 14 Uhr, hat nun die Mannschaft beim Kreisligisten MFC 08 Lindenhof das erste Testspiel.

Einen lockeren aber intensiven Trainingsauftakt absolvierten die Spieler. Foto: Verein

Löwen-Test entscheidet sich in letzter Sekunde

HANDBALL Spiel gegen Erlangen am Mittwochabend in Kronau verläuft in heftigen Phasen und wird am Ende richtig spannend

MANNHEIM. Die Rhein-Neckar Löwen haben das Testspiel gegen den HC Erlangen am Mittwochabend 35:34 (17:16) gewonnen. Vor rund 70 geladenen Gästen, alles Partner und Sponsoren des Klubs, entwickelte sich eine flotte Partie, in der vor allem die Angriffsreihen dominierten. Löwen-Coach Sebastian Hinze zeigte sich zufrieden mit dem Gesehenen.

Seine Abwehr gegen das 7-gegen-6 der Erlanger zu sehen, sei erkenntnisreich gewesen. „Insgesamt war das für mich genau das, was man sich von einem Testspiel erwartet, und absolut in Ordnung“, so Hinze direkt im Anschluss. Dabei habe der Fokus weniger auf den Junglöwen als auf den eigenen Jungs gelegen. In der Startsieben standen denn auch alle verbliebenen Profis, die nicht mit ihren Nationalmannschaften zur WM gefahren bzw. verletzt in Kronau geblieben sind.

Mikael Appelgren stand bis auf die Schlussphase im Kasten, sammelte sieben Paraden und erzielte ein Tor. Dass Junglöwe Dave Hörnig mit seiner einzigen Glanztat den Testspielsieg festhielt, ist eine nette Randnotiz. Im Feld begannen von rechts nach links außen Kapitän Patrick Groetzki, Jon Lindenchrone, Gustav Davidsson, Steven Plucnar, Gustav Davidsson und Tim Nothdurft. Gemeinsam zeichneten sie für 29 der 35 Löwen-Tore verantwortlich. Den Rest steuerten Valentin Willner (2), Cedric Mayer (1) und Laurin Karrenbauer (3 Siebenmeter) bei.

Mit zehn Toren bester Werfer war Jon Lindenchrone. Auf der Gegenseite war Neuzugang Milos Kos neunmal erfolgreich und mit Abstand auffälligster Akteur. Das Spiel verlief in teils heftigen Phasen. Nach dem 1:1 starteten die Löwen einen 6:0-Lauf (7:1, 8.). Erlangen arbeitete sich fortan, auch dank einiger leichter Löwen-Fehler, in die Partie und glich beim 8:8 sogar aus (18.). Per 3:0-Lauf setzten sich die Löwen wieder bis auf 13:9 ab (22.), retteten von dem Vorsprung aber nur einen Treffer in die Halbzeit.

Nach der Pause legten wieder die Löwen vor (20:17, 33.), konnten sich aber nicht mehr entscheidend absetzen. Ab dem 21:20 (37.) war und blieb es eine offene Partie, die vor allem einem offensiven Schlagabtausch glich. Groetzki konnte noch einmal auf plus drei stellen (27:24, 45.), Mayer gar auf 29:25 (49.). Doch beim 33:32 durch Kos stand die Begegnung wieder auf Messers Schneide (58.). Letztlich war es die Parade von Hörnig gegen Kos in letzter Sekunde, die das 35:34 für die Löwen festmachte.

Verfolgt wurde die Partie von einer großen Gruppe kleinerer und mittlerer Löwen-Partner, die die seltene Gelegenheit für einen exklusiven Testspielbesuch sehr dankend annahmen. Backwaren- und Ernährungspartner Theurer sorgte für das Catering und bewirtete die Zuschauer*innen mit Fingerfood. Sebastian Heymann und Jannik Kohlbacher, beide zurzeit in Reha nach Verletzung, sahen das Spiel ebenfalls von der Tribüne aus.

Tore der Löwen: Lindenchrone (10), Davidsson (5), Plucnar (5), Nothdurft (3), Groetzki (3/1), Laurin Karrenbauer (3/3), Jaganjac (2), Willner (2), Mayer (1), Appelgren (1)

Tore Erlangen: Kos (9), Bissel (5/3), Wagner (4), Gömmel (3), Nissen (3), Overjordet (2), Büdel (2), Sehnke (2), Bialowas (1), Olsson (1), Frank (1), Buck (1)

Text: Rhein-Neckar-Löwen

Kaiserslautern will Erfolgsserie gegen Münster fortsetzen

FUSSBALL ZWEITE BUNDESLIGA Münster soll auf dem Weg zurück ins Fußball-Oberhaus kein Stolperstein für Kaiserslautern werden. Tragisch ist, dass Hendrick Zuck einen erneuten Kreuzbandriss erleidet

KAISERSLAUTERN (dpa/lrs) - Der Respekt vor dem Gegner ist beim 1. FC Kaiserslautern groß, das eigene Selbstvertrauen aber auch. „Münster hat in dieser Saison gegen Mannschaften, die oben stehen, regelmäßig Punkte geholt. Man kann sie zwar beherrschen, aber nie hundertprozentig unter Kontrolle haben“, sagte FCK-Coach Markus Anfang vor der Zweitligapartie am Sonntag (13.30 Uhr/Sky) gegen Preußen Münster.

Nach zuletzt zwei Erfolgen und der guten Ausgangssituation als Tabellenvierter gehen die Pfälzer aber mit breiter Brust ins Spiel. „Wir wollen den Gegner vor Aufgaben stellen. Ich weiß aber, dass das auch ein Geduldsspiel werden kann“, sagte Anfang. Gegen Münster muss Anfang auf den von Eintracht Frankfurt gekommenen Almamy Toure verzichten, der sich weiter im Aufbautraining befindet.

Auch Jan Gyamerah wird fehlen. Er war gegen Fürth mit Gelb-Rot vom Platz geflogen. Jan Elvedis Einsatz ist wegen Krankheit noch fraglich.

Henrick Zuck mit erneutem Kreuzbandriss

Eine schlechte Nachricht ereilte den Verein vom derzeit verletzten Hendrick Zuck. Der 34 Jahre alte Mittelfeldspieler, der sich vor genau einem Jahr das Kreuzband gerissen hatte, erlitt im Reha-Training am Freitag nochmals die gleiche Verletzung. „Es ist eine schwierige Situation, die er jetzt hat. Wir unterstützen ihn da, wo wir ihn unterstützen können. Wie es am Ende weitergeht, muss man schauen“, sagte Anfang.

Noch ist unklar, ob die Pfälzer noch einmal auf dem Transfermarkt zuschlagen werden. Wenn, dann eher auf der Abgangsseite, ließ der Coach durchblicken. Der Kader umfasst derzeit mehr als 30 Spieler. „Auf der Zugangsseite haben wir die Stellen besetzt, die wir besetzen wollten. Alles andere ist abhängig davon, ob uns bis Montag noch Spieler verlassen. Jeder weiß, wie seine Situation ist. Es lässt sich im Training aber keiner hängen, das ist total lobenswert“, sagte Anfang.

Sonderlob von Matthäus für Hoffenheim: „Traumfußball“

FUSSBALL ERSTE BUNDESLIGA Raus mit Applaus: Hoffenheims Rumpfmannschaft überrascht den RSC Anderlecht / Das gibt auch Selbstvertrauen für die Partie in Leverkusen

BRÜSSEL/HOFFENHEIM (dpa). Rekordnationalspieler Lothar Matthäus hat die TSG 1899 Hoffenheim mit einem dicken Lob nach dem Aus in der Europa League getröstet. „So zurückzukommen nach der ersten Halbzeit - ein Wahnsinn!“, sagte der 63-Jährige als Experte beim TV-Sender Nitro nach dem 4:3-Sieg des Bundesliga-15. beim RSC Anderlecht. „Das war das beste Hoffenheim, das ich in den letzten Monaten gesehen habe - Traumfußball.“

Die stark ersatzgeschwächten Kraichgauer verwandelten einen 0:1-Rückstand gegen den belgischen Rekordmeister durch Tore von Robin Hranac (41. Minute), Tom Bischof (54.), David Mokwa (59.) und Adam Hlozek (65.) in eine 4:1-Führung, mussten aber in der Schlussphase noch um den Sieg zittern. Für die Playoff-Runde reichte es als Tabellen-27. am Ende trotzdem nicht. Die TSG vermasselte aber Anderlecht den direkten Einzug ins Achtelfinale.

19-jähriger Bischof lobt die „jungen Spieler“

Trainer Christian Ilzer strahlte nach dem Abpfiff dennoch. Er hatte auf insgesamt 13 Spieler verzichten müssen und setzte auf viele Talente. „Die ganzen jungen Spieler haben es sich verdient“, sagte Tom Bischof, selbst erst 19 Jahre alt. „Ich denke, das gibt uns viel Halt und gute Energie für die nächsten Spiele.“

Der Mittelfeldakteur, der im Sommer zum FC Bayern wechselt, bot ebenso wie der in den vergangenen Jahren oft verletzte Dennis Geiger eine ganz starke Leistung. „Er ist ein Spieler, der Verantwortung übernimmt, der technische Qualitäten hat“, sagte Matthäus. Die Spielpraxis in München müsse sich Bischof aber „erst erkämpfen“.

Die Hoffenheimer können sich nun ganz auf den Abstiegskampf im Liga-Alltag konzentrieren. Am Sonntag steht bei Meister Bayer Leverkusen die nächste große Herausforderung an.

„Wir nehmen es als Erfolgserlebnis auf unserem Weg mit, das tut extrem gut. Für die Jungs war es eine super Erfahrung“, sagte Ilzer. „Heute war der Sieg das Wichtigste.“

Heimspiel gegen spielstarken SC Verl

FUSSBALL DRITTE LIGA

Anpfiff am Samstag, um 14 Uhr im Carl-Benz-Stadion

MANNHEIM. Das nächste Heimspiel des SV Waldhof Mannheim 07 steht auf dem Programm. Am Samstag gastiert mit dem SC Verl der aktuellen Tabellensiebte der 3. Liga im Carl-Benz-Stadion. Anpfiff ist um 14 Uhr.

Derzeit sind rund 6.000 Tickets für das Heimspiel gegen die Ostwestfalen verkauft. Rund 100 Gästefans werden in der Kurpfalz erwartet. Tickets können bis zum Anpfiff online, sowie in den Galeria-Filialen Mannheim, Viernheim und Heidelberg erworben werden. Ebenso steht ab 12:30 Uhr die Tageskasse am Carl-Benz-Stadion zur Verfügung.

Wie auch bei allen bisherigen Spielen der aktuellen Saison gibt es das vegane Essensangebot. Sowohl hinter der OST als auch an der Südtribüne gibt es Ackerbohnendöner, BUWE-Donuts und Co.

Sportlich möchte der SV Waldhof Mannheim mit dem Heimspiel gegen den SC Verl endlich wieder zurück in die Erfolgsspur. Gute Leistungen der vergangenen Wochen konnten trotz teils drückender Überlegenheit nicht zu Siegen umgemünzt werden. Dies soll sich gegen die von Ex-Waldhöfer Berkan Taz angeführten Ostwestfalen nun ändern. Personell muss der SV Waldhof dabei auf Terrence Boyd (Mittelfußbruch) und Lukas Klünter (Gelbsperre) verzichten. Hinter Rico Benatelli (krank) steht derzeit noch ein Fragezeichen.

Text und Foto: Waldhof Mannheim

Missstände am Mannheimer Turn-Stützpunkt? „Einfach Horror“

Der Turnsport in Deutschland kommt nach den Enthüllungen von Stuttgart nicht zur Ruhe / Nun äußern sich zwei Athletinnen zu Vorgängen in Mannheim

MANNHEIM (dpa). Wenige Wochen nach dem Bekanntwerden der Missstände am Kunstturnforum Stuttgart haben nun auch ehemalige Sportlerinnen eines anderen Stützpunktes heftige Vorwürfe erhoben. Sie prangern unter anderem harsche und autoritäre Trainingsmethoden in Mannheim an.

Die frühere deutsche Jugendmeisterin Zoé Meißner erklärte in einem „SWR“-Interview, sie habe trotz einer Verletzung das Training fortsetzen müssen. „Dass ich mit geschwollenen, dicken Füßen trotzdem weiter turnen musste, obwohl ich nicht mehr laufen konnte“, so Meißner, sei „einfach Horror“ gewesen. Der Stützpunkt Mannheim war für eine Stellungnahme angefragt, äußerte sich aber zunächst nicht.

Ex-Turnerin: Trainierte mir die Hände blutig

Auch die ehemalige Turnerin Naomi Schachner berichtete von negativen Erlebnissen. „Wenn es darum ging, etwas Neues zu lernen, wo ich vielleicht Angst hatte, wurde ich gezwungen, solange an diesem Gerät zu bleiben, bis ich das Element auch machte. Ich trainierte mir teilweise die Hände blutig“, sagte sie.

Ende Dezember hatten mehrere frühere Auswahl-Turnerinnen schwere Vorwürfe gegen die Arbeit am Bundesstützpunkt in Stuttgart erhoben. Kritisiert wurden „systematischer körperlicher und mentaler Missbrauch“ sowie katastrophale Umstände. Daraufhin waren zwei Trainer von ihren Aufgaben entbunden worden.

Deutscher Turner-Bund äußert sich zunächst nicht

Welche Folgen die neuerlichen Berichte haben werden, ist offen. Auch der Deutsche Turner-Bund, der mit der Aufklärung betraut ist, äußerte sich auf dpa-Nachfrage zu den neuen Vorwürfen zunächst nicht.

Drogen und Handy sichergestellt - Geplanter Schmuggel ins Gefängnis

SCHIFFERSTADT (ots). In der Nacht vom 30.01 auf den 31.01.25 gegen 00:30 Uhr konnte in unmittelbarer Nähe zur Jugendstrafanstalt in Schifferstadt im Rahmen regelmäßiger polizeilicher Kontrollen ein verdächtiges Fahrzeug mit zwei Insassen festgestellt und kontrolliert werden.

Im Verlauf der Kontrolle wurde im Fahrzeug ein Päckchen mit Betäubungsmittel und einem Handy aufgefunden und sichergestellt. Es besteht der Verdacht, dass das Päckchen per Überwurf in die JSA eingeschmuggelt werden sollte. Nach Beendigung der polizeilichen Maßnahmen wurden die zwei Personen wieder gehen gelassen. Weitere Ermittlungen u.a. wegen Verdachts des Handelns mit Betäubungsmitteln werden nun durch das zuständige Fachkommissariat der Kriminalpolizei getätigt.

Quelle: Polizei

Weniger Erwerbstätige

BAD EMS (dpa). Das erste Mal seit 2020 hat es im vergangenen Jahr weniger Erwerbstätige in Rheinland-Pfalz gegeben. Rund 2,06 Millionen Menschen hatten 2024 ihren Arbeitsort in Rheinland-Pfalz, wie das Statistische Landesamt in Bad Ems mitteilte. Das sei rund 0,1 Prozent weniger als 2023. „Die negative Entwicklung ist vor allem auf den Rückgang bei den Selbstständigen einschließlich mithelfenden Familienangehörigen zurückzuführen, der bereits seit 2009 andauert“, teilte das Amt weiter mit. Auch die Zahl der marginal Beschäftigten verringerte sich demnach. Im Bundesschnitt stieg die Beschäftigung im vergangenen Jahr hingegen um 0,2 Prozent.

Rheingehört in Wahlkampfzeiten

MAINZ (red)..In knapp vier Wochen wird der nächste Bundestag gewählt. Der vorgezogene Wahlkampf stellt nicht nur die Parteien vor Herausforderungen. Im Podcast Rheingehört geht es unter anderem um die Selektion und Themenfindung in Zeiten des Wahlkampfs.

Die Kanzlerkandidaten Friedrich Merz von der CDU und Robert Habeck von Bündnis 90/Die Grünen kommen im Zuge des Wahlkampfs nach Mainz. Bundeskanzler Olaf Scholz ist in Wiesbaden zu Besuch.

Wie viel Erfahrung spielt in der Berichterstattung eine Rolle und wie kann der einzelne Reporter größtmögliche Objektivität wahren? Warum das manchmal auch eine Gradwanderung sein kann, wird im Podcast thematisiert. Zentralreporter Aaron Niemeyer berichtet im Gespräch mit Volontärin Jasmin Eigl über seinen Alltag im Wahlkampf.

Hier gibt es alle Informationen und Texte zum Podcast: RHEINGEHÖRT

LKA-Chef rät zu „Digital Detox“

MAINZ (dpa). Den Rasenmäher oder Schminktechniken auf Youtube erklären: Öffentlich zur Verfügung gestellte Audio- und Videodateien können mit der Weiterentwicklung von KI von Kriminellen mit schwerwiegenden Folgen missbraucht werden, warnt der Chef des rheinland-pfälzischen Landeskriminalamts (LKA), Mario Germano, im Gespräch mit der Deutschen Presse-Agentur. „Mit der Generierung von Stimmen und Bildern ist viel denkbar, vom Identitätsdiebstahl bis zur missbräuchlichen Nutzung einer geklauten Identität“, sagt Germano. Phishing- und Fakemails nennt der LKA-Chef als ein anderes Beispiel. „Der Trend der letzten Jahre war ja, digitale Präsenzen aufzubauen“, so Germano. Vielleicht werde es künftig einen Trend geben, dass die Menschen deshalb „zu Digital Detox neigen oder sich ganz zurückziehen aus einer digitalen Präsenz“.

CDU-Chef Gordon Schnieder griff bei einer Rede im Landtag scharf die Migrationspolitik der SPD an. Foto: Sascha Kopp

Schnieder: Scholz hat versagt

Die Gewalttat von Aschaffenburg beschert Landtag eine emotionale Debatte

Von Stephen Weber

MAINZ. In den Reihen der rheinland-pfälzischen SPD-Landtagsfraktion war deutlich Unruhe zu vernehmen: lautes Gemurmel, weit hörbares Geflüster. Wenige Meter daneben hielt Oppositionsführer Gordon Schnieder (CDU) gerade seine Landtagsrede über die Asylpolitik im Land und darüber, was dabei seiner Meinung nach falsch läuft. Immer wieder erhob der Christdemokrat dabei seine Stimme, um sich gegen das Grundrauschen der SPD durchzusetzen. Dabei waren gerade die Sozialdemokraten oft Adressatin von Schnieders Rede. Etwa als er sagte: „Die SPD bringt keine eigenen Lösungsvorschläge für die Probleme in der Migrationspolitik. Es ist eine politische Bankrotterklärung.“

Schnieder verteidigt Merz’ Fünf-Punkte-Plan zur Asylwende

Die Gewalttat von Aschaffenburg vergangene Woche, der tödliche Angriff eines ausreisepflichtigen Afghanen auf eine Kita-Gruppe, beschäftigte auch das rheinland-pfälzische Parlament. Die AfD-Fraktion hatte eine Debatte über den Umgang mit kriminellen und ausreisepflichtigen Geflüchteten auf die Tagesordnung des Plenums gesetzt. CDU-Chef Schnieder nutzte seine Redezeit, um vor allem die bundespolitische Dimension der Diskussion aufzugreifen, insbesondere den Fünf-Punkte-Plan von CDU-Chef Friedrich Merz. Der Plan beinhaltet unter anderem eine komplette Abriegelung der deutschen Grenzen für illegale Einwanderer. „Die Menschen im Land wollen endlich Lösungen, sie wollen ihre Sicherheit zurück“, sagte Schnieder dazu. Bundeskanzler Olaf Scholz und Innenministerin Nancy Faeser (beide SPD) hätten indes im Kampf gegen irreguläre Migration „völlig versagt“, so der CDU-Politiker.

AfD: Aschaffenburg war kein Einzelfall

Schnieder sprach sich dafür aus, die deutschen Grenzen dauerhaft und intensiver zu kontrollieren. Nach der Terrortat von Solingen im Sommer hatte es bereits deutschlandweit für 120 Tage Grenzkontrollen gegeben. „Eine Erfolgsgeschichte“, befand Schnieder. In dieser Zeit habe es 12.000 Zurückweisungen von illegalen Einwanderern gegeben. 400 Schleuser seien festgesetzt worden. Zudem hätten die Behörden 300 Extremisten festgestellt.

SPD-Politikerin Nina Klinkel verteidigte in ihrer Rede zuvor den asylpolitischen Kurs der SPD-geführten Landesregierung. Die Sozialdemokratin aus Rheinhessen wies darauf hin, dass die Zahl der Abschiebungen in Rheinland-Pfalz im vergangenen Jahr angestiegen sei. Zahlen aus dem Integrationsministerium bestätigen das. So sind im Jahr 2024 insgesamt 884 Personen im Land abgeschoben worden. 2023 waren es dagegen nur 629 Personen. Eine Steigerung von rund 41 Prozent.

Klinkel teilte auch gegen die politische Debattenkultur der CDU aus. Die jüngsten Social-Media-Beiträge der rheinland-pfälzischen CDU-Politikerin Julia Klöckner zeigten, dass „das politische Niveau der CDU zurzeit Limbo tanzt“. Klöckner war zuletzt mehrfach öffentlich vorgeworfen worden, mit politischen Parolen am rechten Rand um Wählerstimmen zu werben. Klinkel griff außerdem den rhetorischen Angriff des rheinland-pfälzischen CDU-Generalsekretärs Johannes Steiniger auf, der Ministerpräsident Alexander Schweitzer (SPD) nach der Bluttat im bayerischen Aschaffenburg „Tatenlosigkeit“ vorgeworfen hatte. „Das ist an Absurdität kaum zu übertreffen“, so Klinkel.

AfD-Fraktionschef Jan Bollinger kritisierte in seiner Rede, dass Rheinland-Pfalz nach wie vor nicht konsequent genug gegen kriminelle Zuwanderer vorgehe. „Eine Landesregierung, die ausländische Straftäter in ihrem Land zulässt, ist selbst eine Gefahr für die Sicherheit“, urteilte der AfD-Politiker. Die Tat von Aschaffenburg sei „kein Einzelfall“ gewesen, befand Bollinger. „Daher ist es kein Wunder, dass die Rufe nach konsequenter Ausweisung krimineller Ausländer immer lauter werden.“ FDP-Politikerin Cornelia Willius-Senzer warf der AfD im Anschluss „Taschenspieler-Rhetorik“ vor.

Für die Landesregierung sprach Integrationsministerin Katharina Binz, die versicherte: „Das Land Rheinland-Pfalz tut alles, um die Sicherheit für die Bürger zu bewahren.“ Zudem erinnerte Binz daran, dass es insbesondere die CDU im Bundesrat gewesen sei, die im vergangenen Jahr wichtige Sicherheitsvorhaben blockiert habe. „Es fehlt, vor allem wegen des Neins der CDU, immer noch am Datenaustausch zwischen verschiedenen Sicherheitsbehörden auf allen politischen Ebenen, auch hinsichtlich krimineller Migranten.“ Binz forderte zudem alle demokratischen Kräfte auf, ihr Differenzierungsvermögen zu bewahren. „Wir dürfen Menschen auf der Flucht nicht unter Generalverdacht stellen.“

AfD fordert Rücktritt von Ebling

Innenministerium hatte Verdacht des Hitlergrußes bei JA-Feier öffentlich gemacht

Von Stephen Weber

MAINZ. Der rheinland-pfälzische AfD-Landeschef und Vorsitzende der Landtagsfraktion, Jan Bollinger, beschuldigt Landesinnenminister Michael Ebling (SPD) „Unwahrheiten“ verbreitet zu haben – und fordert ihn zum Rücktritt auf. Hintergrund ist, dass die Generalstaatsanwaltschaft Koblenz am Mittwoch bestätigte, die Ermittlungen zu einem angeblich gezeigten Hitlergruß im Jahr 2023 auf einer Feier des AfD-Nachwuchses „Junge Alternative“ (JA) in Mainz eingestellt zu haben. Ebling hatte den Verdacht im Dezember 2023 im Landtag und zuvor bereits im Innenausschuss öffentlich gemacht. „Durch die Verbreitung nicht erhärteter Informationen zum Zwecke der parteiischen Stimmungsmache hat Ebling das Vertrauen in seine Person verspielt“, begründet Bollinger seine Forderung.

Vorfall soll im Zentrum Rheinhessen passiert sein

Der Vorfall habe, so Ebling damals, auf der zehnjährigen Jubiläumsfeier der Bundes-JA in den Mainzer Vereinsräumen des sogenannten Zentrums Rheinhessen stattgefunden. Das Zentrum Rheinhessen sorgte in dieser Zeit bundesweit für Schlagzeilen, weil es sich laut rheinland-pfälzischem Verfassungsschutz zu einem bedeutenden westdeutschen Knotenpunkt zwischen AfD, rechtsextremer Szene und völkischen Burschenschaften entwickelt hatte. Neben dem Hitlergruß soll es laut dem Innenminister auch zur NS-Verherrlichung und der Befürwortung von Konzentrationslagern gekommen sein. Vorwürfe, die die staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen nicht bestätigen konnten.

Oberstaatsanwalt Christopher do Paço Quesado hatte diese Woche mitgeteilt, dass die Ermittlungen bereits im Herbst eingestellt worden seien, weil kein Täter ermittelt werden konnte. Umfassende Zeugenbefragungen hätten zudem keine Erkenntnisse über den Tathergang erbracht.

Ebling teilte am Donnerstag mit, dass er damals den Landtag „auf Grundlage vorliegender sicherheitsbehördlicher Erkenntnisse über die Vorfälle informiert“ habe. Dass im Ermittlungsverfahren kein eindeutiger Täter ermittelt werden konnte, ändere nichts „an der politischen und gesellschaftlichen Brisanz der Vorfälle“, so Ebling. Die Rücktrittsforderung von AfD-Chef Bollinger bezeichnet der Innenminister als „ein durchschaubares Manöver“, um von den „engen Verbindungen“ der AfD „zu verfassungsfeindlichen Netzwerken“ abzulenken.

Im Januar 2024 unterrichtete Innenminister Michael Ebling (SPD) den Landtag, dass auf einer Feier des AfD-Nachwuchses in Mainz ein Hitlergruß gezeigt worden sein soll. Foto: dpa

„Es wird richtig teuer“

Die CDU-Fraktion kritisiert im Landtag die Grundsteuerreform / Finanzministerium widerspricht: Wohnimmobilienbesitzer nicht immer die Leidtragenden

Von Elisabeth Saller

MAINZ. „Es ist ein Schock für viele, denn es wird richtig teuer“, sagte CDU-Fraktionsvorsitzender Gordon Schnieder über die Auswirkungen der umstrittenen Grundsteuerreform. Diese war am Donnerstag Thema im Landtag. Auf Antrag der CDU-Fraktion wurde im Plenum ihre große Anfrage dazu besprochen. In Rheinland-Pfalz werden 2,5 Millionen Immobilien neu bewertet und die Bescheide an die Eigentümer verschickt.

In etlichen Kommunen wird eine Verschiebung der Steuerlast in Richtung der Wohnungsbesitzer befürchtet, während Gewerbeimmobilienbesitzer entlastet würden. Auch Mieter können betroffen sein, weil die Kosten für die Steuer auf sie umgelegt werden können. In Rheinland-Pfalz hatte es lange so ausgesehen, als ob das Bundesmodell der Reform eins zu eins umgesetzt wird. Erst vor kurzem brachte die Landesregierung einen Gesetzentwurf ein, der den Effekt der Lastenverschiebung abfedern soll. Er soll Kommunen erlauben, differenzierte Hebesätze für Wohn-, Nichtwohngrundstücke und unbebaute Grundstücke einzuführen. Beschlossen ist der Gesetzentwurf noch nicht.

In Rheinland-Pfalz werden 2,5 Millionen Immobilien neu bewertet und die Bescheide verschickt. Die neue Berechnungsweise war Thema einer Debatte im Landtag. Foto: Patrick Stein

Schnieder kritisierte die Faktionen der Ampelregierung, weil sie die Verantwortung nach unten an die Gemeinderäte abschöben. Das Problem der Lastenverschiebung habe die Landesregierung verschlafen, schimpfte er. Dabei habe die CDU-Fraktion bereits im Herbst 2023 darauf aufmerksam gemacht.

Die Fraktionen der Ampelregierung kritisierten die CDU dafür, ihre Anfrage von Juli mit den Antworten der Landesregierung von August erst jetzt ins Plenum einzubringen. Mehrere Abgeordnete erinnerten Schnieder an die Genese der Grundsteuerreform: 2018 habe das Bundesverfassungsgericht die damalige Berechnungsweise, die über Jahrzehnte auf Werten von 1964 beruht haben soll, moniert. 2019 habe die damalige Bundesregierung unter Kanzlerin Angela Merkel (CDU) ein neues Gesetz geschaffen, berichtete unter anderem Markus Stein (SPD). „Es ist ein CDU-Gesetz gewesen, und es war nicht das schlechteste“, sagte Daniel Köbler (Grüne).

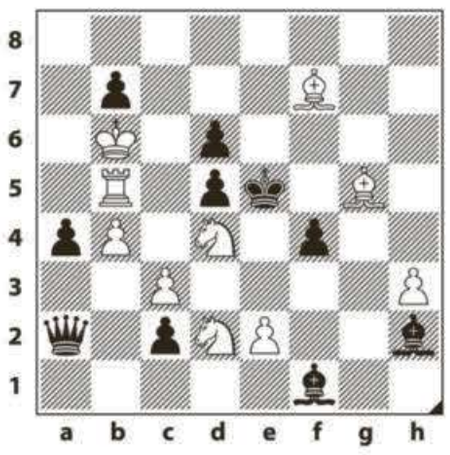
Stein gab zu, dass sich die Wohnimmobilienwerte nun an vielen Stellen erhöht hätten, deswegen wolle das Land den Kommunen die Möglichkeit geben, gegenzusteuern. „Kommunale Selbstverwaltung heißt auch kommunale Verantwortung“, meinte der FDP-Fraktionsvorsitzende Philipp Fernis. Die Gemeinderäte sollten nicht nur darüber bestimmen, wofür sie Steuergeld einsetzen, sondern auch, woher es kommt, forderte Fernis.

Die AfD-Fraktion warf den Rednern der Ampel vor, den falschen Fokus auf die Bewohner zu legen. Wer ein Haus als Altersvorsorge habe, sei nicht zwangsläufig wohlhabend, meinte Joachim Paul. Wütend über die Reform zeigte sich Patrick Kunz (Gruppe Freie Wähler) und kritisierte die Mehrbelastung für die Menschen.

Rheinland-Pfalz halte „Rechtszersplitterung“ für nicht richtig, daher habe es sich für das Bundesmodell entschieden, erklärte Stephan Weinberg (SPD), Staatssekretär im Finanzministerium. Viele Grundstücke seien nun zum ersten Mal bewertet worden. Es sei allerdings nicht so, dass mit der Reform immer Wohnimmobilienbesitzer die großen Verlierer seien, sagte er. Wo es Probleme gebe, hätten die Kommunen ein Instrument, um es zu beheben, sagte der Staatssekretär und meinte die differenzierten Hebesätze. Städtetag sowie Gemeinde- und Städtebund hatten jedoch den Gesetzentwurf kritisiert und befürchteten Bürokratieaufbau.

RÄTSEL

Schach



Problem Nr. SH 2022

Wie trickse ich die En-passant-Regel aus?

C. Gamnitzer, Schach 2011

Kontrolle:
Weiß (10) Kb6, Tb5, Lf7, g5, Sd2, d4, Bb4, c3, e2, h3
Schwarz (10) Ke5, Da2, Lf1, h2, Ba4, b7, c2, d5, d6, f4
Weiß beginnt und setzt in vier Zügen matt.

Hier wird's trickreich und schwer. Die En-passant-Regel sollte man kennen. Der Startzug muss erst gefunden sein. (Tipp für eilige Lösende: Der Tb5 ist nicht nur zum Fesseln des Bd5 da.)

Lösung „SH 2022":
1.S4f3+? Kf5 2.e4+ fxe3! (en passant) – 1.S2f3+? Ke4 2.Lg6+ Ke3! – 1.e4? (droht 2.S4f3 matt) 1...fxe3? (e. p.; macht e3 für den Ke5 doppelt unzugänglich) 2.S2f3+! Ke4 3.Lg6 matt; 1...Le2? (oder Lg2) 2.Lxd5! droht gleichzeitig und unparierbar sowohl 3.S2f3+ oder 3.S4f3+ Lxf3 4.Sxf3 matt als auch 3.Lxa2+ Lxb5 4.S4f3 matt, 3....d5 4.Txd5 matt; aber: 1...Lg1!! 2.Lxd5 Lxd4+! 3.cxd4+ Kxd4 – 1.e3? (um den E.-p.-Schlag auszuhebeln, es droht nämlich 2.S4f3+! Kf5 3.e4 Fesselmatt), aber viel zu schwach, z. B. 1...Lxb5! – **1.Ka7!!** (droht 2.Txb7! Lxh3 3.Te7+ Le6 4.Txe6 matt) **1...Lg1 2.e3!!** (droht neu und stärker 3.exf4 matt, nicht 3.S4f3+? Kf5 mit gefesseltem Be3; 2.Txb7? Lxd4+!) **2...Lh2** (zurück!) **3.S4f3+! Kf5 4.e4 Fesselmatt** (E.-p.-Regel ausgetrickst!), **2...Lxe3** (blockiert dort) **oder 2...f3** (öffnet g5-e3) **3.S2f3+! Ke4 4.Lg6 matt; 1...Db3 oder c1D 2.Txb7 Dxc3 3.Te7+ Kxd4 4.Lf6 matt, 2...Lxh3 3.Te7+ Le6 4.Txe6 matt; 1... b6 2.e4!** (droht jetzt doppelt, auch nach 2...Lg1?, 3.Sc6 und 3.S4f3 matt) **2...fxe3 (e. p.) 3.S2f3+ Ke4 4.Lg6 matt.**

Lösung: Kinkerlitzchen. links Perlen Notizbuch Hahn

Buchstabensalat

K	U	E	H	E	R	E	N	Z	Y	M	E	D	I	E	N	K
R	A	H	M	U	I	F	N	E	T	U	T	S	S	I	E	W
H	S	S	L	E	F	F	E	U	B	V	E	L	R	K	G	A
H	K	A	E	S	E	U	K	T	Q	U	A	R	K	F	E	E
C	Y	H	E	I	K	N	N	U	T	B	T	N	D	D	I	M
L	R	N	K	I	N	J	O	G	H	U	R	T	E	W	Z	U
I	F	E	T	A	M	S	C	H	M	A	N	D	E	I	L	I
M	C	H	M	B	L	G	H	E	E	K	C	I	D	R	Y	Z
O	E	U	T	E	R	B	E	E	H	E	S	O	T	K	A	L
L	A	T	O	P	F	E	N	L	T	S	L	E	M	A	K	A
K	C	L	O	T	T	E	D	C	R	E	A	M	E	N	S	K
E	F	A	H	C	S	C	H	M	A	L	Z	A	E	H	N	E

DEIKE 1712B-0422

Außer dem farbig unterlegten sind hier 37 weitere Begriffe rund um das Thema Milchprodukte versteckt, und zwar waagrecht, senkrecht oder diagonal, vorwärts oder rückwärts geschrieben. Die Wörter können sich überschneiden. Die übrig bleibenden Buchstaben ergeben die Vervollständigung eines schottischen Sprichworts: „Man kann nicht …"

Lösung: „ … die Kuh verkaufen und die Milch behalten."
BUFFEL, BUTTER, CLOTTED CREAM, CREME (fraiche), DICK(milch), EIWEISS, ENZYME, ESEL, EUTER, FETA, FETT, GHEE, JOGHURT, KÄSE, KALB, KALZIUM, KAMEL, KASEIN, KEFIR, KNOCHEN, KUHE, LAB, LAKTOSE, MILCH, MOLKE, QUARK, RAHM, SAHNE, SCHAFE, SCHMALZ, SCHMAND, SKYR, STUTEN, TOPFEN, WEISS, YAKS, ZAEHNE, ZIEGEN

SILBENRÄTSEL

KW 2122

Aus den Silben **ab - bel - bild - bra - bruch - bueh - den - die - durch - ein - eis - ent - er - falt - feh - fen - fon - frei - funk - ge - gelt - gend - gleich - hau - heu - in - klam - ko - kon - kue - le - ler - li - lich - lo - men - mern - milch - mo - ne - nen - ner - nir - nung - pa - ra - rah - re - rung - schach - sche - schei - schwei - sich - so - sol - stan - stueck - te - tel - ten - ti - tig - tig - tur - un - ve - venz - voll - wae - wo - zei** sind 21 Wörter zu bilden, deren sechste Buchstaben, von unten nach oben gelesen, und neunte Buchstaben, von oben nach unten gelesen, ein Zitat von Ulla Salzgeber ergeben.

1. geschichtetes Trockenfutter
2. schal (Getränk)
3. Fleischgericht
4. Beruf beim Theater
5. ein Bild einfassen
6. an keiner Stelle
7. schnurloser Fernsprecher
8. gratis, kostenlos
9. große Zugmaschine
10. Stabilisierung
11. korrekt, makellos
12. offenes Kühlgefäß
13. Zahlungsunfähigkeit
14. Gestalt, äußerer Eindruck
15. Fragment
16. transparent
17. Instandsetzung
18. Haushaltsutensilien
19. simultan
20. Warenverpackung
21. ein Tierprodukt

Lösung „Silbenrätsel": 1. Heuhaufen, 2. abgestanden, 3. Schweinebraten, 4. Buehnenbildner, 5. einrahmen, 6. nirgendwo, 7. Funktelefon, 8. unentgeltlich, 9. Lokomotive, 10. Konsolidierung, 11. fehlerfrei, 12. Eiskuebel, 13. Insolvenz, 14. Erscheinung, 15. Bruchstueck, 16. durchsichtig, 17. Reparatur, 18. Waescheklammern, 19. gleichzeitig, 20. Faltschachtel, 21. Vollmilch – „Ich hasse Verlogenheit und bin oft viel zu ehrlich." DEIKE PRESS

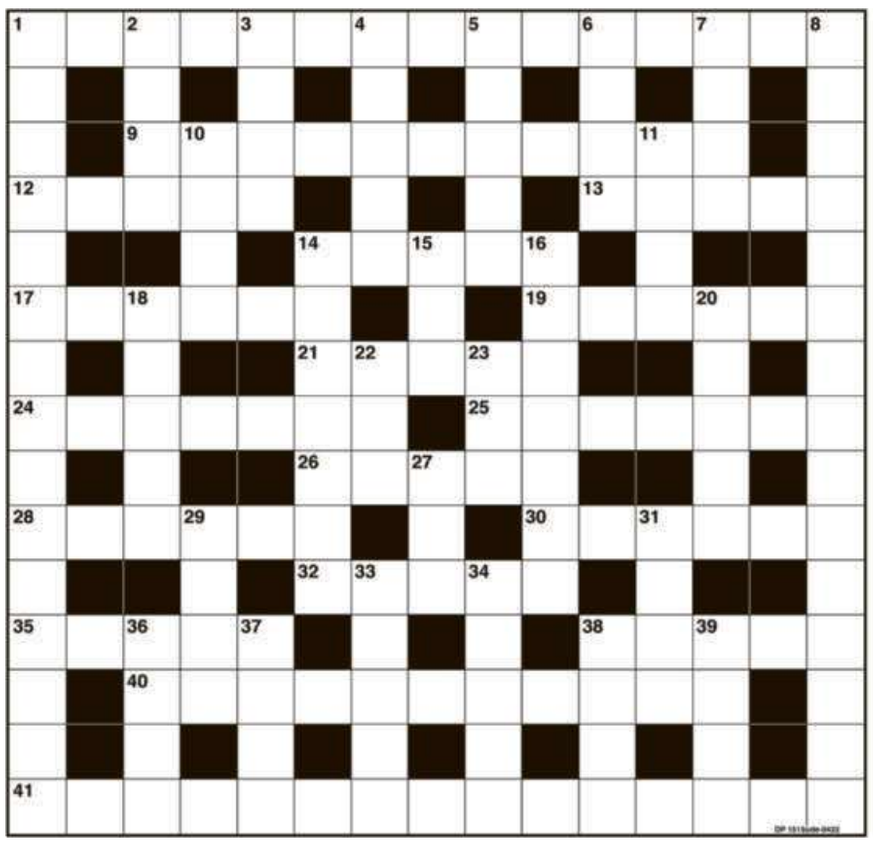
Kinder-Gitterrätsel

© Rommeis/DEIKE

Trage die Wörter anhand der Zahlen in die Kästchen ein!

Lösung: 1. Euro, 2. Pilz, 3. Kuh/Kern, 4. Leiter/Loeffel, 5. Rock, 6. Chor, 7. Muetzen/Muehle, 8. Eiland, 9. Eiffelturm, 10. Fliege, 11. el, 12. Lilien, 13. Igel, 14. Egge, 15. Alge

Um die Ecke gedacht



Waagrecht: 1. Früchtchen im Zwielicht, 9. Ausblick, wenn der Spargel kommt, 12. Schnee von gestern, nicht dafür, 13. bei ihm fällt zwischen Gedanke und Tat der Schatten, 14. Violine trifft Wolf, 17. hopp Flüssli, beweg dich Richtung Po, wirst dann ne Insel, sowieso!, 19. man könnte sagen, dass es der Eiffelturm oder das Reichstagsgebäude ist, 21. sagt die Schrift zur Zeitung: „Schreibt mal was Neues über Charlie Chaplin!", 24. Möbelblender, 25. klingt nach Ballspiel, ist oft Streitbeginn, 26. macht Zitrusfrüchte zum Nabel der Welt, 28. Esters geschiedenes Wasser, 30. noch nicht mal Oma-Verwandte, 32. Tretauto mit Elektroantrieb, 35. Jahresendflügelfigur, 38. vertrauenswürdiger Rahmen, könnte sportliches Talent haben, 40. luftabweisende Einzelgänger, die doch recht beliebt sind, 41. Kommando zurück!

Senkrecht: 1. verbindet Papillon mit Ben Hur, 2. hat Aufnahmefähigkeiten im Griff, 3. Mineral mit Redebedürfnis, 4. Effeffler, die klar Reste verwirrt hinter sich lässt, 5. Nelke im Eimer, 6. „In dieser wohnt die Kraft, du musst nur das sein, durch off'ne Tür und Tor die Gnade lassen ein!", 7. ich glaube, Vicco von Bülow hat einen Vogel, 8. Dramatikers Nervenkitzel, 10. laut Bierce die Tüchtigkeit von Stümpern, 11. elektronisches Netzwerk mit ordentlich Pepp, 14. Ehrenamt trifft Vogel und verschmilzt in der Mitte, 15. völlig losgelöst, der Major, 16. treulos, muss jetzt fix aufgeräumt werden, 18. Rolands kapitalistische Hoheit, 20. glücklicher Aufenthaltsort für Schmetterlinge, 22. High Society trifft Bombenleger, 23. Der zerbrochne Krug am 24. Dezember, 27. Auf, Appia!, 29. geht Gott in die F-Binsen, könnte es zu Bouillon werden, 31. See mit eigener Tankstelle, 33. Einschnitt beim Lesen, 34. in Frankreich ist's schon verpasst, was der Deutsche noch zu entdecken erhofft, 36. cineastisch war dieser Edward ein Corporate Raider, 37. Aufforderung zum Schwäbischen Gruß, 38. mit TER werden stille Orte zum stillen Ort, 39. der schweigende Stern ist heute eine Stiftung adm/DEIKE

Fotorätsel

Was ist abgebildet?

Fruchtgummi, Süßigkeiten © Zimmer/DEIKE

Auflösung „Um die Ecke gedacht"

ANZEIGEN

Meine Zeit steht in Deinen Händen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem herzensguten Vater, Schwiegervater und Opa

Theo Schleicher

*** 15. 12. 1938 † 27. 1. 2025**

Wir vermissen ihn sehr
Beate und Stefan Heiser
mit Noëlle und Claire
Ina und Dr. Eric Schlösser
mit Hannah, Jan und Helena
Alice Leydecker
Henny Kreitner
und alle Angehörigen

Böhl-Iggelheim, den 1. Februar 2025

Die Beerdigung findet am Montag, dem 3. Februar 2025, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in **Iggelheim** statt.
Von Beileidsbekundungen bitten wir abzusehen. Kondolenzliste liegt auf.

Aus unserem Leben bist Du gegangen,
in unserem Herzen bleibst Du.

Wir danken allen, die sich mit uns in stiller Trauer verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Besonderen Dank an das Palliativteam Haßloch für die medizinische Versorgung, Herrn Diakon Weick für die tröstenden Worte, dem Bestattungshaus Schleicher sowie dem Blumenhaus Frech.

Die Kinder

Rosa Lehr

geb. Gruber
*** 11. 9. 1930 † 11. 1. 2025**

Schifferstadt, im Februar 2025

Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben,
sondern den Tagen mehr Leben.

Werner Kolb

*** 11. September 1941 † 6. Dezember 2024**

Herzlichen Dank
sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Unser besonderer Dank gilt Frau Dr. Richter und Frau Hofmann, der SAPV Haßloch, sowie dem Bestattungshaus Beil, vor allem Frau Mathäß für die liebevolle Trauerrede.

Im Namen aller Angehörigen:
Doris Kolb

Schifferstadt, im Februar 2025

HSG Dudenhofen-Schifferstadt

Samstag 17 Uhr, Ganerbhalle Dudenhofen
Frauen Oberliga

Damen I – HSG Lambsheim/Frankenthal

HSG Dudenhofen-Schifferstadt

Sonntag, 18.00 Uhr, Ganerbhalle Dudenhofen,
Männer Bezirksoberliga

Herren II - TV Edigheim

HSG Dudenhofen-Schifferstadt

Samstag, 19.00 Uhr, Ganerbhalle Dudenhofen,
Männer Oberliga

Herren I - HSG TSG/1. FC Kaiserslautern

HSG Dudenhofen-Schifferstadt

Sonntag, 16.00 Uhr, Ganerbhalle Dudenhofen
Frauen Bezirksoberliga

Damen II – TSG Kaiserslautern/Dansenberg 2

Bei Trauerfall liefern wir kurzfristig:

Trauerkarten
Trauerbriefe
Dankkarten
Sterbebilder

Geier-Druck-Verlag
Bahnhofstraße 70
Telefon 9 26 90

SCHLEICHER
Bestattungen

DER BESTATTER
in Schifferstadt seit über 100 Jahren
„Ich berate Sie kompetent und betreue Sie verantwortungsvoll in allen Aspekten der Trauer und Vorsorge."
Petra Schleicher, Bestattungsberaterin in der 3. Generation

06235 959090
www.schleicher-bestattungen.de
Hauptstraße 33, 67105 Schifferstadt
seit 1919

ELEKTRO VOGELSANG
- Elektroinstallationen
- Videoüberwachung
- Photovoltaik
- Klimaanlagen
- Smart Home / KNX / EIB
- Netzwerktechnik
- Satellitenanlagen

Elektro Vogelsang
67459 Böhl-Iggelheim
Telefon 06324/8738558
E-Mail: info@elektro-vogelsang.de
PARTNER KNX
Ihr Meisterbetrieb in Böhl-Iggelheim

Haus mit Garten
gesucht zum Kauf von Privat!
Schnelle Kaufentscheidung und Notartermin möglich,
weil Finanzierung geklärt.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
Tel. 0621 399 982 16

PROFI-Partner für GEWERBE und PRIVAT
hila ...Zäune und mehr
Fachhandelszentrum
Draht-Metall-Holz
Helmbachstraße 43 · 76829 Landau
Tel. (0 63 41) 94 94 - 0 · Fax 94 94 - 10
www.hila.de

Digitale Einzelausgabe!
www.schifferstadter-tagblatt.de

Hier können Sie von jedem Erscheinungstag Ihre Einzelausgabe in digitaler Form als pdf-Datei bestellen.

Eine Ausgabe von Montag bis Freitag kostet 1,20 Euro, die Samstagausgabe 1,30 Euro.

Schifferstadter Tagblatt

Produktionsarbeiter in Schifferstadt (m/w/d) in Vollzeit (4-Tage Woche)

Wir suchen ab sofort einen Produktionsarbeiter (m/w/d) für unser Team!

Ihr Aufgabenbereich:
- Bedienen, Überwachen und Reinigen aller Anlagen und Maschinen
- Allgemeine Produktionstätigkeiten (Herstellung von Zwischen- und Endprodukt, Absacken)
- Qualitätssicherung der produzierten Erzeugnisse
- Be- und Entladung von LKW's (Staplerführerschein idealerweise vorhanden)
- Warenannahme, Lagerung und Kontrolle von Rohstoffen und Warenlieferungen
- Übernahme von weiteren Tätigkeiten je nach beruflicher Vorqualifikation

Das bieten wir:
- 4-Tage Woche: Sie arbeiten Montag bis Donnerstag und genießen regelmäßig ein verlängertes Wochenende
- Abwechslungsreiche Tätigkeit
- Attraktive und faire Bezahlung mit Urlaubs- und Weihnachtsgeld

Wenn Sie an der ausgeschriebenen Stelle interessiert sind, senden Sie uns Ihren Lebenslauf an:

MEHA Dämmstoff und Handels GmbH
Böhler Weg 6-10
67105 Schifferstadt
oder per E-Mail an:
info@meha.de
Tel.: 06235 92 55 0

Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung des Gewässerzweckverbandes Rehbach- Speyerbach für das Haushaltsjahr 2025

Die Verbandsversammlung des Gewässerzweckverbandes Rehbach- Speyerbach hat auf Grund von § 95 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz in der Fassung vom 31.01.1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24.05.2023 (GVBl. S. 133) in Verbindung mit § 7Abs. 1 Nr. 4 des Landesgesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KomZG) vom 22.12.1982 (GVBl. S. 476), zuletzt geändert durch Gesetz vom 02.03.2017 (GVBl. S.21), in der Sitzung am 16.12.2024 in Ludwigshafen die Haushaltsatzung für das Jahr 2025 beschlossen. Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier hat gegen die Haushaltssatzung keine Bedenken wegen Rechtsverletzung geltend gemacht (Schreiben vom 16.01.2025, Az.: 1140-0001#2025/0009-0382 Ref_21a). Die Haushaltssatzung wird hiermit wie folgt bekannt gemacht:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Festgesetzt werden:

1. Im Ergebnishaushalt
   der Gesamtbetrag der Erträge auf 1.391.511 €
   der Gesamtbetrag der Aufwendungen auf 1.391.511 €
   das Jahresergebnis auf 0
2. Im Finanzhaushalt
   Der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf 0
   Summe der Einzahlungen auf Investitionstätigkeit auf 800.000
   Summe der Auszahlungen auf Investitionstätigkeit auf 835.000
   Der Saldo der Ein- und Auszahlungen auf Investitionstätigkeit auf -35.000
   Der Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 35.000

§ 2 Gesamtbetrag der Kredite

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3 Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4 Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung

Der Höchstbetrag der Kredite wird auf 67.696 € festgesetzt.

§ 5 Umlage

Die von den Verbandsmitgliedern zu erbringende Umlage wird auf 1.279.690 € festgesetzt. Sie wird zu je 1/3 am 01. Februar, 01. Juli und 1. September des Jahres fällig. Soweit die Haushaltssatzung für das kommende Jahr nicht rechtzeitig bekannt gemacht werden kann, sind zu den Fälligkeiten Abschlagszahlungen in gleicher Höhe zu leisten.

§ 6 Sonderumlage

Die Sonderumlage für überörtliche Hochwasserschutzmaßnahmen, gem. § 3 Abs. 2 der Verbandsordnung wird auf 120.000 € festgesetzt. Die Umlage wird entsprechend dem Verteilungsschlüssel für jede einzelne Investitionsmaßnahme berechnet. Sie wird vor Beginn der Maßnahme fällig.

§ 7 Eigenkapital

Der Stand des Eigenkapitals betrug zum 31.12.2021 611.697 €, zum 31.12.2022 410.929 €, zum 31.12.2023 526.186. Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2024 beträgt unter Berücksichtigung der Planwerte 526.186 € und nach der Planung zum 31.12.2025 526.186 €.

§ 8 Über- und außerplanmäßige Ausgaben

Erhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen gem. § 100 Abs, 2 GemO liegen vor, wenn im Einzelfall 26.000 € überschritten sind.

§ 9 Inkrafttreten

Die Haushaltssatzung tritt am 01.01.2025 in Kraft.

Gewässerzweckverband Rehbach- Speyerbach
Ludwigshafen, den 30.01.2025
Gez.
(Körner)
Verbandsvorsteher

Hinweise:

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 7 Abs. 1 des Landesgesetzes über die kommunale Zusammenarbeit i.V.m. §24 Abs. 6 der Gemeindeordnung eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Erlass der Haushaltssatzung für deren Gültigkeit von Anfang an unbeachtlich ist, wenn diese nicht innerhalb eines Jahres nach der öffentlichen Bekanntmachung gegenüber dem Gewässerzweckverband Rehbach-Speyerbach unter Bezeichnung des Sachverhalts der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Der Haushaltsplan mit Anlagen liegt an sieben folgenden Werktagen nach der öffentlichen Bekanntmachung bei der Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis, Europaplatz 5, Zimmer C 411, in Ludwigshafen/Rhein während der üblichen Dienstzeiten aus.

Knüller zum Jubiläum

120 Jahre Tagblatt!
Das E-Paper-Abo zum Jubel-Preis
im Monat statt ~~25,50~~
nur 10,-
Gültig nur für Neu-Abonnenten!
Ein Jahr lang für nur **120 Euro (statt 306,-)** seriösen Journalismus abonnieren und damit wissen, was in der Welt und der Region passiert. Egal wo Sie sind!
Ob auf dem Computer, Tablet oder Smartphone – bleiben Sie informiert!

WETTER

Heute scheint immer wieder die Sonne bei teilweise wolkigem Himmel. Die Höchsttemperaturen belaufen sich auf 5 bis 7 Grad, die Tiefstwerte auf 0 bis minus 3 Grad. Der Wind weht schwach aus Nordost.

5 km/h
Wind

14 km/h
Böen
aus Nordost

07:58
17:23

09:26
21:21

0-Grad Grenze: 600m

Mondphasen

Zun. Mond	Vollmond	Abn. Mond	Neumond
05.02.	12.02.	20.02.	28.02.

Morgen gibt es kaum Sonnenpausen, und die Temperaturen steigen am Tage auf 5 bis 7 Grad. Nachts gehen die Werte dann auf 1 bis minus 1 Grad zurück. Der Wind weht nur schwach aus nordöstlichen Richtungen.

4 km/h
Wind
aus Nordost

9 km/h
Böen
aus West

07:57
17:25

09:41
22:44

0-Grad Grenze: 700m

Ausflugswetter

	Samstag	Sonntag
Hunsrück		
Odenwald		
Pfälzer Wald		
Taunus		

schlecht
normal
gut

Min. / Max. des 24h-Tages

AUSSICHTEN

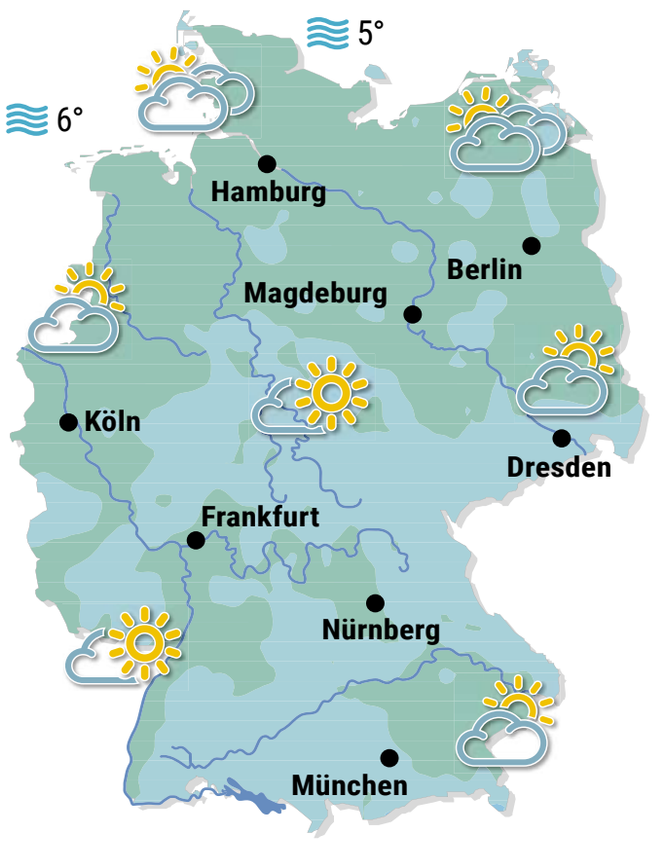
Mo	Di	Mi	Do	Fr
7°	7°	7°	8°	6°
0°	-1°	-1°	-1°	1°

Mittlerer Wind — Alle Windgeschwindigkeiten in km/h — Wettertrend

3	2	4	10	8

DEUTSCHLAND

Am Samstag gesellen sich stellenweise immer wieder Wolken zur Sonne. Dabei steigen die Höchsttemperaturen auf 2 bis 7 Grad. In der Nacht gibt es stellenweise reichlich Wolken. Sonst funkeln jedoch die Sterne, und die Temperaturen fallen auf 1 bis minus 3 Grad.



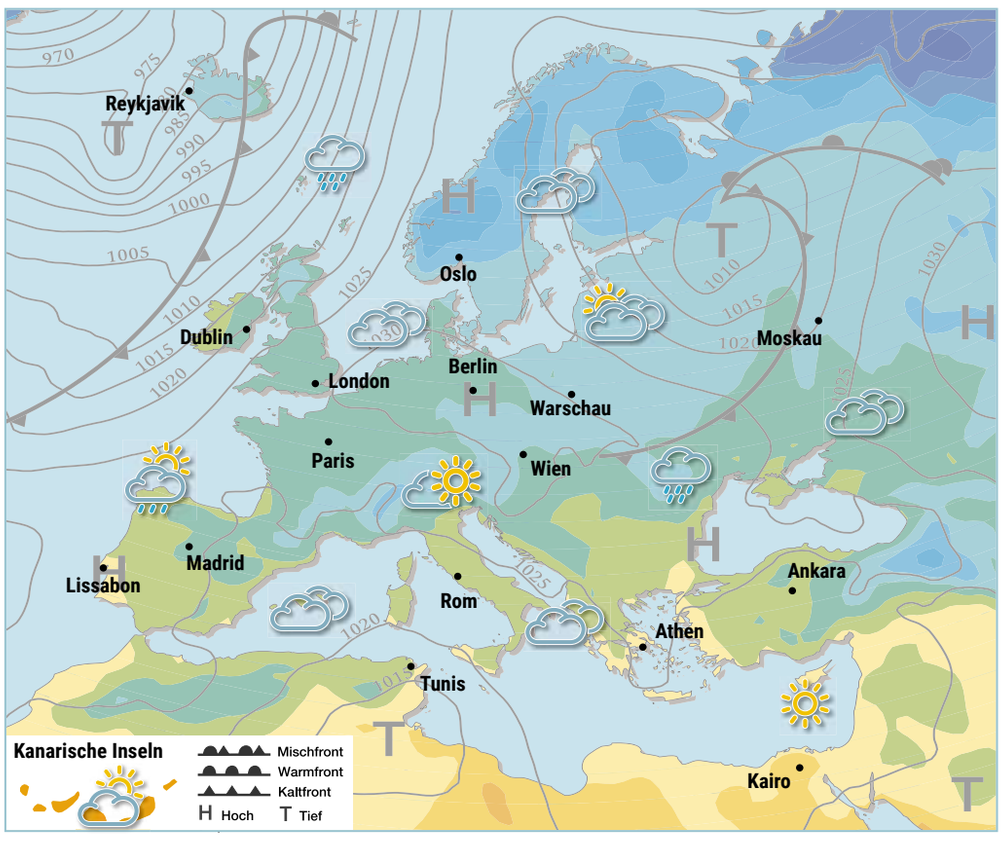
-10° 0° 10° 20° 30°

Berlin	wolkig	6°	Magdeburg	heiter	5°
Bremen	heiter	6°	Mannheim	heiter	7°
Dresden	heiter	4°	München	wolkig	5°
Düsseldorf	heiter	6°	Norderney	Regen	5°
Frankfurt	heiter	6°	Nürnberg	heiter	6°
Freiburg	wolkig	7°	Oberstdorf	wolkig	3°
Hamburg	heiter	5°	Rügen	bedeckt	4°
Hannover	wolkig	5°	Saarbrücken	heiter	4°
Helgoland	bewölkt	5°	Schwerin	bewölkt	5°
Konstanz	bedeckt	2°	Stuttgart	heiter	6°
Köln	sonnig	7°	Sylt	heiter	4°
Leipzig	heiter	5°	Zugspitze	wolkig	-4°

EUROPA UND DIE WELT

Hochdruck erstreckt sich vom Atlantik bis Skandinavien und sorgt für beständiges Wetter. In Europas Bergen scheint oft die Sonne. Ein Tief bei Island bringt erste Störungen bei den Britischen Inseln.

Antalya	sonnig	21°	Miami	heiter	27°
Athen	wolkig	17°	New York	wolkig	6°
Bangkok	sonnig	31°	Nizza	bedeckt	14°
Barcelona	Schauer	9°	Oslo	wolkig	-3°
Bern	bedeckt	3°	Palma de M.	bedeckt	11°
Dublin	bedeckt	9°	Paris	heiter	7°
Istanbul	heiter	15°	Prag	heiter	5°
Kairo	heiter	21°	Reykjavik	Regen	10°
Kapstadt	heiter	25°	Rom	bedeckt	14°
Las Palmas	wolkig	19°	Stockholm	heiter	2°
Lissabon	bewölkt	17°	Sydney	wolkig	26°
London	bedeckt	8°	Tokio	bewölkt	11°
Los Angeles	heiter	18°	Warschau	bedeckt	5°
Madrid	sonnig	12°	Wien	wolkig	6°



MEERE / SEEN

Antalya	17°
Athen	15°
Bodensee	5°
Costa Brava	14°
Gran Canaria	19°
Korsika	14°
Kreta	18°
Lissabon	15°
Mallorca	15°
Neapel	14°
Nizza	13°
Plattensee	4°
Sardinien	14°
St. Tropez	13°
Sylt	5°
Tunis	16°
Varna	11°
Venedig	13°
Zypern	18°

GARTENTIPP

Kletterpflanzen beschneiden: Bleiwurz oder Passionsblumen im Gewächshaus werden jetzt verschnitten. Dabei schneidet man die Triebe, die sich im Laufe des letzten Sommers gebildet haben, bis auf ein oder zwei Augen zurück. Man sollte die Pflanzen nur wenig gießen und bei sonnigem Wetter das Gewächshaus gut belüften.

LEXIKON

Randtief: Eine andere Bezeichnung für dieses Tief ist Randstörung oder Tochterzyklone. Es ist ein kleineres Tiefdruckgebiet, das an der Kaltfront eines zentralen und voll ausgeprägten, nahezu stationären Tiefs entsteht. In dessen Bereich treten markante Wettererscheinungen auf, beispielsweise das Drehen und Auffrischen des Windes.

BIOWETTER

Belastung für den Körper: keine, gering, mittel, stark

Atemwege	mittel	Niedriger Blutdruck	gering
Rheumaschmerzen	mittel	Herzbeschwerden	gering
Asthma	mittel	Kreislauf	gering
Phantomschmerzen	mittel	Erkältungsgefahr	gering

PEGELSTÄNDE

Karlsruhe	609	(-11)	cm	Bingen	295	(+27)	cm
Worms	322	(+10)	cm	Kaub	344	(+42)	cm
Mainz	392	(+22)	cm	Frankfurt	189	(+8)	cm

Seit 1905

Nachrichten und Unterhaltung.
Wissenswertes. Spannendes. Sportliches. Berührendes. Romantisches.
Jeden Werktag. In Ihrer Lokalzeitung.

Schifferstadter Tagblatt

FERNSEHEN AM SAMSTAG

TIPPS DES TAGES

Hexen hexen

Ein kleiner Junge zieht 1967 nach dem Tod seiner Eltern zu seiner Großmutter ins ländliche Alabama. Doch die vermeintliche Idylle trügt: Als die Großmutter merkt, dass Hexen es auf den Jungen abgesehen haben, bringt sie ihn in einem nahegelegenen Badeort in ein Hotel, wo sie ihn in Sicherheit glaubt. Doch ausgerechnet dort findet eine Versammlung von Hexen statt. Nichts ahnend stolpert der Siebenjährige mitten in die Versammlung und steht plötzlich der Oberhexe (Anne Hathaway) gegenüber.

Abenteuerfilm ▶ **20.15 Pro 7**

Der Mandant – The Lincoln Lawyer

Der Anwalt Haller (Matthew McConaughey) nutzt gern die Lücken des Gesetzes. Als ihm angeboten wird, einen Playboy zu vertreten, glaubt er, das große Los gezogen zu haben.

Thriller ▶ **20.15 RTL 2**

Helen Dorn

Bei der Suche nach einem im Hamburger Hafen ertrunkenen Seemann stößt Helen (Anna Loos) auf einen ungeklärten früheren Vorfall, der mit dem aktuellen Fall in Verbindung stehen könnte.

Kriminalfilm ▶ **20.15 ZDF**

ARD

5.30 Kinderprogramm **8.55** Die Pfefferkörner **9.50** Tagess. **9.55** Sportschau. U.a.: Nordische Kombination / ca. 10.35 Eishockey / ca. 10.50 Eiskunstlauf / ca. 11.00 Nordische Kombination / ca. 11.55 Skispringen / ca. 12.40 Ski-Mountaineering / ca. 12.50 Skispringen / ca 13.30 Ski Freestyle / ca 14.05 Nordische Kombination / ca. 14.35 Snowboard

18.00 HD ◻ **Sportschau** Fußball: 3. Liga. Mod.: Esther Sedlaczek
18.30 HD ◻ **Sportschau** Fußball: Bundesliga, 20. Spieltag, u.a.: SV Werder Bremen – 1. FSV Mainz 05 (Fr.), VfB Stuttgart – Borussia Mönchengladbach, FC Bayern München – Holstein Kiel

20.00 HD ◻ **Tagesschau**
20.15 HD ◻ ✉ **Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell** Show. Zu Gast: Smudo (Rapper), Bruce Darnell (Choreograf und Model), Wigald Boning (Komiker), Darja Varfolomeev (Sportgymnastin), Jan Josef Liefers (Schauspieler und Musiker), Emilia Schüle (Schauspielerin), Karoline Herfurth (Schauspielerin), Michael Ballack (ehem. Fußballspieler), Gregor Schlierenzauer (ehem. Skispringer) u.a.

23.30 HD ◻ **Tagesthemen**
23.50 HD ◻ **Das Wort zum Sonntag** Magazin. Sprecherin: Annette Behnken (Hannover)
23.55 HD ◻ ✉ **Der Usedom-Krimi: Nebelwand** Kriminalfilm (D 2017) Mit Katrin Sass
1.25 HD **Tagesschau**
1.30 HD ◻ ✉ **Zorn: Tod und Regen** TV-Kriminalfilm (D 2014)
3.00 HD **Tagesschau**

ZDF

5.30 Kinderprogramm **8.20** Minus Drei und die wilde Lucy **8.43** Lassie **9.10** Bibi und Tina **10.00** PUR+ **10.25** Notruf Hafenkante **11.10** SOKO Wismar **11.55** Xpress **12.00** einfach Mensch **12.15** Lehrer kann jeder!. TV-Komödie (D 2022) **13.40** Rosamunde Pilcher: Fast noch verheiratet. Dramaserie **15.10** heute Xpress **15.15** Bares für Rares. Magazin

16.10 HD ◻ ✉ **Die Rosenheim-Cops**
17.00 HD ◻ **heute Xpress**
17.05 HD ◻ **Länderspiegel** Magazin
17.35 HD ◻ **Der grüne Güterverkehr – Von der Vision zur Realität** Dokumentationsreihe
18.05 HD ◻ ✉ **SOKO Kitzbühel**
19.20 HD ◻ **Wetter**
19.25 HD ◻ ✉ **Lena Lorenz**

20.15 HD ◻ ✉ **Helen Dorn: Mordsee** Kriminalfilm (D 2025) Mit Anna Loos, Tristan Seith, Nagmeh Alaei. Regie: Friedemann Fromm
21.45 HD ◻ ✉ **Der Staatsanwalt** Krimiserie. Alte Freunde Bernd Reuther wird nachts zu einem Unfallort gerufen. Schon bald ist klar: Der getötete Fußgänger wurde absichtlich überfahren. Es handelt sich also um ein Tötungsdelikt.
22.45 HD ◻ **heute journal**

23.00 ● HD ◻ **Das aktuelle Sportstudio** Fußball: Bundesliga, 20. Spieltag Abendspiel / Fußball: 2. Liga, 20. Spieltag
0.25 HD ◻ **heute Xpress**
0.30 HD ◻ **heute-show** Show
1.00 ★ HD ◻ **Im Netz der Spinne** Thriller (USA/D/CDN 2001)
2.35 ★ HD ◻ **Im Visier des Killers** Thriller (USA 2018)
4.15 HD ◻ ✉ **Der Bergdoktor**

RTL

5.45 Der Blaulicht-Report **12.45** Barbara Salesch – Das Strafgericht. Mit Enkeltrick eigenen Opa abgezockt **13.45** Barbara Salesch – Das Strafgericht. Zoff bei Dreh von Internet-Sternchen **14.45** Ulrich Wetzel – Das Strafgericht. Tyrannischer Chef aus Hinterhalt angegriffen **15.45** Ulrich Wetzel – Das Strafgericht. Doku-Soap. Spieglein, Spieglein an der Wand

16.45 HD **Ulrich Wetzel – Das Strafgericht** Doku-Soap. Datingmatch zerstört Familie. Melanie lernt den 19 Jahre jüngeren Philipp kennen und verliebt sich und zieht von Zuhause aus...
17.45 HD **Gala** Magazin
18.45 HD **RTL Aktuell**
19.05 HD **Life** Magazin

20.15 HD **Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!** Doku-Soap. Mit Dr. Bob Das Dschungelcamp kehrt nach Australien zurück. Sonja Zietlow und Jan Köppen moderieren die Show täglich um 20:15 Uhr. Zum ersten Mal werden alle 17 Live-Shows in der Primetime bei RTL ausgestrahlt. Wer wird 2025 Dschungelkönig?.
22.15 HD **Ich bin ein Star – Holt mich hier raus! Die Stunde danach** Talkshow

23.15 HD **Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!** Doku-Soap. Mit Dr. Bob
1.05 HD **Ich bin ein Star – Holt mich hier raus! Die Stunde danach** Talkshow
1.55 HD **Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!** Doku-Soap
3.30 HD **Ich bin ein Star – Holt mich hier raus! Die Stunde danach** Talkshow

SAT.1

5.40 Auf Streife – Die Spez. Doku-Soap **9.30** Die Landarztpraxis. Arztserie. Mut zur Wahrheit / Wahrheit und Lüge / Nicht jeder Gast ist willkommen / Risiken und Nebenwirkungen / Überraschende Rückkehr **13.05** Auf Streife – Die neuen Einsätze. Doku-Soap. Der stalkende Hausmeister / After-Show Unheil / Falsche Freundinnen

16.00 HD **Auf Streife – Die neuen Einsätze** Doku-Soap
16.58 HD **So gesehen** Magazin
17.00 HD **Auf Streife – Die neuen Einsätze** Doku-Soap
18.00 HD ◻ **Das 1% Quiz** Show. Zu Gast: Ingo Zamperoni, Dunja Hayali. Moderation: Jörg Pilawa
19.55 HD **SAT.1: newstime**

20.15 ★ ◧ HD ◻ ✉ **Ron läuft schief** Animationsfilm (USA/GB'21) Regie: Sarah Smith, Jean-Philippe Vine, Octavio E. Rodriguez. Barney schließt Freundschaft mit seinem neuen angesagten Roboter Ron.
22.30 ★ ◧ HD ◻ **(T)Raumschiff Surprise – Periode 1** Sci-Fi-Komödie (D 2004) Mit Michael Herbig. Marsianer bedrohen die Erde. Aber Käpt'n Kork und die Crew seines Raumschiffs haben anderes im Sinn.

0.15 ★ ◧ HD ◻ **Sieben Leben** Drama (USA 2008) Mit Will Smith. Regie: Gabriele Muccino
2.35 ★ ◧ HD ◻ **Stomp the Yard** Drama (USA 2007) Mit Columbus Short. Regie: Sylvain White
4.30 HD **Auf Streife – Die Spezialisten** Doku-Soap Eine Spur der Verwüstung
4.55 HD **Auf Streife – Berlin** Schmuggelzigaretten für Kinder

PRO 7

5.35 Galileo **6.35** Scrubs – Die Anfänger **8.25** United States of Al **9.15** Mr. Griffin – Kein Bock auf Schule **11.55** Outmatched – Allein unter Genies **13.20** Scrubs – Die Anfänger **15.10** Die Simpsons. U.a.: Ein Pferd für die Familie / Ned Flanders: Wieder allein / Der beste Missionar aller Zeiten / Moe mit den zwei Gesichtern / Barts Blick in die Zukunft

18.10 HD **ProSieben: newstime**
18.25 ◧ HD ◻ **Die Simpsons** Zeichentrickserie. Bartigula / Kunst ist, wenn man trotzdem lacht / Saures oder Zeitschleife / Das verflixte 7. Bier. Während eines Ausstellungsbesuchs über das antike Rom wirft Marge Homer mangelnden beruflichen Ehrgeiz vor.

20.15 ★ ◧ HD ◻ ✉ **Hexen hexen** Abenteuerfilm (USA/MEX/CDN 2020) Mit Anne Hathaway Regie: Robert Zemeckis
22.25 ★ ◧ HD ◻ **Blumhouse's Der Hexenclub** Fantasyfilm (USA 2020) Mit Cailee Spaeny. Regie: Zoe Lister-Jones. Die Teenagerin Lily zieht mit ihrer Mutter Helen in eine neue Stadt, weil diese Adam kennengelernt hat und mit ihm zusammenleben will. Schnell findet das Mädchen Kontakt zu drei neuen Mitschülerinnen.

0.10 ★ ◧ HD ◻ ✉ **Hexen hexen** Abenteuerfilm (USA/MEX/CDN 2020) Mit Anne Hathaway, Octavia Spencer, Stanley Tucci Regie: Robert Zemeckis
2.05 ★ ◧ HD ◻ **Blumhouse's Der Hexenclub** Fantasyfilm (USA 2020) Mit Cailee Spaeny Regie: Zoe Lister-Jones
3.45 ★ ◧ HD ◻ **Alfie** Komödie (USA/GB 2004) Mit Jude Law

SWR RP

7.30 Die Polizei und der Rassismus – Alles nur Einzelfälle? **8.15** In aller Freundschaft **9.00** Doc Fischer **9.45** Abenteuer Diagnose **10.30** Marktcheck **11.15** Preiswert, nützlich, gut? **12.00** Klimazeit. Magazin **12.30** Wunschkinder und andere Zufälle. TV-Komödie (D 2003) **13.58** Fußball: 3. Liga. FC Ingolstadt 04 – 1. FC Saarbrücken

16.00 ◻ **Geld.Macht.Liebe**
16.45 ◻ **Labaule und Erben** Comedyserie. Wandertag
17.30 HD ◻ **SWR Sport** Magazin
18.00 HD ◻ **Aktuell**
18.08 ◻ **Hierzuland**
18.15 HD ◻ **Flohmarkt** Magazin
18.45 ◻ **Stadt – Land – Quiz**
19.30 HD ◻ **SWR Aktuell**

20.00 HD **Tagesschau**
20.15 ◻ **Hansi Hinterseer** Show Tuxertal – Paradies in den Zillertaler Alpen. Mit Hansi Hinterseer
21.45 HD ◻ **SWR Aktuell RP** Magazin
21.50 ◻ **Die 30 schönsten Italo-Schlager** Show Mit Milva, Toto Cutugno, Vico Torriani, Alice, Adriano Celentano, Gipsy Kings, Eros Ramazzotti, Ricchi e Poveri, Al Bano & Romina Power, Rocco Granata, Umberto Tozzi, Andrea Bocelli, Righeira, Cornelia Froboess

23.20 ◻ **Fanta Vier forever, Baby!?! – Die Doku** Die Hip-Hop-Legenden Smudo, Michi Beck, Thomas D und And.Ypsilon starten ihre „Long Player Tour" – die Kameras sind hautnah dabei.
0.05 **Die Fantastischen Vier – live aus Stuttgart: Long Player Tour 2024** Konzert
2.05 ◻ **Die Notärztin** U.a.: Emily / Der ganz normale Wahnsinn

HR

5.25 Total Control **7.50** Sehen statt Hören **8.20** Valentin und Yannick – Wir wollen tanzen **8.45** Maintower **9.10** hessenschau **9.40** Rinaldo Rinaldini. Der Graf von Ticino **10.05** Familie Dr. Kleist. Arztserie. Fünf vor Zwölf **10.55** In aller Fr. – Die jungen Ärzte. Arztserie. Offensiven **11.45** In aller Fr. **12.30** Nachtcafé. Talkshow **14.00** NDR Talk Show

16.00 ◻ **Hessen à la carte**
16.45 ◻ **Kochstories** Dokureihe
17.15 HD ◻ **Mit Herz am Herd**
17.45 HD ◻ **kochen & backen mit Julia & Marie** Magazin
18.15 HD ◻ **Ein Garten fürs Lebensglück** Dokumentation
18.45 ◻ **Kochs anders**
19.30 HD ◻ **hessenschau** Magazin

20.00 ◻ **Tagesschau**
20.15 ✉ **Nord bei Nordwest: Estonia** Kriminalfilm (D 2017) Mit Hinnerk Schönemann, Henny Reents, Marleen Lohse Regie: Dagmar Seume. Bei einem Schusswechsel wurde ein Mann tödlich verletzt. Lona Vogt glaubt, dass der Anschlag ihrem Vater galt.
21.45 HD **The Messenger – Seltsame Botschaften** Mysteryserie Karo Ass. Mit William McKenna
22.35 ✉ **Evil** Serie. Mit Isac Calmroth

23.20 ✉ **Evil** Dramaserie. Erik kritisiert den Schülerrat und wird bestraft. Er gerät mit Otto, einem Ratsmitglied, aneinander. Als Marja ihn zum Tanz einlädt, schreitet Otto ein. Erik deckt Ottos Fehlverhalten auf, worauf dieser ihn zum Duell fordert.
3.05 HD **The Messenger – Seltsame Botschaften** Karo Ass
3.55 ✉ **Evil** Dramaserie

WDR

10.55 Wir können auch anders **11.25** Ausgerechnet **11.55** Elefant, Tiger & Co. **12.45** WDR aktuell **13.00** Zum Kuckuck mit der Liebe. TV-Komödie (D 2012) **14.30** Was kostet... **15.15** Der Vorkoster **16.00** WDR aktuell **16.15** Die Ernährungs-Docs **17.00** Grenzenlos köstlich mit Björn Freitag und Tamina Kallert **17.45** Einfach & köstlich **18.15** Westart **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagess. **20.15** Tatort: Schlangengrube. Kriminalfilm (D 2018) Mit Axel Prahl **21.40** Brokenwood – Mord in Neuseeland: Blut und Wasser. Kriminalfilm (NZ 2014) **23.10** Brokenwood – Mord in Neuseeland: Bitterer Wein. Kriminalfilm (NZ 2014)

BAYERN

12.00 Glockenläuten **12.05** Sturköpfe. TV-Komödie (D 2015) **13.35** Aufgegabelt von Alexander Herrmann **14.05** Verrückt nach Meer **14.55** Verrückt nach Meer **15.45** BR Heimat – Zsammg'spuit im Isarwinkel **16.30** Das Elefantenkrankenhaus von Thailand **17.15** Blickpunkt Sport. mit der 3. Liga **17.45** Zwischen Spessart und Karwendel **18.30** BR24 **18.45** Mein Körper. **19.30** Kunst + Krempel **20.00** Tagess. **20.15** Herzblut. Ein Kluftingerkrimi. TV-Kriminalfilm (D 2016) **21.45** Schutzpatron. Ein Kluftingerkrimi. TV-Kriminalfilm (D 2016) **23.10** ★ Zimmer mit Stall: Das Blaue vom Himmel. TV-Komödie (D 2023)

3SAT

13.00 ZIB **13.15** Notizen aus dem Ausland **13.20** quer **14.05** Ländermagazin **14.35** Kunst & Krempel **15.05** Auf Entdeckungsreise mit Karl Ploberger **15.30** 2 für 300 – Viel Urlaub für wenig Geld. Reportagereihe **16.00** Plötzlich Opa. TV-Komödie (D 2006) **17.30** Opa wird Papa. TV-Komödie (D 2018) Mit Ernst Stötzner **19.00** heute **19.20** Galeriendämmerung? – Wie junge Künstler mit Instagram den Kunstmarkt aufmischen. Doku **20.00** Tagess. **20.15** Eröffnungskonzert der Mozartwoche 2025 **21.55** Jamel – lauter Widerstand. Dokumentarfilm (D 2024) **23.05** ★ The Painted Bird. Drama (SK/UA/CZ 2019)

Sport1

5.00 Teleshopping. Werbesendung **7.00** Exatlon Germany – Die Mega Challenge **9.30** My Style Rocks **11.45** Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott **12.00** Normal **12.30** Eastside Motors – Kaufrausch in Dresden **14.30** Hausmeister Krause – Ordnung muss sein. Comedyserie. U.a.: Die Erbtante / Der Sündenfall **17.00** Volleyball: Bundesliga der Damen. 21 Spieltag: Ladies in Black Aachen – SC Potsdam **19.30** Fußball: 2. BL – Vorberichte **20.30** Fußball: 2. BL. 20. Spieltag: FC Schalke 04 – 1. FC Magdeburg. Aus Gelsenkirchen **22.30** Fußball: 2. Bundesliga – Analyse **23.00** Exatlon Germany – Die Mega Challenge

KABEL1

6.05 Magnum. Krimiserie. Der vierte Juli / Die Ausreißerin / Wer einmal lügt **9.00** Blue Bloods – Crime Scene New York. Krimiserie. Schönheitsfehler / Gestohlene Worte **10.50** Castle. Krimiserie. B für Bürgermeister / Ein Haufen Kläffer / Der blaue Schmetterling / Pandora / Der Auslöser **15.35** 9-1-1 Notruf L.A.. Dramaserie. Aller Anfang ist schwer **16.30** newstime **16.40** 9-1-1 Notruf L.A. Kampf oder Flucht / Systemausfall / Unter Verdacht / Schuldgefühle **20.15** Navy CIS: Hawaii. Krimiserie. Fehler im System / TNT **22.15** Navy CIS: L.A. Krimiserie. Genesis / Der Ausflug **0.15** Hawaii Five-0. Krimiserie

VOX

5.00 Medical Detectives **5.45** CSI: NY **6.35** Criminal Intent. U.a.: Das Medium / Der Schein trügt / Schwarz auf weiß / Undercover **11.50** Shopping Queen **16.50** Der Hundeprofi – Rütters Team. Laura mit Dobermann Akosch / Petra mit den Golden Retrievern Charly und Seven **17.55** hundkatzemaus. Honeybee und Harry – 2 Ponys, eine große Aufgabe **19.10** Harte Hunde – Ralf Seeger greift ein. Dokureihe. Ein Paradies für Mensch und Tier **20.15** ★ Pacific Rim – Uprising. Sci-Fi-Film (GB/CHN/J/USA/MEX 2018) **22.25** ★ James Bond 007 – Im Angesicht des Todes. Agentenfilm (GB/ISL/USA 1985) **1.10** Medical Detectives. Dokureihe

KIKA

6.10 Tom und das Erdbeermarmeladebrot mit Honig **6.20** Die Ollie & Moon Show **6.40** Babar und die Abenteuer von Badou **7.15** Nö-Nö Schnabeltier **7.30** PEEKs ZOO – Von Affen, Giraffen & Co. **7.45** Eine Möhre für Zwei **8.10** Nitso und das zottelige Alphabet **8.20** Der kleine Rabe Socke **8.45** Super Wings **9.20** Feuerwehrmann Sam **9.40** Ene Mene Bu **9.50** Jan & Henry – die Fragenforscher **10.05** Das Wunder Du **10.20** SingAlarm **10.35** TanzAlarm **10.45** Tigerenten Club **11.45** Schmecksplosion **12.00** 4 ½ Freunde **13.40** ★ Mission Ulja Funk. Familienfilm (D/LUX/PL 2021) **15.05** CheXperiment **15.20** Belle und Sebastian **16.35** Tib und Tumtum **17.50** Wickie **18.10** Die Biene Maja **18.35** Meine Freundin Conni **18.50** Sandmann **19.00** Lassie. Trickserie **19.25** Checker Tobi. Reihe

NDR

11.35 Schrecklich schöne Bausünden **12.00** Unsere Geschichte – Hausbesuch **12.45** Weltbilder **13.15** Hawaii – Vulkaninseln mit Südseeflair **14.00** Norwegens Sehnsuchtsstraße – 3000 Kilometer Richtung Norden. Dokumentarfilm (D 2018) **15.30** Schnellboot nach Schweden – Auf der Königslinie über die Ostsee **16.00** Watzmann ermittelt **16.50** Neues aus Büttenwarder **17.15** Hanseblick **18.00** Nordtour **18.45** DAS! **19.30** Regional **20.00** Tagess. **20.15** ★ Wenn der Vater mit dem Sohne. Komödie (D 1955) **21.50** ★ Die Feuerzangenbowle. Komödie (D 1944) **23.25** Die schönsten Kultschlager der 60er

PHOENIX

7.15 Deutschland in ... **9.30** Wo ist Familie Blach? – Eine unbequeme Suche **10.00** Die Wannseekonferenz. TV-Drama (D 2022) **11.45** Meine ermordete Familie – Sinti und der Holocaust **12.00** Papst Pius XII. und der Holocaust **12.15** Jahrhundertzeugen **13.00** plus **14.15** Unser Land in den 50ern **17.15** Deutschland in .... Der Frühen Bronzezeit / Der Industriellen Revolution / Den Goldenen Zwanzigern **19.30** phoenix persönlich. Gespräch **20.00** Tagess. **20.15** Wilde Schweiz. Dokumentationsreihe. Die Jungfrau-Region / Das Calancatal / Der Waadtländer Jura / Naturpark Beverin **23.15** Terra X-History. Dokumentationsreihe

ARTE

9.35 Stadt Land Kunst **10.55** Zu Tisch ...**11.25** Wilde Trauminseln **13.40** Wilde Inseln. Dokureihe. Sansibar / Galapagos / Sri Lanka **15.55** Mord im Mittsommer: Esther (2/3) Kriminalfilm (S 2023) Mit Alexandra Rapaport **17.25** Reportage **18.20** Mit offenen Karten. Magazin. Die Sinai-Halbinsel – zwischen Afrika und Asien **18.35** Die Kapverden – Sound der Sehnsucht. Doku **19.20** Journal **19.40** Malediven, im Rhythmus der Riffmantas. Doku **20.15** Der Alpenfeldzug des Augustus – Vorstoß Richtung Germanien. Doku **21.05** Die Flotte der Römer. Doku **22.00** Black Far West – Nicht alle Cowboys waren weiß. Doku **23.40** 42

EUROSP. 1

8.30 Skispringen: Weltcup **9.00** Nordische Kombination: Weltcup **9.30** The Overlooked **9.50** Nordische Kombination: Weltcup **11.50** Skispringen: Weltcup. Damen (HS 147) **13.30** Langlauf: Weltcup. Sprint klassisch Damen und Herren **14.45** Nordische Kombination: Weltcup. Langlauf: 7,5 km Compact Herren **15.20** Skispringen: Weltcup **15.45** Skispringen: Weltcup. Herren (HS 147), 1. Tag **17.50** Ski alpin: Weltcup. Slalom Damen, 1. Lauf **18.30** Radsport: Alula Tour. 5. Etappe der Herren **19.30** Snooker: German Masters. Halbfinale **20.00** Snooker: German Masters. Halbfinale **23.30** Snooker: German Masters

RTL2

5.35 X-Factor **6.10** Infomercial **8.10** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim **10.10** Zuhause im Glück – Unser Einzug in ein neues Leben. U.a.: Der Hausumbau kam zum Erliegen / Endlich ein warmes und gemütliches Heim **16.15** Bella Italia – Camping auf Deutsch. Endlich Urlaub: Die Fingerhuths und ihre Camper-Clique reisen an **18.15** Die Geissens – Eine schrecklich glamouröse Familie! Dat Wasser vun Bali es joot / Balis Swingerclub **20.15** ★ Der Mandant – The Lincoln Lawyer. Thriller (USA 2011) Mit Matthew McConaughey **22.35** ★ Hannibal. Psychothriller (USA/GB/I 2001) **1.10** Fear the Walking Dead

MDR

14.00 Sport im Osten. Dynamo Dresden – FC Erzgebirge Aue und 1. Halbzeit Hallescher FC – FC Rot-Weiß Erfurt **16.50** aktuell **16.55** Sport im Osten. Aktueller Sport vom Tage. Fußball live: 2. Halbzeit Hallescher FC – FC Rot-Weiß Erfurt **18.00** Chemnitzer Köpfe – Wir sind Hauptstadt **18.15** Unterwegs in Sachsen **18.45** Glaubwürdig **18.54** Sandmännchen **19.00** Regional / aktuell **19.50** Unser Dorf hat Wochenende **20.15** ★ Der gezähmte Widerspenstige. Komödie (I 1980) **21.55** ★ Gib dem Affen Zucker. Liebeskomödie (I 1981) **23.35** Inspector Mathias – Mord in Wales: Die Brücke des Teufels. Kriminalfilm (GB 2014)

Legende

★ = Spielfilm
◧ = s/w
◻ = Untertitel
HD = High Definition
◯ = Stereo
◯◯ = Zweikanal
◧ = Dolby
● = Aktuelle Ergänzungen

Informiertsein!

Schifferstadter Tagblatt

WOCHEN-HOROSKOP 1.2. – 7.2.2025

WIDDER
21.03. bis 20.04.

Sie stecken bis zum Hals in Arbeit. Ihr Partner fühlt sich von Ihnen vernachlässigt. Fragen Sie ihn öfter konkret nach seinen Gedanken und Gefühlen. Nehmen Sie mehr Rücksicht.

STIER
21.04. bis 20.05.

Handeln Sie nicht entgegen Ihrer Prinzipien. Das hilft Ihnen zwar kurzfristig, um auf andere Gedanken zu kommen, wird Sie aber schon sehr bald ärgern. Bleiben Sie sich treu!

ZWILLINGE
21.05. bis 21.06.

Lassen Sie sich jetzt nicht von anderen an der Nase herumführen. Sie könnten ganz schön verschaukelt werden, wenn Sie nicht aufpassen. Seien Sie auf der Hut.

KREBS
22.06. bis 22.07.

In den kommenden Tagen wird sich etwas ganz nach Ihren Vorstellungen entwickeln. Sie sollten mit dem Ergebnis zufrieden sein, besser könnte es gar nicht laufen.

LÖWE
23.07. bis 23.08.

Sie fällen ein vorschnelles Urteil, nur weil Sie einmal eine Enttäuschung erlebt haben. Bleiben Sie offen! Sie werden neue, spannende Erfahrungen machen.

JUNGFRAU
24.08. bis 23.09.

Ärger mit Behörden sollten Sie jetzt vermeiden. Sie haben jetzt nicht die besten Karten für einen erfolgreichen Abschluss. Ziehen Sie sich eine Weile zurück.

FERNSEHEN AM SONNTAG

TIPPS DES TAGES

Venom: Let There Be Carnage

Noch immer muss sich der rasende Reporter Eddie seinen Körper mit einer Alien-Lebensform namens Venom teilen. Dazu muss Brock, dessen Karriere auch schon bessere Tage gesehen hat, aufpassen, dass Venom nicht der Hunger auf Gehirne durchgeht. Eine Story über Serienkiller Cletus (Woody Harrelson) könnte die Flaute aber beenden. Doch bei einer Begegnung beißt der Eddie und kriegt so etwas von Venoms DNA ab, die ihn zum größeren, stärkeren und böseren Alien-Parasiten Carnage macht.

Actionthriller ▶ **20.15 Pro 7**

Sprachlos in Irland

Die Sekretärin Connie (Andrea Sawatzki) ist Perfektionistin und hat alles im Griff. Doch auf ihre exzentrische Sprachlehrerin Gillian Blake, eine hauptberufliche Bestatterin, ist sie nicht vorbereitet.

Komödie ▶ **21.45 3sat**

Vacation Friends

Die Spießer Marcus (Lil Rel Howery) und seine Freundin Emily (Yvonne Orji) freunden sich in Mexiko mit den erlebnishungrigen Partytieren Ron und Kyla an. Sie geben sich ganz dem Augenblick hin.

Familienfilm ▶ **22.30 Sat.1**

ARD

5.30 Kinderporgramm **9.30** Tagesschau **9.35** Sportschau. U.a.: Nordische Kombination / ca. 10.20 Snowboard / ca. 10.35 Nordische Kombination / ca. 11.20 Ski alpin / ca. 12.55 Boris Herrmann – Segeln am Limit (/ 2) – Das Rennen, Film von Jan Zabeil / ca 13.25 Langlauf / ca. 14.00 Ski Freestyle / ca. 14.25 Nordische Kombination

18.00 HD **Bericht aus Berlin**
18.30 HD **Weltspiegel** Auslandskorrespondenten berichten
19.15 HD **Sportschau** Fußball: Bundesliga; 2. Liga: 20. Spieltag, Hamburger SV – Hannover 96, SC Paderborn 07 – SpVgg Greuther Fürth, 1. FC Kaiserslautern – Preußen Münster

20.00 HD **Tagesschau**
20.15 **Tatort: Herz der Dunkelheit** Kriminalfilm (D 2024) Mit Karin Hanczewski, Cornelia Gröschel, Martin Brambach. Regie: Claudia Garde. In der dienstältesten Krimireihe des deutschen Fernsehens gehen seit 1970 die unterschiedlichsten Ermittlertypen auf Verbrecherjagd.
21.45 HD **Caren Miosga** Gespräch
22.45 HD **Tagesthemen** Mit Sport und Wetter

23.05 ● HD **ttt** Magazin
23.35 ★ HD **Sprich mit mir** Drama (D 2023) Mit Alina Stiegler
0.45 HD **Tagesschau**
0.50 ★ HD **Der Hundertein-jährige, der die Rechnung nicht bezahlte und verschwand** Komödie (S/H/USA 2016) Mit Robert Gustafsson
2.30 HD **Tagesschau**
2.35 HD **Caren Miosga** Gespräch

ZDF

6.00 Kinderprogramm **9.03** Abnehmen durch Magen-OP: Langer Weg durch dick und dünn **9.30** Kath. Gottesdienst **10.15** Bares für Rares – Lieblingsstücke **11.55** heute Xpress **12.00** Bares für Rares – Lieblingsstücke **14.10** Bares für Rares – Händlerstücke **14.55** Duell der Gartenprofis **15.40** heute Xpress **15.45** Umwelt Crime. Reportagereihe

16.15 HD **Die Rosenheim-Cops**
17.00 HD **heute**
17.15 HD **Die außergewöhnlichsten Hotels der Welt**
18.00 HD **Inflation** Dokumentation
18.30 **Bestimmt deine Familie ...**
18.55 HD **Aktion Mensch / heute**
19.10 HD **Berlin direkt** Magazin
19.30 HD **Säugetiere**

20.15 HD **Frühling: Die Mutter, die es nie gab** TV-Melodram (D 2025) Mit Simone Thomalla, Hanna Binke, Caroline Ebner. Regie: Dirk Pientka. Dorfhelferin Katja wird misstrauisch, als Madita am Friedhof um ihre tote Mutter trauert, obwohl es kein Grab gibt.
21.45 HD **heute journal**
22.15 HD ○○ **Annika – Mord an Schottlands Küste** Krimiserie. Der Seehund / Comedy. Mit Nicola Walker

23.45 HD **Tabu – Was es in der DDR nicht geben durfte** Doku Erich Honecker bezeichnete die DDR als „sauberen Staat", verschweigen wurden Themen wie Prostitution, Alkoholismus und Drogenmissbrauch.
0.35 HD **Der Bergdoktor** Déjà-vu / Déjà-vu / Mutterlügen / Mutterlügen / Zeit des Erwachens / Zeit des Erwachens

RTL

5.30 Der Blaulicht-Report. Doku-Soap. U.a.: Mädchen sucht neue Mama / Nackt-Buffet sorgt für Ärger / Halbnackte Frisörin sitzt gefesselt in Schaufenster / Kind sucht Spielkameradin auf dem Straßenstrich **13.45** Die Unvermittelbaren. Hund Snoopy / Hund Bruno / Flöckchen **15.45** Die großen Hunde. Doku-Soap. Kangal Shirin / Welpe Wannabe

17.45 HD **Exclusiv – Weekend** Magazin. Moderation: Frauke Ludowig
18.45 HD **RTL Aktuell**
19.05 HD **Golden Bachelor** Doku-Soap. Mit Franz Stärk. Franz trifft aufgeregt 18 Ü-60 Single-Ladies in Griechenland, um seine Herzensdame zu finden.

20.15 HD **Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!** Doku-Soap. Mit Dr. Bob Das Dschungelcamp kehrt nach Australien zurück. Sonja Zietlow und Jan Köppen moderieren die Show. Zum ersten Mal werden alle 17 Live-Shows in der Primetime bei RTL ausgestrahlt. Wer wird 2025 Dschungelkönig?.
22.15 HD **Ich bin ein Star – Holt mich hier raus! Die Stunde danach** Talkshow. Mod.: Angela Finger-Erben, Olivia Jones

23.15 HD **Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!** Doku-Soap
1.10 HD **Ich bin ein Star – Holt mich hier raus! Die Stunde danach** Talkshow
2.10 HD **Dr. Bob's Australien** Show. Mit Evelyn Burdecki, Thorsten Legat
4.05 HD **Der Blaulicht-Report**
4.20 HD **Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!** Doku-Soap

SAT.1

5.40 Auf Streife – Berlin. Doku-Soap. Vermasselte Tour / Unglück im Glück / Kampf um den Wohnwagen **8.40** Basis:Kirche – Die Reportage **9.00** SAT.1-Frühstücksfernsehen am Sonntag **12.10** 111 **13.55** ★ Big Daddy. Komödie (USA 1999) Mit Adam Sandler. Regie: Dennis Dugan **15.40** ★ Ron läuft schief. Animationsfilm (USA/GB 2021)

17.45 HD **The Biggest Loser** Show In einer Exit-Challenge müssen zwei Paare um den Verbleib im Camp kämpfen. Außerdem unterbreiten die Trainer Ramin Abtin und Dr. Christine Theiss zwei Kandidatinnen und Kandidaten ein besonderes Angebot.
19.55 HD **SAT.1: newstime**

20.15 ★ ◧ HD **Der Prinz aus Zamunda 2** Komödie (USA 2021) Mit Eddie Murphy, Arsenio Hall, Jermaine Fowler Regie: Craig Brewer. Prinz Akeem steht kurz vor seiner Krönung zum König von Zamunda, doch sein Vater liegt im Sterben. Zudem erfährt er von einem Sohn in New York und reist mit seinem Freund Semmi dorthin.
22.30 ★ ◧ HD **Vacation Friends** Familienfilm (USA 2021) Mit Lil Rel Howery, Yvonne Orji

0.30 ★ ◧ HD **Sully** Drama (USA 2016) Mit Tom Hanks, Aaron Eckhart, Laura Linney Regie: Clint Eastwood
2.10 ★ ◧ HD **Sieben Leben** Drama (USA 2008) Mit Will Smith, Rosario Dawson, Woody Harrelson. Regie: Gabriele Muccino
4.10 HD **Auf Streife** Doku-Soap Kinder müssen sich selbst helfen / Immer Ärger mit Trixie

PRO 7

5.30 Mr. Griffin. **7.50** Outmatched – Allein unter Genies. Der ganz normale Wahnsinn / Das erste Level / Der Besuch der Großeltern **9.10** Galileo. Magazin **12.15** Unglaublich! Spektakuläre Momente vor laufender Kamera. Doku-Soap. Ein Pinguin gegen Killerwale / Furchtloser Bär am Steuer **14.10** Aushalten: Nicht lachen – Supercut Vol.II

16.25 HD **taff weekend** „taff" weiß auch am Wochenende: Über was spricht Deutschland gerade?
17.45 HD **ProSieben :newstime**
17.55 HD **Galileo Stories** Magazin
19.05 HD **Galileo X-Plorer** Magazin. Leben am Limit. Wie lebt es sich an Orten, die ständig in den Schlagzeilen sind?

20.15 ★ ◧ HD **Venom: Let There Be Carnage** Actionthriller (USA 2021) Mit Tom Hardy, Woody Harrelson, Michelle Williams Regie: Andy Serkis
22.05 ★ ◧ HD **Venom** Sci-Fi-Film (USA/CHN 2018) Mit Tom Hardy, Michelle Williams, Riz Ahmed. Regie: Ruben Fleischer. Der Reporter Eddie Brock verschmilzt mit einem außerirdischen Symbionten zu der Kreatur Venom.

0.10 ★ ◧ HD **Verschwörung** Thriller (D/S/USA 2018) Mit Claire Foy, Beau Gadsdon, Sverrir Gudnason. Regie: Fede Alvarez
2.15 ★ ◧ HD **Hitman: Agent 47** Actionthriller (USA/GB/D/CDN 2015) Mit Rupert Friend, Hannah Ware, Zachary Quinto Regie: Aleksander Bach
3.50 ★ ◧ HD **Jackass Nummer Zwei** Komödie (USA 2006)

SWR RP

9.35 Sehen statt Hören **10.05** Akutstation Psychiatrie **10.35** Hütten, Schlitten und Spaß im Winter **11.05** Fuchs und Gans **11.55** Die Heiland – Wir sind Anwalt **12.45** Die Liebe ein Traum. TV-Romanze (D/A 2008) **14.15** Liebe ist unberechenbar. TV-Romantikkomödie (D 2020) Mit Heino Ferch **15.45** Thüringer Meer, da will ich hin!. Dokumentation

16.15 **Lecker aufs Land – eine kulinarische Winterreise**
17.00 **Einfach & köstlich**
17.30 **SWR Kultur** Magazin
18.00 HD **SWR Aktuell**
18.15 **Handwerkskunst!**
18.45 **Treffpunkt** Reportagereihe
19.15 **Die Fallers** Aneinander vorbei
19.45 HD **SWR Aktuell**

20.00 HD **Tagesschau**
20.15 **Wildes Kalifornien** Dokumentation. Ströme des Lebens / Leben unter Extrembedingungen
21.45 **Sportschau – Bundesliga am Sonntag** 20. Spieltag: Eintracht Frankfurt – VfL Wolfsburg, Bayer 04 Leverkusen – TSG Hoffenheim
22.05 HD **SWR Sport**
22.50 **Tödliche Verführung – Das Geheimnis des Sirius-Mörders** Dokumentationsreihe Der Fön in der Badewanne

23.25 **Tödliche Verführung – Das Geheimnis des Sirius-Mörders** Dokumentationsreihe Die erschossene Ehefrau / Die verschwundene Kommissarin
0.25 ★ **Der Trafikant** Drama (D/A 2018) Mit Simon Morzé
2.10 **Die Notärztin** Arztserie. Undank / Hitze
3.50 **Wildes Kalifornien** Doku. U.a.: Ströme des Lebens

HR

10.30 Hingezaubert – Florians Magie-Theater **11.00** Sunset over Hollywood: The Show must go on. Dokumentarfilm (D 2018) **12.30** Besuch für Emma. TV-Drama (D 2015) **14.00** Buntes Mauritius **14.45** Mythos Australien – Eine Spurensuche von Monika Birk in und um Sydney **15.30** Alles Wissen. Magazin. U.a.: Vitamine / Vitamin D – Das Experiment

16.15 **mex. das marktmagazin**
17.00 **Mittendrin** Sonne, Strand, Cockpit – Alinas Traumjob
17.45 **Laos – Das Dorf über den Wolken** Dokumentation
18.30 **maintower weekend**
19.00 **Tobis Städtetrip** Aschaffenburg hautnah!
19.30 HD **hessenschau**

20.00 **Tagesschau**
20.15 HD **Hunde verstehen!** Dem Hund konsequent Grenzen aufzeigen / Hundebegegnungen entspannt gestalten
21.45 **Bundesliga am Sonntag** 20. Spieltag: Eintracht Frankfurt – VfL Wolfsburg, Bayer 04 Leverkusen – TSG Hoffenheim
22.05 **Meister des Alltags** Show Das Wissensquiz. Rateteam: Enie van de Meiklokjes, Bodo Bach, Jess Schöne, Antoine Monot, Jr.
22.35 **strassenstars** Show

23.05 HD **Das große Hessenquiz**
23.50 **strassenstars – HISTORY** Show
0.20 **strassenstars** Show
0.50 **Super Duper Plastic Man – Die vergessene Funk-Legende Ike White** Dokumentarfilm (GB 2019) Mit Ike White
2.10 **Besuch für Emma** TV-Drama (D 2015)
3.40 HD **Familie Dr. Kleist**
4.30 HD **Watzmann ermittelt**

WDR

12.45 WDR aktuell **13.00** Kochen mit Martina und Moritz **13.30** Schlaflos in… **14.00** Alles außer Kartoffeln: Menschen. Küche. Heimat. **14.30** Pfarrer Braun: Grimms Mördchen. Kriminalfilm (D 2010) **16.00** aktuell **16.15** Transsilvanien – Draculas Wildnis **17.00** Bärenalarm in Transsilvanien **17.45** Tiere suchen ein Zuhause **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Westpol **20.00** Tagess. **20.15** Wunderschön! U.a.: Rhodos entdecken **21.45** Sportschau. Magazin **22.15** Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs. Show **22.45** Tatort: Schlangengrube. Kriminalfilm (D 2018) **0.15** Pfarrer Braun: Grimms Mördchen. Kriminalfilm (D 2010)

BAYERN

11.00 Der Sonntags-Stammtisch **12.00** quer **12.45** Schnittgut **13.15** Österreichs Bergdörfer – Vom Walsertal zum Montafon **14.00** Zwischen Spessart und Karwendel **14.45** Polizeiinspektion 1 **15.30** Der Schmidt Max auf der Suche **16.15** Unser Land **16.45** Landgasthäuser Burgenstraße **17.15** Aufgegabelt von Alexander Herrmann **17.45** Schwaben und Altbayern **18.30** BR24 **18.45** Bergauf-Bergab **19.15** Unter unserem Himmel **20.00** Tagess. **20.15** Chiemgauer Volkstheater **21.45** Blickpunkt Sport. mit der Bundesliga-Sportschau **23.00** Frech und frei **23.45** Herzblut. Ein Kluftingerkrimi. TV-Kriminalfilm (D 2016)

3SAT

13.20 Der Loser – Mein Zauberberg **14.05** Frühling im Allgäu – Das Rappenalptal **14.35** Auf uralten Pfaden – Viehtriebe im Hochgebirge **15.20** 7 Gipfel Bayerns **16.45** ★ Kiss the Cook – So schmeckt das Leben. Tragikomödie (USA 2014) **18.30** Annamaria – Zeichnungen einer verlorenen Welt **19.00** heute **19.10** Abgestumpft vom Weltchaos? – Was die Flut der Schreckensmeldungen mit uns macht **19.40** Schätze der Welt – Erbe der Menschheit **20.00** Tagess. **20.15** Till Reiners' Happy Hour **21.00** Nuhr im Ersten **21.45** ★ Sprachlos in Irland. Komödie (D 2021) **23.15** ★ Halt nicht an!. Horrorfilm (NL/B 2019)

Sport1

5.00 Teleshopping **7.00** Bundesliga pur – 1. & 2. Bundesliga. 20. Spieltag, 1. BL & 2. BL **11.00** Doppelpass. Die Runde **13.30** Bundesliga pur – 1. & 2. Bundesliga. 20. Spieltag, 1. BL & 2. BL **15.00** Exatlon Germany – Die Mega Challenge. Show **17.30** My Style Rocks. Mit Harald Glööckler, Larissa Marolt, Andreas Wendt, Sandra Bauknecht. Moderation: Gülcan Kamps **20.00** Hausmeister Krause. Comedyserie. Der Karnevals-Coup / Der Verräter / Sex / Ein Trauerfall / Die Swingerparty. Mit Tom Gerhardt **22.30** Exatlon Germany – Die Mega Challenge. Show. Moderation: Jochen Stutzky **1.00** Die Drei vom Pfandhaus

KABEL1

5.25 Knight Rider **7.15** Blue Bloods – Crime Scene New York **8.15** The Mentalist. Der Krieg der Wölfe / Der Geschmack des Todes / Code Red / Kleopatras Ring / Giftiges Wasser **12.55** Mein Lokal, Dein Lokal. „Da Capo", Stuttgart / „MALO", Stuttgart / „Restaurant Schreberhaus", Esslingen **15.55** newstime **16.10** Mein Lokal, Dein Lokal. „Ratskeller Esslingen", Esslingen / „Brauhaus Schönbuch", Böblingen **18.10** Roadtrip Amerika – Drei Spitzenköche auf vier Rädern **20.15** Trucker Babes – 400 PS in Frauenhand. Doku-Soap **22.15** Abenteuer Leben am Sonntag. Mag. **0.25** Roadtrip Amerika – Drei Spitzenköche auf vier Rädern

VOX

5.25 CSI: NY. Krimiserie. Das Verhör **6.05** Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Krimiserie. Blutiges Spiel / Tod in Harlem / Undercover / Hasserfüllt / Süßer Stoff / Blutiges Spiel / Tod in Harlem / Außer Atem / Hochexplosiv / Sein letzter Trip **15.00** ★ Pacific Rim – Uprising. Sci-Fi-Film (GB/CHN/J/USA/MEX 2018) Mit John Boyega. Regie: Steven S. DeKnight **17.00** auto mobil. Magazin **18.10** Ab in die Ruine! Doku-Soap. Artur & Steffi – Loft / Alex & Michel – Waschküchen. **20.15** Mälzer und Henssler liefern ab!. Show. Mit Michael Mittermeier, Max Giesinger **23.35** Prominent!. Magazin

KIKA

6.10 Insectibles **6.35** Die unglaublichen Abenteuer von Blinky Bill **6.55** Tashi **7.20** Simsalagrimm **7.45** Chi Rho – Das Geheimnis **8.10** Arthur und die Freunde der Tafelrunde **8.35** Team Timster **8.50** neuneinhalb **9.00** Checker Tobi **9.30** Pinocchio im Zauberdorf **9.50** Die Musketiere **10.15** Grisu – Der kleine Drache **10.40** Rudis Rasselbande **10.55** Rudis Rabenteuer **11.05** Löwenzahn **11.30** Die Maus **12.00** Die Prinzessin und der blinde Schmied. TV-Fantasyfilm (CZ/SK 2018) **13.20** ★ Unheimlich perfekte Freunde. Familienfilm (D 2019) **14.45** Tom Sawyer **15.10** Yakari **15.50** Törtel **16.35** Anna und die wilden Tiere **17.00** 1, 2 oder 3 **17.25** Wir sind die Dorfbande **17.50** Shaun das Schaf **18.10** Die Biene Maja **18.30** Meine Freundin Conni **18.50** Sandmann **19.00** Lassie. Trickserie **19.25** pur+. Magazin

NDR

12.15 Vom Fischer und seiner Frau. TV-Märchen (D 2013) **13.15** Das Märchen von den 12 Monaten. TV-Märchen (D 2019) **14.15** Zitterinchen. TV-Märchen (D 2022) **15.15** Hofgeschichten **16.00** Früchte, Schoko & Lakritz – Eine münsterländische Kuchenreise in den Frühling **16.30** Am Pass – Geschichten aus der Spitzenküche **17.00** Bingo! **18.00** Nordseereport **18.45** DAS! **19.30** Regional **20.00** Tagess. **20.15** Fjorde, Nordkap und Polarlicht – Norwegens legendäre Hurtigruten. Dokumentarfilm (D 2018) **21.45** Sportschau **22.05** Die NDR-Quizshow **22.50** Sportclub **23.35** Jogi. Löw. – Weltmeister

PHOENIX

5.15 Wilde Schweiz **8.15** Dokumentation **8.30** Unser Land in den 50ern **11.30** persönlich **12.00** internationaler frühschoppen **12.45** internationaler frühschoppen – nachgefragt **13.00** die diskussion **14.00** Blackbox Ukraine – Kampf um die Geschichte **15.30** Im Fadenkreuz Moskaus – Die Geschichte der Ukraine **16.15** Kampf um Kiew – der Euromaidan **17.00** Wilde Schweiz. Dokumentationsreihe **20.00** Tagess. **20.15** Wunderwerke der Weltgeschichte. Dokumentationsreihe. U.a.: Der Louvre – Palast und Museum / Angkor Wat – Kambodschas antike Tempelstadt **23.15** phoenix satire **0.30** Ukraine Krieg nachgehakt

ARTE

9.25 Im Rausch der Blumen **9.55** Twist **10.25** Zu Tisch ... **10.55** Wildes Australien, wie alles zusammenhängt **13.10** Gene Kelly – Der mit dem Regen tanzt **14.00** ★ Die Blume des Bösen. Thriller (F 2003) **15.45** Island – Reise zum Ursprung der Erde. Dokufilm (F 2023) **17.15** Karambolage **17.30** La Folle Journée de Nantes 2025 – Die Musikmetropolen Wien und Paris **19.10** Journal **19.30** Belize: Wir sind Maya! **20.15** ★ Die Farbe des Geldes. Drama (USA 1986) Mit Paul Newman. Regie: Martin Scorsese **22.10** Paul Newman – Der unwiderstehliche Typ **23.05** Joana Mallwitz – Dirigentin: Der Weg nach Berlin

EUROSP. 1

8.30 Skispringen: Weltcup. Herren (HS 147), 1. Tag **9.00** Nordische Kombination: Weltcup. Skispringen: Herren (HS 109), 2. Tag **9.35** Nordische Kombination: Weltcup. Skispringen: Damen (HS 109), 3. Tag **10.20** Nordische Kombination: Weltcup. Skispringen: Herren (HS 109), 3, Tag **11.30** Ski alpin: Weltcup. Abfahrt Herren. Aus Garmisch-Partenkirchen (D) **13.30** Ski Freestyle: Weltcup. Skicross der Damen und Herren, 2. Tag **16.10** Skispringen: Weltcup. Herren (HS 147), 2. Tag **18.00** Handball: WM. Finale **20.00** Snooker: German Masters. Finale. Aus Berlin **23.00** Cyclocross: WMen. Rennen der Herren. Aus Liévin (F)

RTL2

5.05 X-Factor: Das Unfassbare **6.00** Infomercial **6.30** Arche TV Fernsehkanzel **7.00** Infomercial **9.00** X-Factor: Das Unfassbare **11.15** Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt **15.15** „Die Schnäppchenhäuser" Spezial (2) **17.15** Mein neuer Alter (5) **18.15** GRIP – Das Motormagazin. Magazin. Andreas und Alex suchen gebrauchtes E-Auto / Hamids Goldstücke – McLaren Senna / Monster-Hybrid-SUVs **20.15** ★ Die Schadenfreundinnen. Romantikkomödie (USA 2014) Mit Cameron Diaz **22.25** ★ R.E.D. – Älter. Härter. Besser.. Actionkomödie (USA/CHN 2010) **0.35** ★ Hannibal. Psychothriller (USA/GB/I 2001)

MDR

10.05 ★ Der gezähmte Widerspenstige. Komödie (I 1980) **11.50** Riverboat **13.48** MDR aktuell **13.50** ★ Märchen vom Däumling. Märchenfilm (LETT/CS/SU 1985) **15.10** MDR aktuell **15.15** Rapunzel oder Der Zauber der Tränen. TV-Märchenfilm (DDR 1988) **16.40** ★ König Drosselbart. Märchenfilm (DDR 1965) **18.00** aktuell **18.05** Brisant Classix **18.52** Sandmann **19.00** Regional **19.30** aktuell **19.50** Kripo live – Tätern auf der Spur **20.15** Damals war's – Die Doku **21.45** aktuell **22.00** Sportschau **22.20** Polarlichter über Deutschland – Schön und gefährlich **23.05** Mitteldeutschland bei Nacht

Legende

★ = Spielfilm
◧ = s/w
= Untertitel
HD = High Definition
= Stereo
○○ = Zweikanal
◧ = Dolby
● = Aktuelle Ergänzungen

Lokale Helden im Fokus Schifferstadter Tagblatt

WOCHEN-HOROSKOP 1.2. – 7.2.2025

WAAGE
24.09. bis 23.10.

Sie bemerken, dass Sie gesundheitlich nicht voll auf der Höhe sind. Gönnen Sie sich eine ausgiebige Ruhepause. Dann geht es Ihnen bald wieder besser.

SKORPION
24.10. bis 22.11.

Viele Pläne würden sich jetzt mit dem nötigen Einsatz verwirklichen lassen. Legen Sie einen Gang zu, und Sie werden zum Ziel gelangen. Warten Sie nicht noch länger.

SCHÜTZE
23.11. bis 21.12.

Erledigen Sie nicht zu viele Dinge auf einmal. Sie würden vieles nur halbherzig machen. Konzentrieren Sie sich auf das Wesentliche, um jetzt voranzukommen.

STEINBOCK
22.12. bis 20.01.

Sie wurden von einem guten Freund zuletzt schwer enttäuscht. Reden Sie mit ihm. Es war schließlich keine böse Absicht seinerseits. Das sollten Sie bedenken.

WASSERMANN
21.01. bis 19.02.

Für Reisen sind der Zeitpunkt und auch die Finanzen besonders günstig. Wenn Sie die Möglichkeit haben, sollten Sie jetzt einen kleinen Urlaub machen und genießen.

FISCHE
20.02. bis 20.03.

Genießen Sie jetzt die kleinen Freuden des Alltags, anstatt sich darauf zu versteifen, eine gravierende Änderung zu erzielen. Das können Sie später noch machen.

Kinder lieben den Kater

Wie Sven Nordqvist die berühmten „Pettersson und Findus"-Geschichten erfand

Von Angela Sommersberg

Vor lauter Pfannkuchen-Torte ist den beiden bestimmt schon ganz schlecht: Pettersson und Findus. Die Bilderbuchfiguren haben im vergangenen Jahr ganz viel Geburtstag gefeiert! Denn der alte Mann und sein Kater sind 40 Jahre alt geworden. Die allererste Geschichte von Pettersson und Findus erschien heute vor genau 41 Jahren: Am 1. Februar 1984 kam „Eine Geburtstagstorte für die Katze" heraus.

In den Geschichten geht es um einen alten Mann namens Pettersson, der alleine in einem kleinen Haus auf dem Land in Schweden wohnt. Weil er so einsam ist, bekommt er von seiner Nachbarin einen kleinen Kater geschenkt. „Er bekam eine Katze, weil ich früher selbst Katzen hatte und eine Katze die Geschichte nicht so sehr stören würde, dachte ich. Aber es kam dann ganz anders…" Das hat Sven Nordqvist, der Erfinder von Pettersson und Findus, in einem Interview mit dem Verlag Oetinger erzählt. Denn Findus ist ein besonderer Kater: Er trägt nicht nur eine weite, grün gestreifte Hose, sondern ist auch frech, verrückt und neugierig. Er liebt Pfannkuchen-Torte und feiert mehrmals pro Jahr Geburtstag. Und er redet sehr gerne.

Die erste Geschichte über Pettersson und Findus mit ihren bunten Wimmelbildern kam so gut an, dass die Verleger Sven Nordqvist baten, noch eine weitere zu schreiben.

Das wollte er eigentlich nicht, weil er dachte, dass Fortsetzungen nicht so beliebt seien. Doch zum Glück ließ Nordqvist sich überreden und schrieb und illustrierte weitere Bücher. Heute sind es neun Bilderbücher sowie mehrere Sach- und Pappbilderbücher. Und die kamen alle sehr gut an! Die Geschichten wurden in 29 Sprachen übersetzt und sind immer noch sehr erfolgreich.

Nach 40 Jahren kennen viele Eltern die „Pettersson und Findus"-Bücher noch von früher – und lesen sie nun ihren eigenen Kindern vor. Doch warum sind die Geschichten so beliebt? Sven Nordqvist glaubt, dass viele Kinder gerne so leben würden wie Findus: „Da er eine Katze ist, kann er tun, was er will, er ist frei und hat gleichzeitig seinen festen Platz bei Pettersson. Es ist eine kleine, freundliche, idyllische Welt, und wenn es ein Problem gibt, wird es am Ende gelöst." Darauf erstmal eine Pfannkuchen-Torte!

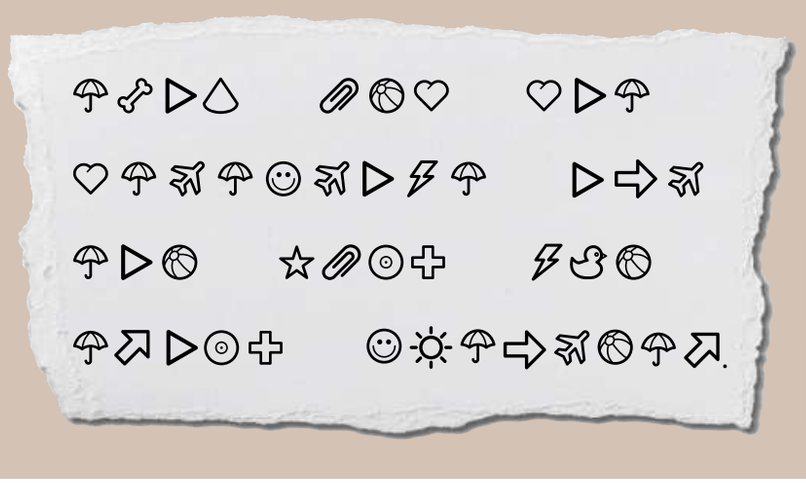
Der Autor

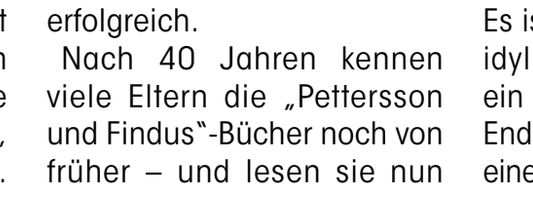
Sven Nordqvist (78) aus Schweden ist Autor und Illustrator der „Pettersson und Findus"-Bücher. Zeichner wollte Nordqvist schon als Jugendlicher werden, doch weil ihn keine Kunstschule nahm, studierte er Architektur. Er zeichnete trotzdem weiter und gewann 1983 bei einem Bilderbuchwettbewerb. Seitdem zeichnet er nur noch Kinderbücher. Weitere bekannte Werke sind „Wo ist meine Schwester?" oder „Spaziergang mit Hund". Nordqvist zeichnet auch die „Mama Muh"-Bilderbuchreihe. Für seine Arbeit hat er schon viele Preise bekommen.

Geheime Botschaft

von Eva Fauth

Werde zum Detektiv und finde heraus, was sich hinter der Geheimschrift verbirgt





Lösung: EMIL UND DIE DETEKTIVE IST EIN BUCH VON ERICH KÄSTNER.

Fotos: grafikplusfoto/forafontova/picsfive/Taras Livyy (alle stock.adobe.com), dpa (3), Studiocanal, Comic: Thorsten Trantow

- Anzeige -

Jede Woche neu!
Kruschel, die Wochenzeitung für Kinder im Abo. Jetzt vier Wochen gratis lesen:
06131/484997
www.kruschel.de/abo

Gewinne Kinokarten

Paddington, der Bär mit dem roten Hut, packt seinen Koffer und geht auf die Reise – und zwar in seine Heimat Peru. Gemeinsam mit seiner Londoner Familie Brown erlebt Paddington ein spannendes Abenteuer, das ihn vom tiefen Dschungel des Amazonas bis hoch zu den Gipfeln der Berge führt. Der neue Film „Paddington in Peru" ist in dieser Woche in den Kinos angelaufen. Und falls dir die Stimme von Paddington bekannt vorkommt: Gesprochen wird der Bär von Schauspieler Elyas M`Barek. Du willst ein Fan-Paket gewinnen, bestehend aus zwei Kinokarten, einem Mäppchen und einem Notizblock? Dann maile an kruschel@vrm.de – Stichwort „Paddington". Einsendeschluss ist der 7. Februar. Viel Glück! *(ef)*

Witzig

Bei einem Turnier fragt ein Pferd das andere: „Bist du über das Hindernis gekommen?" „Ich nicht, aber mein Reiter!"

Kontakt:
Kruschel-Redaktion:
Eva Fauth (Ltg.), Nicole Hauger, Nina Jakobs, Kerstin Petry
Gestaltung:
Carina Coutandin, Janina Moos, Kim Percaccio
Kontakt: kruschel@vrm.de
Redaktion: 06131/48 58 16
Abo-Service: 06131/484997

BLICK ZURÜCK

1957: Friedrich Paulus stirbt

Am 1. Februar 1957 stirbt Friedrich Paulus in Dresden. Als Oberbefehlshaber führt er die 6. Armee in der Schlacht um Stalingrad. Nachdem seine Armee im Januar 1943 eingekesselt wird, kapituliert Paulus und kommt in sowjetische Kriegsgefangenschaft. Ab 1944 engagiert er sich aktiv im Widerstand gegen Adolf Hitler. Nach zehn Jahren Kriegsgefangenschaft kehrt der ehemalige NS-Funktionär 1953 nach Deutschland zurück und siedelt in die DDR über. Paulus wohnt bis zu seinem Tode in Dresden und hält Vorträge an der Hochschule der Kasernierten Volkspolizei (KVP). Von der Stasi wird er unter der Bezeichnung „Terrasse“ überwacht.

1970: Erdgasvertrag zwischen Sowjetunion und BRD

Am 1. Februar 1970 wird der erste Erdgasvertrag zwischen der Bundesrepublik und der Sowjetunion unterzeichnet. Es handelt sich um das bis dato größte Ost-West-Wirtschaftsabkommen und ist ein wichtiger Schritt in der von Willy Brandt angestrebten Entspannungspolitik. Ein solcher Vertrag ist erst ab 1968 möglich, da bis dahin ein Röhren-Embargo der NATO gegen die Staaten des Ostblocks gilt. Mit dem Erdgasvertrag verpflichtet sich die Sowjetunion, jährlich drei Milliarden Kubikmeter Erdgas zu liefern und erhält im Gegenzug über eine Million Tonnen Großrohre für den Transport von Erdöl. Der Vertrag stößt auf Kritik: Die NATO-Partner warnen vor einer starken Abhängigkeit der Bundesrepublik von sowjetischen Energielieferungen. Die Kritik an dem 1970 geschlossenen Erdgasvertrag erinnert an den Streit um die 2021 fertiggestellte Ostseepipeline Nord Stream 2.

1995: Bahn führt Schönes-Wochenende-Ticket ein

Am 1. Februar 1995 führt die Deutsche Bahn das Schöne-Wochenend-Ticket ein. Für nur 15 D-Mark können damit bis zu fünf Personen in allen Regionalzügen reisen. Die Aktion führt zu teils chaotischen Verhältnissen auf Bahnsteigen und in den Zügen. Besonders beliebt ist die Bahnstrecke auf die Insel Sylt, dort kommt es zu einem wahren Massenansturm. In den kommenden Monaten und Jahren wird der Preis des Pauschaltickets sukzessive erhöht und die Geltungsdauer gekürzt. Am 8. Juni 2019 schafft die Bahn es schließlich ab. 2022 erlebt die Deutsche Bahn einen ähnlichen Ansturm wie 1995, als vom 1. Juni 2022 bis 31. August 2022 das 9-Euro-Ticket als befristetes Sonderangebot eingeführt wird. Zum 1. Mai 2023 startet das 49-Euro-Ticket.

Foto: dpa

Impfstudie sorgt für Diskussionen

Eine Studie hat sich mit dem Corona-Impfstoff von Biontech unter mathematischen Gesichtspunkten befasst und attestiert: Der Schaden ist größer als sein Nutzen. Die Zulassungsbehörde widerspricht.

▶ HINTERGRUND

Bundestag stimmt gegen Merz-Pläne

Das Zustrombegrenzungsgesetz des Unions-Kanzlerkandidaten scheitert in zweiter Lesung

BERLIN (dpa). Der Bundestag hat den auch wegen einer möglichen Unterstützung durch die AfD heftig diskutierten Gesetzentwurf der CDU/CSU-Fraktion zur Begrenzung der Migration abgelehnt. Sitzungsleiterin Petra Pau teilte mit, das „Zustrombegrenzungsgesetz“ habe in zweiter Lesung keine Mehrheit gefunden. Damit entfiel die dritte Lesung mit der Schlussabstimmung.

Nach Angaben von Pau gaben 693 Abgeordnete ihre Stimmen ab: 338 Ja-, 350 Nein-Stimmen und fünf Enthaltungen. Aus der Unionsfraktion gab es keine Gegenstimmen. Allerdings gaben zwölf Unionsabgeordnete ihre Stimme nicht ab. Aus der FDP-Fraktion, die zuvor ihre Zustimmung signalisiert hatte, gab es zwei Gegenstimmen und fünf Enthaltungen. 16 FDP-Abgeordnete gaben keine Stimme ab. Die AfD stimmte bei einer nicht abgegebenen Stimme geschlossen für das Gesetz.

Am Mittwoch hatte ein Antrag der CDU/CSU für Zurückweisungen von Migranten an den deutschen Grenzen, der keine bindende Wirkung hat, eine knappe Mehrheit gefunden. Ihm hatten Vertreter von CDU/CSU, AfD, FDP sowie fraktionslose Abgeordnete zugestimmt, was Empörung auslöste. Zehntausende gingen am Donnerstag und Freitag dagegen auf die Straße – unter anderem in Berlin, Mainz, Wiesbaden, Darmstadt und München. Auch aus den eigenen Reihen gab es Gegenwind für die Union: Die frühere Bundeskanzlerin Angela Merkel schaltete sich ein und nannte es „falsch“, erstmalig eine Mehrheit mit Stimmen der AfD zu ermöglichen.

Es gehe nun darum, „die Schande von Mittwoch“ zu korrigieren, hatte Außenministerin Annalena Baerbock (Grüne) in der Debatte am Freitag gesagt. SPD-Fraktionschef Rolf Mützenich rief Merz zu: „Der Sündenfall wird Sie für immer begleiten. Aber das Tor zur Hölle, ja, ich sage es, das Tor zur Hölle können wir noch gemeinsam schließen.“

Am Rande der Abstimmung über das Zustrombegrenzungsgesetz: Friedrich Merz mit FDP-Chef Christian Lindner (vorne). Foto: dpa

Die Debatte zum Gesetzentwurf begann mit einer Verspätung von dreieinhalb Stunden. FDP-Fraktionschef Christian Dürr sagte, er habe SPD und Grünen angeboten, dass die FDP einem rot-grünen Gesetzentwurf zur Migration zustimme, wenn diese im Gegenzug den Unions-Entwurf mittragen. Dieser Kompromiss sei aber abgelehnt worden.

Unionsfraktionschef Friedrich Merz wies den Vorwurf einer Zusammenarbeit mit der AfD zurück. Zur Forderung von Mützenich, er solle sich dafür entschuldigen, dass er der AfD die Hand gereicht habe, sagte der Unions-Kanzlerkandidat und CDU-Chef: „Von meiner Partei aus reicht niemand der AfD die Hand.“

Der parlamentarische Geschäftsführer der AfD-Fraktion, Bernd Baumann, warf der Union einen unglaubwürdigen Kurs in der Migrationspolitik vor. Merz wolle vorangehen, er fange aber an zu zaudern und zu tänzeln und verhandle mit Rot-Grün.

Kern des Gesetzentwurfs war die Aussetzung des Familiennachzugs zu Geflüchteten mit eingeschränktem Schutzstatus. Zu dieser Gruppe gehören viele Syrer. Zudem sollten die Befugnisse der Bundespolizei erweitert werden. Sie sollte, wenn sie etwa an Bahnhöfen

> *Der Sündenfall wird Sie für immer begleiten. Aber das Tor zur Hölle, ja, ich sage es, das Tor zur Hölle können wir noch gemeinsam schließen.*
>
> SPD-Fraktionschef Rolf Mützenich wendet sich vor der Abstimmung direkt an Friedrich Merz (CDU)

Ausreisepflichtige antrifft, selbst für eine Abschiebung sorgen können. Die Union drang in ihrem Entwurf überdies darauf, das Ziel einer „Begrenzung“ des Zuzugs von Ausländern wieder ins Aufenthaltsgesetz aufzunehmen.

Überstellung soll schneller gehen

BERLIN (dpa). An der Landgrenze zu Österreich probieren zwei Bundesbehörden jetzt ein neues Verfahren aus, um bestimmte Geflüchtete schneller in das für ihr Asylverfahren verantwortliche EU-Land zu bringen. Das geht aus einer Antwort der Bundesregierung auf eine parlamentarische Anfrage der FDP-Fraktion hervor. Hintergrund ist eine Ankündigung von Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) vom vergangenen September.

Schon damals hatte die Union generelle Zurückweisungen von Asylbewerbern an deutschen Grenzen gefordert. Die Innenministerin verwies auf rechtliche Bedenken und schlug stattdessen vor, Bundesländer, die an einer Grenze liegen, sollten grenznah Abschiebehaftplätze zur Verfügung stellen und eine Dauer-Erreichbarkeit von Verwaltungsrichtern organisieren. Der Bund könne dann seinerseits Mitarbeiter des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (Bamf) entsenden, die sich um eine rasche Bearbeitung der sogenannten Dublin-Verfahren kümmern sollen.

Erleichterung für Hausarztpraxen

BERLIN (dpa). Bessere Bedingungen für Hausarztpraxen sollen die Vor-Ort-Versorgung für Millionen Menschen in ganz Deutschland stärker absichern. Darauf zielt ein Gesetz von Gesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD), das der Bundestag beschlossen hat. Es regelt finanzielle Anreize und Vereinfachungen und soll so auch mehr Zeit für neue Patienten ermöglichen. „Einen Termin beim Hausarzt zu bekommen, wird endlich wieder deutlich einfacher – insbesondere für gesetzlich Versicherte“, versprach Lauterbach. Kurz vor der Bundestagswahl hatten sich SPD und Grüne mit ihrem ehemaligen Ampel-Partner FDP noch auf wichtige Punkte eines Gesetzes verständigt, das nach dem Koalitionsbruch zu versanden drohte.

120 Jahre
Schifferstadter Tagblatt

Trump gibt Pilot und Flugsicherung Schuld an Absturz

Die Suche nach der Ursache für die Kollision von Washington läuft noch, da prescht der US-Präsident schon mit eigenen Theorien vor

WASHINGTON (dpa). Nach dem Flugzeugabsturz von Washington mit vermutlich 67 Toten läuft die Bergung von Leichen. Einsatzkräfte durchkämmten den Fluss Potomac in der US-Hauptstadt. Laut CNN wurden „Dutzende“ Leichen geborgen, laut CBS News „mindestens 40“, wie die Sender unter Berufung auf Einsatzkräfte berichten. Die Behörden gehen davon aus, dass niemand überlebt hat.

Am Hauptstadtflughafen war am Mittwochabend eine Passagiermaschine der American Airlines beim Landeanflug mit einem Militärhubschrauber zusammengeprallt. Beide stürzten ins Wasser. An Bord des Flugzeuges waren 60 Passagiere und vier Crew-Mitglieder. An Bord des Hubschraubers waren drei Besatzungsmitglieder. Es ist damit das folgenschwerste Flugzeugunglück in den USA seit 23 Jahren.

Noch gibt es keine offiziellen Angaben zur Ursache. Die Unfallermittlungsbehörde hat Ermittlungen begonnen, warnte aber vor voreiligen Schlussfolgerungen und bat um Geduld.

US-Präsident Donald Trump preschte dennoch mit Schuldzuweisungen vor. Er beklagte, dass es nach solchen Unglücken immer viel zu lange dauere, bis es Informationen zu Ursachen gebe. Er legte einen Fehler des Hubschrauberpiloten nahe. Dieser hätte sein Tempo drosseln oder ganz stoppen, die Flughöhe verändern oder abdrehen können. „Man hätte eine Million verschiedene Manöver machen können, aber aus irgendeinem Grund flog er einfach weiter.“ Die Flugsicherung habe zu spät eine Warnung ausgesprochen. Er werde dafür sorgen, dass nur noch „die kompetentesten Leute des Landes“ in Kontrolltürmen arbeiteten. Sie müssten „brillant“ sein im Umgang mit Computern und Grafiken und „psychologisch sehr, sehr klug“. Trump wetterte gegen Diversitätsprogramme bei der Flugsicherung. Die Programme bei der US-Luftfahrtbehörde FAA zielten darauf ab, „Menschen mit schweren geistigen und psychischen Behinderungen einzustellen“. Personen mit eingeschränktem Hör- oder Sehvermögen, fehlenden Gliedmaßen, Lähmungen, Epilepsie, schweren geistigen Behinderungen und Zwergwuchs qualifizierten sich demnach alle für die Position eines Fluglotsen, behauptete er.

Die Flugschreiber der abgestürzten Maschine wurden inzwischen gefunden. Experten erhoffen sich von ihnen Erkenntnisse über die Unfallursache. Hinweise auf Kriminalität oder Terrorismus gibt es bislang nicht. Die „New York Times“ berichtete unter Berufung auf einen internen Bericht der Luftfahrtbehörde, zum Zeitpunkt des Zusammenstoßes sei ein Fluglotse auf gleich zwei Positionen im Kontrollturm des Ronald-Reagan-Airports eingeteilt gewesen. Der Lotse sei parallel sowohl für Hubschrauber in der Nähe des Flughafens zuständig gewesen als auch für Flugzeuge auf den Start- und Landebahnen. Diese Zuteilung sei „nicht normal“ gewesen. Derweil meldeten US-Medien mit Hinweis auf öffentlich zugänglichen Flugdaten, der Hubschrauber sei höher geflogen als erlaubt.

Wissen, was richtig ist!

Fundierte Recherche statt Fake News
In der Welt der Nachrichten zu Hause!
Das Tagblatt gibt es gedruckt oder digital.
Schifferstadter Tagblatt
Ihre Tageszeitung seit 1905!

KOMMENTARE

Der Schaden für die Union und das Land wird bleiben

Von Andreas Härtel
andreas.haertel@vrm.de

Was für eine Woche. Binnen weniger Tage haben sich die Vorzeichen für die Wahl am 23. Februar komplett verändert. Mit der Abstimmung über das „Zustrombegrenzungsgesetz“ im Bundestag wurde dem Ganzen am Freitag noch die Krone aufgesetzt. Immerhin gab es dafür keine Mehrheit mithilfe der AfD. Damit wurde verhindert, dass sie erstmals ein Gesetz in den Bundestag miteinbringt. Der Schaden wird dennoch bleiben. Für die Union. Für die Mitte im Land. Fürs Parlament. Zwar sind Abgesänge auf den Bundestag verfrüht. Immerhin haben die Abgeordneten schon lange nicht mehr so engagiert diskutiert. Sie haben sich auf Initiative der Union eines Themas angenommen, das schon lange hätte ausdiskutiert werden müssen. Nur: Was ist ein Verfassungsorgan wert, das für seine Wiederbelebung die Hilfe von Verfassungsfeinden braucht? Es hätte in den vergangenen Jahren genug Möglichkeiten gegeben, aus der Mitte des Parlaments eine Lösung für die Migration zu finden. Diese Chance wurde verpasst. Das Problem: Nun wurde sie von Friedrich Merz mit Sturheit und Realitätsverweigerung komplett verbaut. Das ist mit der Floskel gemeint, dass der CDU-Chef und Kanzlerkandidat die politische Mitte zerstört: Dass das Tischtuch zwischen Union, SPD und Grünen zerschnitten ist. Und dass Mehrheiten oder eine gemeinsame Politik nicht absehbar sind. Bisher war für die Union eine ziemlich freie Koalitionswahl in greifbarer Nähe. Jetzt wird sie sich immer wieder von einem Bündnis mit der AfD distanzieren müssen, ohne das je glaubhaft tun zu können.

Merz hat SPD und Grüne aber nicht nur vor den Kopf gestoßen, er hat sie auch gestärkt. Olaf Scholz wird sich wieder voll und ganz auf seine Anhänger und Funktionäre verlassen können. Die Grünen und Robert Habeck dürften davon profitieren, dass das Thema Wirtschaft von der Migration überlagert wird. Und die Linke, eben noch am Boden, erlebt einen zarten Aufschwung. Ihr Einzug in den Bundestag würde die Mehrheitsverhältnisse komplett verändern. So gilt: Die Union hat Probleme, die sie selbst heraufbeschworen hat. Dass ihr nun Herzen der Wähler frohgemut zufliegen, ist schließlich nicht zu erwarten. Die Partei ist nicht geschlossen – zwölf Unionsabgeordnete sind Merz bei der Abstimmung nicht gefolgt, das ist nicht zu verachten angesichts der zugespitzten Diskussion. Derweil hofft die AfD nicht zu Unrecht, als Original der „Zustrombegrenzer“ zulegen zu können, jetzt, wo sie für salonfähig erklärt worden ist. Wem das egal ist, der sollte sich das Beispiel Österreich vor Augen führen. Dort reichen 29 Prozent der Stimmen dafür, dass der rechtsextreme FPÖ-Chef Herbert Kickl die Regierung bilden darf. Gerade einmal 29 Prozent. Und warum? Weil die Demokraten nicht standhaft sind.

Endlich Anspruch auf Mutterschutz nach Fehlgeburt

Von Antonia Meyer
antonia.meyer@vrm.de

Fast jede dritte Frau in Deutschland erlebt eine Fehlgeburt. Dass Frauen, die ab der 13. Schwangerschaftswoche eine Fehlgeburt erleiden, künftig einen Anspruch auf Mutterschutz haben, ist eine längst überfällige Gesetzesänderung. Bislang regelt das Mutterschutzgesetz, dass Frauen nach einer Entbindung acht Wochen lang nicht arbeiten dürfen, um sich von der Geburt zu erholen. Doch wer vor der 24. Schwangerschaftswoche sein Kind verliert, hat keinen Anspruch auf diesen Schutz. Die Trauer, die physischen und auch körperlichen Folgen des Verlustes können durch die bisherige Gesetzeslücke nicht einmal annähernd angemessen berücksichtigt werden. Vielmehr gilt bisher, dass Frauen, die eine Fehlgeburt in einem früheren Stadium der Schwangerschaft erleiden, sich krankschreiben lassen müssen, um körperlich und seelisch Erholung zu finden. Mit der gesetzlichen Änderung und dem Anspruch auf Mutterschutz nach einer Fehlgeburt ab der 13. Woche wird nicht nur eine rechtliche Lücke geschlossen, sondern es werden auch die Bedürfnisse der betroffenen Frauen ernst genommen. Eine Fehlgeburt ist für viele Frauen eine traumatisierende Erfahrung, die oft tiefgreifende Auswirkungen hat. Jetzt endlich erhalten Frauen eine gesetzliche Absicherung. Und dadurch einen ersten Zeitraum, um zu heilen – sowohl vom seelischen als auch von den körperlichen Schmerzen des Verlustes. Der Mutterschutz kann auch gesellschaftlich ein Signal an die Betroffenen senden: Der Verlust eines Kindes ist bedeutend und verdient die stärkere Anerkennung der emotionalen und psychischen Belastungen, die eine Fehlgeburt für eine Mutter bedeutet.

Angela Merkel und Friedrich Merz bei einer Ehrung zum 70. Geburtstag der früheren Bundeskanzlerin im September 2024. Foto: dpa

PRO & CONTRA

Merkel gegen Merz – darf die das?

Im Streit um AfD-Stimmen kritisiert Ex-Kanzlerin Angela Merkel CDU-Parteikollege Friedrich Merz

Das gemeinsame Votum von CDU-Chef und Unions-Kanzlerkandidat Friedrich Merz und einer in Teilen gesichert rechtsextremistischen Partei für eine Verschärfung der Migrationspolitik hat Folgen: Langjährige Parteimitglieder treten aus, Zehntausende protestieren deutschlandweit, ein Holocaust-Überlebender will gar sein Verdienstkreuz zurückgeben. Reaktionen auf eine Zäsur. Auch Altkanzlerin Angela Merkel meldet sich zu Wort. Ein Novum, denn erstmals kritisiert eine ehemalige Bundeskanzlerin und Parteichefin den Kandidaten ihrer eigenen Partei – und das kurz vor der Bundestagswahl. Dass – gerade sie! – das getan hat, ist richtig und wichtig.

Nach 16 Jahren demokratischer Kanzlerschaft kann sie das Handeln ihres Nachfolgers in Zeiten von gesellschaftlicher Spaltung und Unsicherheit nicht unkommentiert lassen – denn es geht nicht nur um die Union, es geht um die Demokratie. Der Appell an seine staatspolitische Verantwortung ist ein staatsfrauischer Akt. Kritik kommt von vielen Seiten, doch ihr Wort hat Gewicht und es ist zu hoffen, dass Merz es sich zu Herzen nimmt: Ihre Erinnerung an seine eigenen Worte vom November, mit denen er eine „zufällige oder tatsächlich herbeigeführte Mehrheit mit denen da von der AfD“ noch ablehnte. Ihre Mahnung zu mehr Redlichkeit und weniger taktischen Manövern. Ihren Appell, mit allen demokratischen Parteien gemeinsam über parteipolitische Grenzen zusammenzuarbeiten. Das Verhalten von Merz hat ihm, der Union und der Demokratie geschadet. Merkels Eingreifen weckt deutschlandweit – nicht nur bei CDU-Sympathisanten – Zuversicht. Es ist zu hoffen, dass Merz die selbst vertieften Gräben noch überwinden kann, dass er wieder mehr nach links als nach rechts schaut und dass verscheuchte Wähler ihm das nachtun.

PRO

„Es geht nicht nur um die Union, es geht um die Demokratie.“

Nicole Suckert
nicole.suckert@vrm.de

Zum ersten Mal in der Geschichte der Bundesrepublik kritisiert eine ehemalige Kanzlerin und Parteichefin mitten im Wahlkampf öffentlich den Kanzlerkandidaten der eigenen Partei. Gerade in der herausragend linientreuen CDU ein Novum. Erfrischend – so könnte man das nennen. Zumal es die verbale Ohrfeige für Friedrich Merz völlig zu Recht gab – aber eben von der falschen Person. Angela Merkels politisches Erbe ist es doch, welches Deutschland gerade auf die Füße fällt. Sie bekennt bis heute nicht ihre Verantwortung für den Kontrollverlust an den deutschen Grenzen nach 2015, die Überlastung der sozialen Infrastruktur, der Bildungs- und Gesundheitssysteme und des Wohnungsmarktes sowie für die teils mangelhafte Integration. Man muss nicht – wie im Netz oft dumpf behauptet – argumentieren, dass die Bundeskanzlerin a.D. „die doch alle erst reingelassen“ habe. Dennoch steht außer Frage, dass Merkel mitverantwortlich für die gegenwärtigen Probleme ist. Sie verteidigt bis heute ihr Narrativ „Wir schaffen das“. Es wirkt aber wie Hohn, wenn sie bis heute ihr Narrativ „Wir schaffen das“ verteidigt. Es ist doch mittlerweile klar: Wir haben es nicht geschafft. Die Mehrheit der Bürger möchte derzeit eine radikale Kehrtwende in der Migrationspolitik, die AfD ist stark wie nie. Auch das ist Merkels Erbe, die jetzt nach demokratischen Kompromissen verlangt, derweil sie in ihren 16 Jahren durch Aussitzen vieles verschlimmert hat. Was die Ampel in Sachen Migrationspolitik fortgesetzt hat – hier konnten sich nämlich genau die demokratischen Parteien in den vergangenen Jahren nie einigen, die jetzt am lautesten Merz anschreien. Die zahlreichen kritischen Äußerungen zu Merz‘ Vorgehen, auch aus den Reihen der CDU, hätten völlig ausgereicht. Dafür braucht es keine Bundeskanzlerin a.D. aus dem Off.

CONTRA

„Die verbale Ohrfeige für Friedrich Merz kommt zu Recht.“

Nele Leubner
nele.leubner@vrm.de

Gute Nacht, Freunde!

Apropos Klassentreffen: Friedrich, Olaf und Robert kommen, Christian vielleicht auch. Mit anderen würde es nicht lustig.

Gerade habe ich mich bei „StayFriends“ ausgeloggt. Das ist ein Portal, auf dem man einstige Mitschüler sucht. Da ich meine, dass man echte Freunde auch auf andere Weise findet, hatte ich mich nur halbherzig angemeldet. Das fiel auch „StayFriends“ auf. „Stimmt es, dass Sie nur auf der Grundschule waren?“, mahnte mich die Kontaktbörse, mehr Vergangenheit offenzulegen.

❯ Gerne doch, schwindelte ich. Ich sehe sie alle vor mir, als wäre es heute. In der ersten Reihe Ursula. Haltungsnote 1, nicht nur im Turnen. Der Liebling aller Lehrer. Immer den Finger oben. Sie trug Bluse und Pferdeschwanz. Hatte sie nicht auch ein Pony daheim? Die Uschi lächelte beflissen, verlor aber nie das eigene Wohl aus dem Blick. Ihre Englisch-Referate habe ich jetzt noch im Ohr: Es klingt wie Siri, nur dass Ursula nicht zugab, wenn sie etwas nicht verstanden hatte.

❯ Ganz anders Saskia, aus Schwaben zugezogen. Ein Kopf größer als wir und ziemlich linkisch. Ihr war egal, was andere über sie dachten. Tatsächlich wurde ihr nichts geschenkt: Um jede Versetzung musste sie kämpfen. Ich weiß nicht wie, aber sie schaffte es bis ganz oben.

❯ Jede Klasse hat ihre Stars: Annalena gehörte zur coolen Clique. Ich war nicht ohne Neid. Und fand sie nervig. In jeder Pause erklärte sie die Welt. An jedem Wochenende fuhr sie auf eine Demo. Jede ernsthafte Diskussion verweigerte sie. Statt auf den Punkt zu kommen, reagierte Annalena patzig. Als wir „Torquato Tasso“ durchnahmen, deklamierte sie: „Durch Heftigkeit ersetzt der Irrende, was ihm an Wahrheit und an Kräften fehlt.“ Das passte.

❯ Julia war ein Typ zum Pferdestehlen, wollte aber Femme fatale sein. Kritisch beäugten wir, wie die blonde Winzertochter sich aufbrezelte. Wenn sie mit den Jungs aus der Oberstufe flirtete, war ihr Lachen über den ganzen Schulhof zu hören.

APROPOS

MONIKA NELLESSEN
monika.nellessen@vrm.de

❯ Die Auswahl männlicher Kandidaten in meiner Klasse war leider beschränkt. Am wenigsten konnte ich mit Olaf anfangen. Ein wortkarger Typ, der unbedingt Schulsprecher werden wollte. Nachdem er es geschafft hatte, ging er jedem Konflikt aus dem Weg. Und glaubte tatsächlich, wir würden ihn nochmal wählen.

❯ Von Christian weiß ich nur noch, dass er Tennis spielte und schon mit 18 Golf Cabrio fuhr. Er war clever, aber bei den Lehrern unbeliebt, weil er ihnen nicht nach dem Mund redete. Ich kann nicht sagen, ob er arrogant war oder bloß so aussah.

❯ Friedrich, der Staksige mit dem Aktenkoffer, schaute auf uns herab. Und das lag nicht nur daran, dass er fast zwei Meter groß war. Seltsamerweise hing er ständig mit diesem Großmaul Markus ab. Wenn Markus mal wieder einen seiner verbotenen Witze riss, musste man nur Friedrich angucken, dann verging einem das Lachen.

❯ Nie könnte ich Robert vergessen, den Mädchenschwarm. Er trug Norwegerpullover und hatte eine Stimme aus Samt. Viele Aufsätze gab er unvollendet ab, weil die Zeit für seine komplexen Gedanken nicht reichte. In der Abi-Zeitung stand ein Haiku von ihm: „Ich am Küchentisch / Ein Mensch, ein Wort: Den Bach rauf / Heizung dann runter.“

❯ Wahre Poesie. Wer würde sich trauen, daran zu zweifeln? Wahr ist auf jeden Fall, dass am 23. Februar wieder Klassentreffen ist. Friedrich, Olaf, Annalena und Robert kommen. Christian vielleicht. Wenn wir über sie lästern, sollten wir wissen, dass wir uns nur im Spiegel anschauen. Falls ihr meint, mit Alice, Gregor und Sahra aus der Parallelklasse würde es lustiger, kann ich nur sagen: Gute Nacht, Freunde!

KOMMENTAR

Von
Ralf Heidenreich

Wasser auf die Mühlen von Impfgegnern

Der Corona-Impfstoff von Biontech schadet mehr als er nutzt“ – wer so etwas behauptet, kann sich der Aufmerksamkeit sicher sein. Vor allem aus einer bestimmten Ecke. Es ist jedenfalls eine steile These, ruft man sich die Bilder der Jahre 2020 und 2021 in Erinnerung: Krankenhaus-Flure voller Betten mit schwer an Covid-19 erkrankten Menschen, überfüllte Intensivstationen, Tote im Tagestakt, Ärzte und Pflegemitarbeiter, die am Ende sind. Entsprechende Bilder von Patienten mit schweren Nebenwirkungen gab es nicht. Doch folgt man einer Studie von Mathematikern, hätte genau das eintreten müssen. Denn sie errechneten anhand der Testdaten von Biontech eine Kennzahl, wonach deren Corona-Impfstoff Comirnaty der ersten Generation 25-mal mehr schwere Nebenwirkungen verursacht haben soll als schwere Covid-Verläufe verhindert wurden. Kann man das so machen? Zwar lassen die Berechnungen an einer Stelle ein gewisses Datenproblem der betreffenden Comirnaty-Tests erkennen: Bei rund 43.000 Testteilnehmern sind mit Blick auf die Aussagekraft unterm Strich acht verhinderte schwere Covid-19-Verläufe wenig. Auch kann man sicher darüber diskutieren, ob bei Impfstoffen die aktuelle Ermittlung von Nutzen-Risiko-Profilen mehr klar quantifizierbare Aussagen braucht.

Doch um einen Impfstoff zu beurteilen, reicht ein bisschen Subtrahieren und Dividieren einfach nicht. Erst recht nicht, um die außerordentlich komplexe Ermittlung der Risiko- und Nutzenprofile von Impfstoffen aus den Angeln heben zu wollen. Der Mathematiker Robert Rockenfeller sagt, mit der Studie habe man auf die Notwendigkeit transparenter Berechnungen eines Schaden-Nutzen-Verhältnisses bei Impfstoffen hinweisen wollen. Doch wer auf der dünnen Basis einer solchen Berechnung in die Welt setzt, der Corona-Impfstoff von Biontech sei viel schädlicher als er nütze, schießt weit über das Ziel hinaus. Er schüttet nicht nur Wasser auf die Mühlen von Querdenkern, Verschwörungstheoretikern und Impfgegnern. Er schürt auch Ängste und Zweifel in der Bevölkerung. Und die können in der nächsten Pandemie zum Problem werden.

ralf.heidenreich@vrm.de

Wirbel um Studie zu angeblich schädlichem Biontech-Impfstoff

Mathematiker behaupten in einer Studie, dass der Corona-Impfstoff von Biontech mehr schadet, als er nutzt. Was ist da dran?

Foto: dpa

Von Ralf Heidenreich

KOBLENZ/MAINZ/AMSTERDAM. Normalerweise dauert die Entwicklung von Impfstoffen Jahre. Doch zu Beginn der Corona-Pandemie Anfang 2020 stieg mit der Zahl der Corona-Toten auch der Druck, schnell einen Impfstoff zu entwickeln. Biontech brachte dann im Dezember 2020, also noch nicht mal nach einem Jahr, ein Corona-Vakzin auf mRNA-Basis in der EU zur bedingten Zulassung. Lief da alles glatt? Eine Studie von Mathematikern sieht hier Probleme.

Die Studie ist schon zweieinhalb Jahre alt, sorgt aber jetzt durch ein Youtube-Video des habilitierten Mathematikers Robert Rockenfeller, der an der Studie mitarbeitete und an der Uni Koblenz lehrt, für einigen Wirbel. In dem Video präsentiert er unter anderem die Ergebnisse der Untersuchung zum Schaden-Nutzen-Verhältnis verschiedener Corona-Impfstoffe der ersten Generation. Die Kernaussage zum Biontech-Vakzin: Es sei offensichtlich, dass die Leistung des Impfstoffes, „nicht anders als schädlich und völlig unausgewogen bewertet werden kann“. Oder wie es Rockenfeller ausdrückt: „Die Impfung schadet mehr, als sie nutzt.“ Die Ergebnisse fielen insbesondere bei Impfgegnern und -kritikern auf fruchtbaren Boden.

„Skandal“-Überschriften in den sozialen Netzwerken

„Neuer Skandal: Universität Koblenz berichtet: Biontech kannte, dass Impfung 25fach höhere gesundheitliche Schäden im Verhältnis zum Sars-CoV2-Virus verursachte“, postete zum Beispiel ein Anwalt auf „X“. „Biontech-Impfstoff-Skandal: Wie viele Risiken wurden bewusst vertuscht?“ oder „Skandal in Deutschland: Biontech-Impfstoff verursacht 25 Mal mehr Schaden als Covid-19“, lauteten Überschriften. Aber auch in der übrigen Bevölkerung wirft die Studie offenbar Fragen auf, wie wir an Leserzuschriften feststellen können.

Die Autoren errechnen anhand der veröffentlichten Daten der zulassungsrelevanten letzten Phase der klinischen Tests ein Schaden-Nutzen-Verhältnis (SNV) für verschiedene Corona-Impfstoffe. Darunter auch für Comirnaty von Biontech. Von den Fällen schwerer Nebenwirkungen in der 21.621 Teilnehmer umfassenden Testgruppe, die geimpft wurde (240), werden die Fälle schwerer Nebenwirkungen in der 21.631 Teilnehmer zählenden Gruppe, die ein Placebo erhielt (139), abgezogen. Darüber hinaus wird die Differenz zwischen Fällen schwerer Covid-19-Verläufe in der Placebo- (5) und in der Impfgruppe (1) errechnet. Daraus bilden die Autoren dann einen Quotienten (101 durch 4), dessen Ergebnis das SNV darstellt. Liegt es über 1, überwiegen demnach die Schäden.

Bei Biontech sei das SNV, wie Rockenfeller im Video ausführt, mit 25 „unfassbar“ hoch, also sehr schlecht. Es seien „25 Mal so viele schwere Nebenwirkungen durch Impfung verursacht worden, als schwere Krankheitsfälle verhindert wurden“. Rockenfeller will seine Ergebnisse nicht als unumstößliche Wahrheit verstanden wissen. Vielmehr weise man darauf hin, „dass aufgrund transparenter Berechnungen ein SNV deutlich größer 1 existiert“. Dies möchte man „als Diskussionsgrundlage verstanden wissen, seriös und ebenso transparent über diese Größe zu diskutieren“, betont er.

Forschende in einem Labor von Biontech. Foto: dpa

Komplexe Verfahren für Nutzen-Risiko-Profile

Die europäische Zulassungsbehörde EMA hebt auf Anfrage in ihrer Entgegnung ab, dass „die Abwägung des Nutzens und der Risiken eines Arzneimittels ein komplexer Prozess ist“. Damit ein Impfstoff in der EU zugelassen werden könne, „muss er einer gründlichen Bewertung seiner Wirksamkeit, Sicherheit und Qualität unterzogen werden“, bei der der Nutzen des Impfstoffs seine Risiken überwiegen müsse. Dies sei bei den Covid-19-Impfstoffen der Fall, für die es „eindeutige Beweise und einen weltweiten regulatorischen und wissenschaftlichen Konsens gibt, dass der Nutzen dieser Impfstoffe die potenziellen Risiken überwiegt“.

Darauf verweist auch Biontech. Demnach folgen die etablierten Modelle der Bewertung des Nutzen-Risiko-Verhältnisses „strengen Verfahren, die durch internationale Leitlinien zur Pharmakovigilanz (Risikomanagement, d. Red.) und Arzneimittelsicherheit definiert sind“. Die Bewertung erfordere „Erfahrung und Expertise sowohl in der klinischen Entwicklung von Arzneimitteln und Impfstoffen als auch in der Pharmakovigilanz“.

Wie die EMA hebt auch Biontech auf die periodischen Sicherheitsberichte und -updates ab, die mit „robusten Daten“ zeigten, „dass das Nutzen-Risiko-Verhältnis des Pfizer-Biontech-Covid-19-Impfstoffs unverändert positiv ist“. Für Rockenfeller sind das „Nebelkerzen“. Er moniert, „dass weder die EMA noch Biontech/Pfizer willens oder in der Lage dazu sind, ein quantitatives, konkretes SNV zu erreichen“. Es bleibe also ein zu klärender Diskussionspunkt, „auf welcher Datengrundlage die EMA dieses Medikament zugelassen hat“. Doch ganz so einfach ist es nicht.

Denn Zulassungsbehörden und Impfstoffhersteller gehen anders an das Thema ran. Sie erarbeiten ein sehr komplexes Risiko-Nutzen-Profil der Impfstoffe – zumeist ohne eine quantitative Kenngröße für eben dieses Profil zu errechnen, die einer Aussage wie bei Rockenfellers SNV vergleichbar wäre. Wie komplex die Modelle sind, zeigt ein Blick in das „standardisierte Modul der Brighton-Collaboration zur Bewertung des Nutzen-Risiko-Verhältnisses von Impfstoffen“. Die Brighton-Collaboration (BC) ist ein gemeinnütziges Forschungsnetzwerk zur Impfstoffsicherheit. Partner der BC sind unter anderem die EMA, die US-Zulassungsbehörde FDA und die Weltgesundheitsorganisation.

> *Die Impfung schadet mehr, als sie nutzt.*
>
> Robert Rockenfeller, Mathematiker und Mitautor der Studie

Der im BC-Modul dargelegte „strukturierte Ansatz zur Durchführung einer Nutzen-Risiko-Bewertung“ umfasst acht Abschnitte mit zahlreichen Unterpunkten. An dessen Ende „eine schlüssige, transparente und vertretbare Einschätzung“ stehen sollte, „ob die Vorteile die Risiken überwiegen“. So betont die BC zum einen, dass es für einen „klaren und fairen Vergleich der Vorteile und Risiken vorzuziehen ist, Ergebnisse mit vergleichbarer klinischer Auswirkung zu verwenden.“ Als Beispiel werden Tabellen/Abbildungen der Anzahl der krankheitsbedingten Krankenhausaufenthalte und Todesfälle durch Impfung auf der einen sowie durch Nebenwirkungen auf der anderen Seite genannt.

Allerdings sollten der BC zufolge bei der Bewertung unter anderem auch „die Stärke der Beweise, statistische und andere Unsicherheiten sowie der Kontext der Schwere der Erkrankung und des aktuellen ungedeckten medizinischen Bedarfs der Patienten“ berücksichtigt werden. Darüber hinaus wird als Option, also nicht verpflichtende Möglichkeit, angegeben, das Nutzen-Risiko-Profil mittels zweier errechneter Kenngrößen, die an Rockenfellers SNV zumindest erinnern, näher zu quantifizieren: mit der „Number needed to vaccinate“ (NNV) und „Number needed to harm“ (NNH). Was, grob übersetzt, die Anzahl der Impfungen umschreibt, um ein definiertes Krankheitsereignis zu verhindern, beziehungsweise bis definierte Nebenwirkungsschäden eintreten. Eine Studie aus dem Jahr 2022 kommt zu dem Ergebnis, dass Analysen unter Einbeziehung von NNV und NNH „die Bewertung der Vorteile von Impfstoffen gegenüber den Schäden stärken“ würden.

Die EMA moniert an der Rockenfeller-Studie zunächst, dass die Untersuchung nicht die Kategorie „Related Advers Events“ berücksichtigt. Das sind laut EMA Nebenwirkungen, die – im Gegensatz zu deutlich häufigeren „Non-related Adverse Events“ – als „mit dem Impfstoff im Zusammenhang stehend angesehen wurden“ oder für die „ein hinreichender Verdacht auf einen plausiblen Zusammenhang“ mit dem Vakzin bestanden habe.

Zulassungsbehörde EMA kritisiert die Studie

Kritisiert wird darüber hinaus eine „verzerrte“ Verwendung der Begriffe schwerer und schwerwiegender, also ernster Nebenwirkungen und der entsprechenden Daten. In der englischen Terminologie wird das klarer. Die Mathematiker nutzten für die Studie die Anzahl der „Severe Advers Events“, also schwerer Nebenwirkungen, die unter Umständen individuell als schwer empfunden werden. Etwa höheres Fieber oder Schmerzen an der Einstichstelle. Viel wichtiger ist nach Ansicht der EMA die Beleuchtung der „Serious Adverse Events“ (SAE).

Darunter versteht man Nebenwirkungen, die schwerwiegende gesundheitliche Folgen haben. Einschließlich lebensbedrohlicher und tödlicher Fälle. Setzt man nun die entsprechenden Biontech-Testdaten der von der EMA genannten Kategorien in die SNV-Gleichung der Mathematiker ein, ergibt sich ein anderes Bild beziehungsweise Ergebnis: Das SNV läge bei 1, was ein ausgeglichenes Schaden-Nutzen-Verhältnis suggeriert. Berücksichtige man all das, „gibt es keinen Unterschied zwischen Impfstoff und Placebo“, betont denn auch die EMA. Insgesamt deuteten die Datensätze für Comirnaty „nicht auf eine Zunahme schwerer oder lebensbedrohlicher unerwünschter Ereignisse nach der Impfung hin“.

Gesetz soll Rechte selbstständiger Lehrkräfte stärken

BERLIN (dpa). Selbstständige Lehrerinnen und Lehrer sollen durch eine gesetzliche Neuregelung vor einem möglichen Verlust ihrer Stellen bewahrt werden. Der Bundestag beschloss die von Arbeitsminister Hubertus Heil (SPD) vorgelegte Änderung in der Nacht zu Freitag. Hintergrund ist ein Urteil des Bundessozialgerichts vom Juni 2022. Bei einer Lehrerin an einer Musikschule stellten die Richter eine abhängige Beschäftigung fest. Damit drohte dem Einsatz vieler selbstständig tätiger Lehrkräfte das Aus, wie es aus dem Ministerium hieß. Ohne selbstständig tätige Lehrkräfte könne das Bildungsangebot im bisherigen Umfang aber nicht aufrechterhalten werden, auch weil viele Lehrkräfte nur als Selbstständige tätig werden wollten, so Heils Ressort. Nun bekommen Bildungseinrichtungen und Lehrkräfte eine Übergangszeit bis Ende 2026, in der sie Umstellungen für den Einsatz der Lehrerinnen und Lehrer als selbstständig vornehmen können.

Grönland: Nato will präsenter sein

BRÜSSEL (dpa). Innerhalb der Nato wird geplant, US-Präsident Donald Trump eine deutliche Ausweitung der alliierten Militärpräsenz in der Arktis vorzuschlagen. Die Sicherheitsinteressen der USA könnten auch durch eine deutlich stärkere Nato-Präsenz in der Region befriedigt werden, heißt es aus der Militärallianz, zumal sich auch die Amerikaner an der verstärkten Präsenz beteiligen könnten. Grundsätzlich gelte, dass sich Trump angesichts russischer und chinesischer Aktivitäten in der Arktis zu Recht Sorgen um Grönland mache.

Mutterschutz bei Fehlgeburten

BERLIN (epd). Frauen, die eine Fehlgeburt erleiden, haben künftig in deutlich mehr Fällen als bisher ein Anrecht auf Mutterschutz. Der Bundestag stimmte einstimmig dafür, Frauen bereits bei einer Fehlgeburt ab der 13. Schwangerschaftswoche Mutterschutz zu gewähren. Vorgesehen ist nun eine gestaffelte Regelung: Bei einer Fehlgeburt ab der 13. Schwangerschaftswoche dürfen betroffene Frauen zwei Wochen lang nicht arbeiten, es sei denn, sie möchten dies ausdrücklich. Ab der 17. Schwangerschaftswoche dauert der Mutterschutz sechs Wochen, ab der 20. Schwangerschaftswoche sind es acht Wochen. Die neuen Regelungen gelten ab Juni.

@

Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüßler (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

Ein neuer Tag des Donners

Unions-Antrag zur Begrenzung der Migration sorgt wieder für erhitzte Gemüter im Bundestag / Gesetzesvorschlag findet keine Mehrheit

Von Jan Drebes, Kerstin Münstermann und Hagen Strauß

Nach emotional geführter Debatte geben die Bundestagsabgeordneten bei der Abstimmung über das „Zustrombegrenzungsgesetz" der Union zur Eindämmung der Migration ihr Votum ab. Foto: dpa

BERLIN. Irgendwo zwischen Tragödie, Drama und Krimi bewegen sich die Ereignisse an diesem erneut denkwürdigen Tag im Bundestag – mit einem nicht unbedingt so erwarteten Ausgang. Das „Zustrombegrenzungsgesetz" der Union steht zur Abstimmung. Am Mittwoch hatte die Union mit Hilfe der AfD einen Antrag zur Verschärfung der Migrationspolitik durchgesetzt. Der Antrag hatte nur Appellcharakter, die Empörung über das Vorgehen ist dennoch groß. Zum ersten Mal gab es eine Mehrheit durch die Zustimmung der AfD. Unions-Kanzlerkandidat Friedrich Merz steht seitdem stark unter Druck.

Der neue Tag des Donners beginnt mit einer großen Überraschung: Christian Dürr, FDP-Fraktionschef, macht den Vorschlag, das Gesetz zurück in den Innenausschuss zu schicken, um eine Abstimmung und eine Mehrheit durch AfD-Stimmen zu vermeiden. Die anderen Fraktionen werden davon überrumpelt. Grüne und SPD sind einverstanden. Doch ganz so leicht ist es nicht.

Pendeldiplomatie unter der Reichstagskuppel

Im Büro von Unionsfraktionschef Merz findet sich dann am Mittag eine Runde auf Spitzenebene ein – mit den Fraktionschefinnen der Grünen, Britta Haßelmann und Katharina Dröge, SPD-Fraktionschef Rolf Mützenich sowie FDP-Chef Christian Lindner. Die Gespräche enden ergebnislos. Trotz weiterer intensiver Pendeldiplomatie der Fraktionsspitzen unter der Reichstagskuppel gelingt über Stunden keine Einigung.

Hinter verschlossenen Türen wird weiter beraten, gerungen, nach einem Ausweg aus dem Dilemma gesucht. Aber die Positionen sind verfahren. Schließlich sagt Merz einen entscheidenden Satz: „Wir müssen heute entscheiden." Deshalb werde es die Abstimmung geben. „Es liegt an uns", ruft Merz noch. Teilnehmer berichten von langem Applaus und Standing Ovations.

Am Nachmittag geht es dann weiter im Bundestag. Als der SPD-Fraktionschef als Erster an das Rednerpult im Bundestag tritt, ist ihm anzusehen, wie aufgebracht er ist. Zunächst beginnt er seine Rede ruhig und mit einer Entschuldigung für die Verzögerung, weist aber zugleich die Verantwortung dafür von sich. Und dann dreht er immer mehr auf und nimmt Merz ins Visier. Der sei nicht zu Beratungen auf Augenhöhe bereit gewesen, sagt Mützenich. „Immerzu wollen Sie mit dem Kopf durch die Wand", ruft er dem Oppositionsführer zu. Mützenich macht noch einmal deutlich, dass seine Fraktion bereit gewesen wäre, das Zustrombegrenzungsgesetz zurück in den Innenausschuss zu überweisen. Aber nicht unter der Voraussetzung, dem dort auch zustimmen zu müssen. Der CDU-Chef wolle nur zu seinen Bedingungen verhandeln. Angesichts der Abstimmung von Mittwoch mit einer durch die AfD erreichten Mehrheit für Unionsanträge endet Mützenich dramatisch: „Der Sündenfall wird Sie für immer begleiten. Aber das Tor zur Hölle, ja, ich sage es, das Tor zur Hölle können wir noch gemeinsam schließen." Er bekommt stehenden Applaus von den SPD-Abgeordneten, als er zu seinem Platz zurückkehrt.

Dann tritt Merz nach vorne, für ihn kommt es jetzt darauf an, die Sachpolitik und das Thema Migration wieder in den Mittelpunkt zu rücken. Das gelingt ihm deutlich besser als am Mittwoch, hier liegen seine stärksten Argumente. Er wirft SPD und Grünen vor, sich nicht einigen zu wollen, obwohl – im Gegensatz zu den Anträgen vom Mittwoch – nicht drinstünde, was nicht auch zumindest mit der SPD vereinbar sei. Da hat er inhaltlich nicht unrecht, aber man will sich bei Rot-Grün keine Zustimmung abpressen lassen. „Von meiner Partei aus reicht niemand der AfD die Hand", das müsse er nüchtern klarstellen. „Es gibt keine tieferen Gräben als zwischen uns und dieser Fraktion." Er betont: „Diese Partei ist in großen Teilen eine rechtsextreme Partei, sie untergräbt die Demokratie." Er betont auch, es sei „eine Zusammenarbeit der CDU/CSU mit der AfD konstruiert worden". Bei der Union gibt es keinen, der nicht für Merz klatscht, auch für ihn stehen die Abgeordneten seiner Fraktion auf.

Auch die folgenden Reden sind emotional und kämpferisch und es wird weiter appelliert, die Abstimmung nicht abzuhalten. Bei der dann eine weitere Wendung: Der Gesetzentwurf der Unionsfraktion scheitert im Bundestag in zweiter Lesung. Die Regelung erhält in namentlicher Abstimmung keine Mehrheit. Man blickt in Gesichter von erschöpften Abgeordneten. War das nötig?

Der „American Dream" verblasst

Donald Trumps Anti-Migrationskurs sorgt für Angst und Unsicherheit in Mexiko

Von Andrea Sosa Cabrios und Luzia Geier

CIUDAD JUÁREZ/WASHINGTON. In der mexikanischen Stadt Ciudad Juárez, direkt am Grenzfluss zwischen Mexiko und den USA, montieren mehrere Arbeiter in einem Auffanglager Etagenbetten für 2.500 Menschen. Aus dem staubigen Boden des Geländes ragen 13 riesige weiße Zelte, die für abgeschobene Migranten bestimmt sind. Direkt dahinter ist der rostbraune Grenzzaun zu sehen, der Mexiko von den USA trennt.

Angespannte Ruhe: Das ist die Stimmung auf der mexikanischen Seite mit Blick auf die von US-Präsident Donald Trump angekündigten Abschiebeaktionen. Doch von einem Großeinsatz von US-Soldaten zur Grenzsicherung oder spektakulären Massenabschiebungen in das südliche Nachbarland fehlt bislang jede Spur. „Natürlich muss man vorbereitet sein", sagt Santiago González, Menschenrechtsbeauftragter der Stadtverwaltung von Ciudad Juárez. Trumps Ankündigungen nehme man nicht auf die leichte Schulter. Es bleibe aber abzuwarten, was am Ende wirklich passiere.

Ciudad Juárez ist jedenfalls schon jetzt ein Ort geplatzter Migrantenträume. In der einst gefährlichsten Stadt der Welt sind Menschen aus lateinamerikanischen Ländern wie Venezuela, Kolumbien und Kuba gestrandet – wie Yorwin Colina. Der 26 Jahre alte Venezolaner durchquerte zu Fuß den gefährlichen Darién-Dschungel zwischen Süd- und Mittelamerika. Vier Tage lang war er im Regenwald unterwegs, sah Erwachsene und Kinder in Sümpfen und Flüssen sterben. Er zog durch mehrere Länder bis in den Süden Mexikos. Dort gelang es ihm, einen Termin mit der US-Grenzbehörde zu vereinbaren. Der „American Dream" war endlich in Sicht.

Da in Mexiko die Drogenkartelle oft Migranten entführen, um Lösegeld zu fordern, wurden Colina und andere, die ebenfalls Termine hatten, von mexikanischen Beamten die letzten 600 Kilometer bis zur US-Grenze begleitet. Doch als Colina in Ciudad Juárez ankam, wurden alle Termine von der US-Regierung abgesagt – am 20. Januar, dem Tag der Vereidigung von Donald Trump. „Das hatte ich nicht erwartet", sagt Colina. „Alle meine Pläne wurden über den Haufen geworfen."

Die Terminvergabe per App war eine Maßnahme der Vorgängerregierung unter Joe Biden, um Asylsuchende gezielt an offizielle Grenzübergänge wie Ciudad Juárez zu lenken und irreguläre Grenzübertritte einzudämmen. Schätzungsweise leben elf Millionen Menschen in den USA, die irregulär eingereist sind oder ihre Visa überzogen haben.

Harte Gangart der neuen US-Regierung

Drei Millionen davon genießen vorübergehenden Schutz. Lange stellten mexikanische Staatsbürger die größte Gruppe unter den Migranten dar. Nun kommen deutlich mehr Schutzsuchende aus Krisenregionen wie Venezuela und Ecuador über Mexiko in die USA. Viele setzen beim Weg nach Norden ihr Leben aufs Spiel: Jährlich sterben Hunderte Menschen, etwa durch Wassermangel und Hitzschläge. Andere werden Opfer krimineller Banden.

Trump stempelt diese Menschen als Kriminelle ab. Er spricht von einer „Invasion" an der Südgrenze. Direkt nach seiner Vereidigung begann er, legale Einreisemöglichkeiten drastisch einzuschränken. Im Zuge dessen wurde auch die Terminvergabe über die App, die Colina genutzt hat, abgestellt. Parallel kündigte die neue US-Regierung eine härtere Gangart beim Grenzschutz an. Der Weiterbau der Mauer – ein zentrales Versprechen aus Trumps erster Amtszeit – soll vorangetrieben werden. Zudem wurden 1.500 zusätzliche Soldaten entsandt, weitere könnten folgen.

Die Grenzmauer zieht sich durch die Grenze zwischen der mexikanischen Stadt Ciudad Juarez und dem US-Bundesstaat Texas. Foto: dpa

Wissing sieht Dammbruch

Bundesverkehrs- und Justizminister übt mit Blick auf Asylabstimmung Kritik an Union und FDP

Von Jens Kleindienst

Verkehrs- und Justizminister Volker Wissing. Foto: Sascha Kopp

MAINZ/BERLIN. Bundesverkehrs- und Justizminister Volker Wissing hat das Abstimmungsverhalten von Union und FDP in der Asyldebatte im Bundestag mit scharfen Worten kritisiert. „Bereits der Bruch der Ampel hat die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit unter Demokraten eingeschränkt, der gestrige Dammbruch erst recht", schrieb Rheinland-Pfälzer Wissing am Donnerstagabend auf X. Union und FDP hätten damit „die Mitte unserer Gesellschaft verlassen".

Die Unionsfraktion unter Führung von Friedrich Merz hatte am Mittwoch im Bundestag einen Fünf-Punkte-Plan zur Verschärfung der Asylpolitik zur Abstimmung gestellt und dabei in Kauf genommen, dass dieser nur mit den Stimmen der AfD eine Mehrheit bekommen kann. Die knappe Mehrheit kam dann auch deshalb zustande, weil die FDP nahezu geschlossen für den Antrag stimmte.

In dem Fünf-Punkte-Plan werden unter anderem dauerhafte Grenzkontrollen, ein Einreiseverbot für alle Personen ohne gültige Einreisedokumente und Abschiebehaft für Ausreisepflichtige gefordert. Der Antrag war eine Reaktion der Union auf die tödliche Messerattacke eines afghanischen Asylbewerbers vor gut einer Woche in Aschaffenburg. SPD und Grüne hatten klargestellt, dass sie dem Antrag nicht zustimmen würden, weil er gegen europäisches Recht und das Grundgesetz verstoße.

Wissing selbst votierte bei der namentlichen Abstimmung am Mittwoch als parteiloser Abgeordneter mit Nein. Bei der FDP-Fraktion gab es zwei Enthaltungen; außerdem nahmen acht Abgeordnete an der Abstimmung nicht teil, unter ihnen die rheinland-pfälzische Spitzenkandidatin Carina Konrad.

Wissing war nach dem Bruch der Ampel-Koalition aus SPD, Grünen und FDP im November als einziger FDP-Minister im Kabinett von Olaf Scholz (SPD) verblieben und zugleich aus seiner Partei, der FDP, ausgetreten. Von Marco Buschmann (FDP) übernahm er zusätzlich das Justizministerium. Wissing begründete seinen Verbleib in der Regierung damals mit staatspolitischer Verantwortung, die er bei seiner Partei vermisse. Unter der Führung von Christian Lindner habe die FDP das Ende der Koalition bewusst herbeigeführt. Mit Blick auf die Asylabstimmung am Mittwoch im Bundestag schrieb Wissing auf X: Wer es besser finde, mit der AfD Mehrheiten zu organisieren als Kompromisse zu schließen, „hat die Mitte unserer Gesellschaft verlassen".

Wahl stellt Weichen für Zukunft der Bahn

Mit der Sanierung hoch frequentierter Strecken soll das Unternehmen wieder durchstarten / Aber nicht nur die Zukunft des Deutschlandtickets ist ungewiss

Von Karl Schlieker

FRANKFURT. Zugausfälle, Verspätungen, Gedränge, undurchschaubare Tarifmodelle – die Klagen der Reisenden nehmen kein Ende. Die Generalsanierung der wichtigsten Schienenstrecken und das Deutschlandticket sollten endlich die Wende bringen. Doch wie es nach der Wahl weiter geht, ist ungewiss. Die Parteien haben unterschiedliche Vorstellungen, wie die Bahn wieder Fahrt aufnehmen soll und wie es um die Zukunft des Deutschland-Tickets bestellt ist.

Wie hat sich die Pünktlichkeit der Bahn entwickelt?

Im Regionalverkehr fuhren im vergangenen Jahr 90,3 Prozent der DB-Züge pünktlich. Vor der Corona-Krise im Jahr 2019 waren es noch 94,3 Prozent. Im Fernverkehr ist die Bilanz deutlich schlechter: Lediglich 62,5 Prozent aller ICE- und IC-Züge erreichten den Bahnhof mit einer Verspätung von weniger als sechs Minuten. Im Jahr 2019 waren es noch 75,9 Prozent. „80 Prozent aller Verspätungen im Fernverkehr sind auf die veraltete und störanfällige sowie überlastete Infrastruktur zurückzuführen“, heißt es bei der Bahn.

Wie will die Bahn gegensteuern?

Bundesverkehrsminister Wissing hat sich vom Konzept der Sanierungen während des laufenden Betriebs verabschiedet. Stattdessen sollen bis Ende 2030 nach und nach 41 extrem belastete Schienenkorridore komplett gesperrt und grundlegend saniert werden. Den Anfang machte 2024 die Riedbahn zwischen Frankfurt und Mannheim. In diesem Jahr ist unter anderem die Strecke zwischen Berlin und Hamburg an der Reihe. Mit diesen Generalsanierungen will die Bahn die Pünktlichkeit bis Ende 2027 auf mindestens 75 Prozent steigern. Die Finanzierung ist für dieses Jahr im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung des Bundes gesichert.

Was fordert die Bahnbranche?

Der Bund will die Verkehrsleistung im Personenverkehr bis zum Jahr 2030 verdoppeln. Das kann nach Ansicht der Bahnverbände wie den VDV, Bahnindustrie und Allianz pro Schiene nur mit einem störungsarmen und widerstandsfähigen Schienennetz erreicht werden. Unverzichtbar sei eine verlässliche Finanzgrundlage.

Wie stehen die Parteien zur Bahnsanierung?

Die Union verspricht eine dauerhafte Finanzierungsstabilität, die unabhängig von schwankenden Haushaltsmitteln ist. Für die kurzfristige Mobilisierung von Kapital setzt die CDU auf „Anreize für private Investoren“. Die SPD will ebenso wie die Grünen und die Linken ermöglichen, dass die Bahn die Generalsanierung wichtiger Bahnstrecken umsetzen kann. Ein Deutschlandtakt, nach dem alle größeren Städte im Halbstundentakt verbunden werden, soll durch den Aus- und Neubau von Strecken erreicht werden. Die Grünen wollen zudem einen Deutschlandfonds zur Finanzierung und einen Bundesmobilitätsplan für die gesamte Verkehrsinfrastruktur erarbeiten.

Die Sanierung von extrem frequentierten Schienenstrecken soll die Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit der Bahn verbessern. Foto: dpa

Warum wurde das Deutschland-Ticket gestartet?

Ein bundesweit für den öffentlichen Nahverkehr gültiges Flatrate-Ticket zum Preis von neun Euro hat Bundesverkehrsminister Volker Wissing (damals FDP) ins Spiel gebracht. Damit wurde die Zustimmung der Grünen zum Tankrabatt erreicht, mit dem die FDP die Bürger im Sommer 2022 angesichts hoher Energiepreise entlasten wollte. Der Tankrabatt wurde nicht verlängert, aber das Deutschlandticket wurde am 1. Mai 2023 zum Preis von 49 Euro gestartet. Inzwischen kostet es 58 Euro. Die Finanzierung ist bis Ende dieses Jahres gesichert. Bund und Länder teilen sich die Kosten.

Hat sich das Deutschlandticket bewährt?

Bundesweit nutzen 13 Millionen Menschen das Ticket. Größter Vorteil ist die bundesweite Gültigkeit für alle Busse und Bahnen im Nahverkehr. Nach Marktuntersuchungen werden Bus und Bahn häufiger und für weitere Entfernungen genutzt, steigen 16 Prozent der Nutzer seltener ins Auto, gab es beim Kauf keine Unterschiede zwischen Gering- oder Vielverdienern. Allerdings kamen nur 21 Prozent der Käufer aus dem ländlichen Raum. Das hängt wohl mit den wenigen Verbindungen dort zusammen.

Was sagt die Verkehrsbranche?

Die Verkehrsverbünde stöhnten zunächst über die zusätzliche Belastung, befürworten das Deutschlandticket inzwischen aber. Gefordert wird allerdings ein höherer Ausgleich für die Einnahmeausfälle und Kostensteigerungen. In einem Positionspapier der Bahnverbände, zu dem der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) ebenso gehört wie der Verband der Bahnindustrie, heißt es: „Nicht nur die Verkehrsunternehmen, sondern nicht zuletzt auch die Nutzer erwarten ein klares Signal, dass die Finanzierung des Angebots im Nahverkehr gesichert ist, und zwar einschließlich weiterer Ausbaustufen und der Absicherung des Deutschlandtickets.“

Wie positionieren sich die Parteien beim Thema Deutschlandticket?

SPD, Grüne und Linke wollen im Wahlprogramm das Deutschlandticket dauerhaft mit öffentlicher Unterstützung sichern. Die AfD fordert dagegen, dass das Ticket zu „einem ehrlichen Preis angeboten“ werden soll, da die Steuergelder für die Verbesserung des Schienennetzes und nicht für die Subvention des D-Tickets ausgegeben werden sollten. Union und FDP erwähnen das Deutschlandticket nicht. Der eher skeptisch eingestellte CDU-Spitzenkandidat Friedrich Merz hat eine genaue Prüfung des D-Tickets angekündigt.

Wie sehen die Parteien die Zukunft des Bahnkonzerns insgesamt?

Die Union will die Bahnbereiche Infrastruktur und Betrieb stärker voneinander trennen, um mehr Wettbewerb auf dem dann eigenständiger verwalteten Schienennetz zu ermöglichen. Damit konnten sich in der Vergangenheit auch die Grünen anfreunden, im Wahlprogramm wird das jedoch ausgespart. Die AfD will die Bahn in eine GmbH umwandeln, was die Privatisierung der Bahn bedeuten könnte. SPD und Linke wollen dagegen die Bahn als integrierten Konzern erhalten.

Börse Frankfurt

MDAX ↓ 26730,94 (–0,01%)

	Div.	31.1.	30.1.
Aixtron NA	0,40	13,52	13,49
Aroundtown (LU)	-	2,87	2,85
Aurubis	1,40	75,85	75,00
Auto1 Group	-	18,80	18,44
Bechtle	0,70	32,50	31,82
Bilfinger	1,80	49,70	49,00
Carl Zeiss Meditec	1,10	59,05	58,85
CTS Eventim	1,43	94,40	94,20
Delivery Hero	-	24,97	25,40
Dt. Wohnen Inh.	0,04	24,15	23,90
Evonik Industries	1,17	18,14	18,28
Evotec	-	8,65	8,58
Fraport	-	57,50	56,65
freenet NA	1,77	29,74	29,76
Fuchs Vz.	1,11	43,94	44,20
GEA Group	1,00	51,05	50,70
Gerresheimer	1,25	67,90	67,90
Hella	0,71	90,10	91,20
HelloFresh	-	10,65	10,76
Hensoldt	0,40	38,78	37,44
Hochtief	4,40	139,80	139,00
Hugo Boss NA	1,35	45,23	45,72
Hypoport SE	-	214,40	215,60
Jenoptik	0,35	21,72	22,08
Jungheinrich Vz.	0,75	24,96	24,98
K+S NA	0,70	13,42	13,52
Kion Group	0,70	36,09	35,63
Knorr-Bremse	1,64	76,50	75,60
Krones	2,20	132,00	131,00
Lanxess	0,10	26,26	26,51
LEG Immobilien	2,45	79,68	78,94
Lufthansa vNA	0,30	6,27	6,32
Nemetschek	0,48	115,90	116,70
Nordex	-	11,19	11,37
Puma	0,82	30,41	31,05
Rational	13,50	858,50	864,00
Redcare Pharmacy (NL)	-	121,50	123,40
RTL Group (LU)	2,75	29,55	29,50
Schott Pharma	0,15	23,58	24,00
Scout24 NA	1,20	93,75	93,85
Siltronic NA	1,20	44,30	44,24
Ströer & Co.	1,85	57,05	57,90
TAG Immobilien	-	14,42	13,98
Talanx NA	2,35	82,10	82,20
TeamViewer SE	-	11,47	11,59
thyssenkrupp	0,15	4,80	4,84
Traton	1,50	29,90	30,30
TUI	-	8,20	8,15
United Internet NA	0,50	16,21	16,30
Wacker Chemie	3,00	66,40	67,76

SDAX ↑ 14618,40 (+0,11%)

	Div.	31.1.	30.1.
1&1	0,05	12,22	12,24
About You Hold.	-	6,60	6,58
adesso	0,70	95,70	94,70
Adtran Networks	0,52	20,05	20,05
AlzChem Group	1,20	64,60	64,00
Amadeus Fire	5,00	78,80	79,80
Atoss Software	1,69	115,60	114,60
Befesa (LU)	0,73	21,00	21,80
Borussia Dortmund	0,06	3,27	3,23
Cancom	1,00	25,32	25,24
Ceconomy St.	-	2,99	3,04
CeWe Stiftung	2,60	102,20	101,80
CompuGroup Med.	1,00	23,10	23,28
Dermapharm Holding	0,88	39,75	39,60
Deutsche Beteiligung	1,00	23,95	23,95
Deutz	0,17	4,68	4,66
Douglas	-	20,60	20,60
Drägerwerk Vz.	1,80	56,80	56,10
Dt. EuroShop NA	2,60	19,00	18,94
Dt. Pfandbriefbank	-	5,48	5,51
Dürr	0,70	23,90	23,84
DWS Group	6,10	47,70	46,38
Eckert & Ziegler SE	0,05	54,55	53,90
Elmos Semicond.	0,85	71,00	70,30
Energiekontor	1,20	44,60	43,35
Fielmann Grp.	1,00	43,80	43,65
flatexDEGIRO	0,04	16,38	16,35
Formycon	-	53,60	54,10
GFT Technologies	0,50	22,75	22,50
Grand City Prop. (LU)	-	11,14	11,12
Grenke NA	0,47	16,86	17,08
Hamborner Reit	0,48	6,44	6,47
Heidelberger Druck.	-	1,21	1,20
Hornbach Hold.	2,40	74,10	73,70
Indus Holding	1,20	20,65	20,55
Ionos Group	-	24,70	25,20
Jost Werke	1,50	46,50	46,05
Klöckner & Co. NA	0,20	4,93	4,81
Kontron (AT)	0,50	19,71	19,55
KSB Vz.	26,26	644,00	632,00
KWS Saat	1,00	60,70	61,00
LPKF Laser&Electr.	-	8,40	8,74
Medios	-	12,40	12,44
Metro St.	0,55	3,85	3,98
MLP	0,30	7,00	6,93
Mutares	2,25	26,70	26,85
Nagarro	-	84,60	84,85
Norma Group NA	0,45	16,58	16,44
Patrizia	0,34	8,07	7,90
PNE NA	0,08	12,14	12,08
ProSiebenSat.1	0,05	5,57	5,57
PVA TePla	-	13,90	13,54
RENK Group	0,30	24,56	23,95
SAF Holland	0,85	16,58	16,80
Salzgitter	0,45	17,89	17,83
Schaeffler Inh.	0,44	4,30	4,29
SFC Energy	-	17,06	17,26
SGL Carbon	-	3,78	3,78
Sixt St.	3,90	78,50	81,25
SMA Solar Techn.	0,50	13,57	13,55
Springer Nature	-	26,20	26,22
Stabilus S.A	1,75	31,95	32,55
Sto & Co. Vz	5,00	114,40	109,80
Stratec	0,55	35,50	35,05
Südzucker	0,90	10,61	10,81
Süss MicroTec NA	0,20	43,60	43,90
Verbio	0,20	9,24	9,42
Vossloh	1,05	47,45	47,50
Wacker Neuson NA	1,15	16,40	16,32
Wüstenr. & Württ.	0,65	12,30	12,34

WEITERE DEUTSCHE AKTIEN

	Div.	31.1.	30.1.
Aumann	0,20	11,30	10,48
BayWa vNA	-	8,87	9,62
BB Biotech NA (CH)	2,00	43,60	42,60
BMW Vz.	6,02	73,95	74,70
Covestro	-	57,28	57,10
Encavis	-	17,70	17,44
Fuchs St.	1,10	32,90	32,30
Hapag-Lloyd NA	9,25	137,00	136,00
Henkel & Co.	1,83	75,15	73,95
Homag Group	1,02	37,40	38,00
JDC Group	-	22,50	22,40
Leifheit	1,05	16,35	16,40
Medigene NA	-	1,73	1,70
Nexus	0,22	68,20	68,40
Pfeiffer Vacuum	7,32	154,60	154,80
Sartorius St.	0,73	220,00	229,00
Volkswagen St.	9,00	102,10	100,40

WEITERE REGIONALE AKTIEN

	Div.	31.1.	30.1.
3U Holding	0,05	1,63	1,69
BioNTech	-	117,20	118,90
Brain Biotech	-	2,92	3,00
CeoTronics	0,15	6,20	6,05
Datron	0,20	7,00	6,95
Deufol	0,10	5,30	5,30
EDAG Engineer. (CH)	-	6,60	6,68
KSB St.	26,00	670,00	665,00
Mainz Biomed (NL)	-	-	-
MAX21 konv.	-	1,95	1,81
MVV Energie NA	1,45	30,40	30,40
Schwälbchen	0,80	43,00	43,00
Shareh. Val. B. NA o.N.	-	79,00	77,50
Simona	1,85	55,00	55,00

EURO STOXX 50 ↑ 5286,87 (+0,09%)

	Div.	31.1.	30.1.
AB Inbev (BE)	0,82	47,72	47,68
Adyen (NL)	-	1574,60	1563,80
Ahold Delhaize (NL)	0,50	34,19	34,13
Air Liquide (FR)	2,91	169,28	169,24
ASML Hold. (NL)	1,52	721,50	709,90
AXA (FR)	1,98	36,69	36,78
Banco Santander (ES)	0,10	4,97	5,00
BBVA (ES)	0,29	11,10	11,30
BNP Paribas (FR)	4,60	65,58	65,74
Danone (FR)	2,10	67,64	67,70
Enel (IT)	0,22	6,89	6,85
Eni (IT)	0,25	13,64	13,56
EssilorLuxottica (FR)	3,95	265,80	269,00
Ferrari (NL)	2,44	417,30	412,30
Hermes Internat. (FR)	21,52	2716,00	2700,00
Iberdrola (ES)	0,00	13,66	13,63
Inditex (ES)	0,77	52,80	52,50
ING Groep (NL)	0,35	16,07	16,17
Intesa Sanpaolo (IT)	0,17	4,21	4,22
Kering (FR)	2,00	253,50	256,50
L'Oréal (FR)	6,75	359,15	364,60
LVMH (FR)	5,50	704,60	718,80
Nokia (FI)	0,03	4,53	4,60
Nordea Bank AB (FI)	0,92	11,50	11,53
Pernod Ricard (FR)	2,35	109,85	109,30
Prosus (NL)	0,10	37,17	37,17
Safran (FR)	2,20	239,60	240,50
Sanofi S.A. (FR)	3,76	104,40	103,28
Schneider Electr. (FR)	3,50	245,90	242,50
St. Gobain (FR)	2,10	90,60	91,00
Stellantis (NL)	1,55	13,00	12,97
TotalEnergies (FR)	0,79	56,40	56,47
UniCredit (IT)	0,93	44,69	44,81
Vinci (FR)	1,05	104,75	104,15
Wolters Kluwer (NL)	0,83	175,35	174,40

DAX

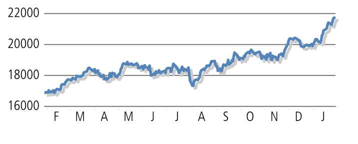
° = auch im Euro Stoxx 50

Name	Dividende	Div. Rend.	Schluss 31.1.	Vortag 30.1.	Veränderung % Vortag	KGV 2024	Hoch	Tief
Adidas NA °	0,70	0,3	254,90	259,50	–1,77	72,4	262,8	169,0
Airbus °	2,80	1,7	167,42	166,32	+0,66	31,4	172,8	124,7
Allianz vNA °	13,80	4,4	314,40	315,60	–0,38	12,8	316,5	238,3
BASF NA °	3,40	7,3	46,61	47,26	–1,36	13,5	54,93	40,18
Bayer NA °	0,11	0,5	21,64	21,86	–1,01	11,4	31,03	18,41
Beiersdorf	1,00	0,8	128,95	130,40	–1,11	29,3	147,8	120,1
BMW St. °	6,00	7,6	78,60	79,88	–1,60	5,6	115,4	65,26
Brenntag NA	2,10	3,5	60,78	61,66	–1,43	12,9	87,12	54,20
Commerzbank	0,35	1,9	18,68	18,37	+1,72	10,1	18,87	10,15
Continental	2,20	3,2	68,78	69,12	–0,49	11,1	77,94	51,02
Daimler Truck	1,90	4,5	42,65	42,97	–0,74	9,9	47,64	29,61
Dt. Bank NA	0,45	2,4	18,94	18,90	+0,23	12,6	19,63	11,52
Dt. Börse NA °	3,80	1,6	238,40	240,70	–0,96	23,0	240,8	175,9
Dt. Post NA °	1,85	5,3	34,81	35,06	–0,71	12,2	44,80	33,03
Dt. Telekom °	0,77	2,4	32,35	32,29	+0,19	17,7	32,50	20,73
E.ON NA	0,53	4,6	11,42	11,46	–0,35	10,4	13,82	10,44
Fres. M.C.St.	1,19	2,5	48,04	48,08	–0,08	20,4	48,31	32,51
Fresenius	-	-	36,97	37,21	–0,64	19,6	37,39	24,32
Hann. Rück NA	7,20	2,8	254,30	258,80	–1,74	13,1	265,6	208,9
Heidelb. Mat.	3,00	2,2	136,45	136,25	+0,15	12,2	137,9	81,94
Henkel Vz.	1,85	2,2	84,22	85,00	–0,92	15,8	86,92	66,86
Infineon NA °	0,35	1,1	32,06	31,44	+1,97	16,9	38,81	27,80
Mercedes-Benz °	5,30	9,0	58,92	59,33	–0,69	5,1	77,45	50,75
Merck	2,20	1,5	146,40	151,50	–3,37	16,4	177,0	136,1
MTU Aero	2,00	0,6	330,70	327,50	+0,98	25,5	350,2	208,7
Münch. R. vNA °	15,00	2,9	522,40	526,60	–0,80	11,3	533,6	389,0
Porsche AG Vz.	2,31	3,7	61,64	62,06	–0,68	13,7	96,56	55,58
Porsche Vz.	2,56	6,7	38,20	37,90	+0,79	2,5	52,32	33,40
Qiagen NV	-	-	42,90	42,90	–0,01	20,0	46,03	36,58
Rheinmetall	5,70	0,8	755,40	747,00	+1,12	34,7	760,2	324,0
RWE St.	1,00	3,3	29,88	29,61	+0,91	10,9	36,35	27,76
SAP °	2,20	0,8	268,50	268,05	+0,17	60,2	269,9	160,4
Sartorius Vz.	0,74	0,3	280,00	281,20	–0,43	68,0	383,7	199,5
Siem.Energy	-	-	57,84	56,72	+1,97	-	60,40	13,07
Siem.Health.	0,95	1,7	54,96	54,98	–0,04	24,9	58,14	47,31
Siemens NA °	4,70	2,3	207,45	205,15	+1,12	19,9	210,1	150,7
Symrise	1,10	1,1	98,72	99,46	–0,74	30,4	125,0	91,84
Vonovia NA	0,90	3,0	29,59	29,35	+0,82	14,8	33,93	23,74
VW Vz. °	9,06	9,2	98,64	97,82	+0,84	3,6	128,6	78,86
Zalando	-	-	36,14	35,60	+1,52	43,0	36,49	18,18

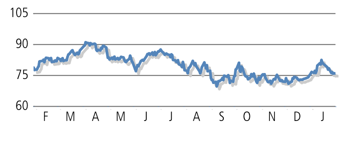
DAX mit sehr starkem Januar – Commerzbank gesucht

(Dow Jones) - Nach der jüngsten Gewinnserie hat der deutsche Aktienmarkt am Freitag eine kleine Verschnaufpause eingelegt. Der DAX legte nach einem volatilen Verlauf 5 Zähler auf 21.732 Punkte zu, bei 21.801 wurde ein weiteres Allzeithoch markiert. Seit Jahresbeginn belaufen sich die Gewinne auf über 9 Prozent. Marktteilnehmer sprachen von einem ruhigen, letzten Handelstag des Monats, denn Fonds wollten ihre Kursentwicklung sichern. Immerhin lag eine ereignisreiche Woche mit Tech-Crash, scharfer Erholung, Zinssenkungen und vielem mehr hinter den Börsen. Spannend wird, ob und in welcher Form US-Präsident Donald Trump tatsächlich wie angekündigt ab Samstag neue Zölle auf Importe aus Kanada und Mexiko verhängen wird. Etwas günstiger als erwartet ausgefallene Verbraucherpreise aus Deutschland setzten an den Märkten keine Akzente.

DAX ↑ 21732,05 (+0,02%)



ROHÖL ↓ 75,96 (–0,18%)



DOW JONES ↓ 44866,16 (–0,04%)

	Div.	31.1.	30.1.
3M (US)	0,70	148,32	148,38
Amazon.com (US)	-	230,60	226,55
American Express (US)	0,70	305,95	304,85
Amgen (US)	2,25	274,35	273,00
Apple Inc. (US)	0,25	229,80	228,75
Boeing (US)	-	173,40	171,82
Caterpillar (US)	1,41	362,00	362,00
Chevron Corp. (US)	1,63	144,72	150,38
Cisco Systems (US)	0,40	58,65	58,22
Coca-Cola (US)	0,49	61,25	61,46
Disney Co. (US)	0,50	109,48	109,14
Goldman Sachs (US)	3,00	621,10	623,40
Home Depot (US)	2,25	397,00	397,30
Honeywell (US)	1,13	216,40	211,75
IBM (US)	1,67	245,50	248,00
Johnson&Johnson (US)	1,24	146,38	147,00
JP Morgan Chase (US)	1,25	259,75	258,75
McDonald's (US)	1,77	279,85	279,00
Merck & Co. (US)	0,81	95,60	96,20
Microsoft (US)	0,83	400,45	400,50
Nike (US)	0,40	75,07	75,10
Nvidia (US)	0,01	120,00	119,34
Procter & Gamble (US)	1,01	160,40	160,56
Salesforce Inc. (US)	0,40	333,85	330,30
Sherwin Williams (US)	0,72	354,25	335,15
Travelers Comp. (US)	1,05	238,00	239,20
UnitedHealth (US)	2,10	524,90	515,90
Verizon (US)	0,68	38,37	38,13
VISA Inc. (US)	0,59	332,95	329,60
Walmart Inc. (US)	0,21	94,70	94,79

WEITERE AUSLANDSWERTE

Schweiz in CHF	Div.	31.1.	30.1.
ABB NA (CH)	0,87	49,95	50,14
Abbott Lab (US)	0,59	123,68	121,66
AbbVie Inc (US)	1,64	179,92	168,98
Alphabet Inc. A (US)	0,20	196,92	192,84
Altria Group (US)	1,02	50,15	49,17
BP PLC (GB)	0,08	5,04	5,03
China Mobile (HK)	2,60	-	-
Engie (FR)	0,81	15,93	15,67
Exxon Mobil (US)	0,99	104,60	105,30
Ford Motor (US)	0,15	9,67	9,77
GE Aerospace (US)	0,28	196,50	191,50
General Motors (US)	0,12	47,65	46,71
Generali (IT)	-	30,66	30,48
Kone Corp. (FI)	1,75	50,14	49,67
Meta Platforms (US)	0,50	674,00	663,70
Nestlé NA (CH)	3,00	77,48	78,68
Novartis NA (CH)	3,30	95,58	93,80
Novo-Nordisk B (DK)	3,50	81,71	82,56
Oracle (US)	0,40	165,96	164,40
Pepsico (US)	1,36	145,46	145,04
Pfizer (US)	0,43	25,93	25,73
RTX Corp. (US)	0,63	124,60	122,62
Samsung El. St.GDR (KR)	6,46	874,00	876,00
Shell (GB)	0,33	31,98	31,77
Sony (JP)	10,00	21,25	21,49
Starbucks Corp. (US)	0,61	104,26	104,56
Tesla (US)	-	402,10	384,60
Vodafone (GB)	-	0,82	0,82
WFD Unibail-Rod. (FR)	2,50	80,78	80,02

INVESTMENTFONDS

	Ausschüttung	Rücknahme 31.1.	Vortag
AGI Adifonds A	2,23	159,81	159,41
AGI Adiverba A	3,05	259,93	257,18
AGI All Stratfds Ba A	1,54	111,14	110,40
AGI Allia.E.C.SRI P AT	x	111,71	111,39
AGI Allianz Str. W. A2	1,35	103,98	103,14
AGI Concentra A	2,16	155,61	155,20
AGI CONVEST 21 VL	1,35	110,30	109,35
AGI Eur Renten AE	0,96	51,06	50,88
AGI Euro Bond A	0,17	10,48	10,44
AGI Europazins A	0,79	49,89	49,75
AGI F Alz EUR SRI A	2,49	177,86	176,27
AGI F Alz EurpValA	2,41	139,70	138,91
AGI Flexi Rentenf. A	1,45	92,74	92,25
AGI Fondak A	3,20	216,14	215,37
AGI Fondis	1,93	157,74	156,39
AGI France CB Geldm.Dt. IA	0,75	47,55	47,54
AGI Industria A	2,29	150,80	149,71
AGI Interglobal A	7,88	525,35	516,18
AGI InternRent A	0,68	43,53	43,46
AGI Kapital Plus A	1,07	68,05	67,66
AGI Lux A.Ad.InGlA	1,54	99,46	99,27
AGI Lux€ Credit SRI+ P€	24,00	935,35	932,70
AGI Mobil-Fonds A	0,77	48,67	48,58
AGI Nebw. Deutschl.A	4,54	270,87	268,14
AGI Nürnb. Eurold. A	4,76	179,45	178,16
AGI Rentenfonds A	1,21	74,99	74,69
AGI Rohstofffonds A	1,40	82,41	80,80
AGI Thesaurus AT	x	1274,5	1271,2
AGI US Large Cap Gr. A	2,46	220,88	218,64
AGI Verm. Deutschl. A	3,44	245,13	244,86
AGI Verm. Europa A	1,57	53,29	53,00
AGI Wachstum Eurol A	0,07	148,50	147,00
AGI Wachstum Europa A	2,71	179,82	178,26
Amundi PI Akt.Rohstoffe	x	166,52	166,52
Amundi Pio Global Eq A€*	x	200,91	199,42
Amundi Top World	x	288,53	288,53
BNP PAM Euro M.T. Bd.*	x	178,42	177,96
BNP PAM Euro MM*	x	219,44	219,42
Commerz hausInvest	0,71	43,97	43,96
Deka*	2,01	140,58	140,58
Deka AriDeka CF*	1,36	94,61	94,22
Deka Digit Kommunik TF*	1,50	122,73	121,77
Deka Euro Potential CF*	2,60	163,23	162,09
Deka EuropaSelect CF*	1,55	107,14	106,95
Deka Fonds CF*	1,97	142,22	141,41
Deka Immo b Europa*	1,00	47,51	47,51
Deka Immo b Global*	1,10	54,49	54,49
Deka Lux Deka GlbSel CF	4,68	394,88	391,99
Deka Lux DekaStruk.2Chan.+	0,96	69,81	69,52
Deka Lux DekaStruk.2Chance	0,84	60,74	60,54
Deka Lux DekaStruk.2Wachs.	0,56	39,11	39,03
Deka Lux DekaStruk.Chance	1,09	78,49	78,24
Deka Lux DekaStruk.Ertrag+	0,62	40,82	40,75
Deka Lux DekaStruk.Wachst.	0,61	42,64	42,55
Deka Lux NachhaltigGesundCF	6,68	455,60	449,90
Deka Lux NachhaltigGesundTF	6,21	420,37	415,11
Deka MegaTrends CF*	2,11	160,79	161,18
Deka Naspa-Ak.Gb NachCF*	2,39	98,30	98,03
Deka Naspa-Fonds*	0,68	39,70	39,65
Deka PrivatVorsorge AS*	x	100,16	99,80
Deka RenditDeka*	0,36	22,32	22,30
Deka Spezial CF*	8,93	715,16	715,70
Deka Technologie CF*	1,19	104,65	105,11
Deka Varioinvest TF*	1,13	66,14	66,09
Deka VrmLux Naspa Na PS-Chan	0,99	72,09	71,95
Deka VrmLux Naspa Na PS-Wachst	0,68	47,56	47,47
DJE-Div&Sub P	x	612,59	607,77
DWS Akkumula*	x	2228,5	2230,0
DWS Akt.Strat.D*	x	549,04	546,58
DWS Artif Intel ND*	0,05	477,45	469,63
DWS Cpt DJE Gl Akt*	x	522,52	523,21
DWS D.Akt.O*	x	597,01	594,68
DWS Deutschland*	x	298,79	297,50
DWS Dt Float R.Nts LC*	x	90,61	90,58
DWS ESG EurBd(M)LC*	x	1859,9	1859,0
DWS Europ. Opp LD*	6,51	445,08	442,07
DWS Eurorenta*	0,36	47,85	47,81
DWS Eurovesta*	0,59	179,01	178,46
DWS Eurz Bds Flex LD*	0,67	31,38	31,37
DWS Gb. grundb. europa RC	0,60	36,66	36,64
DWS Gb. grundb. global RC	0,55	47,27	47,27
DWS Glbl Growth*	0,05	260,74	261,72
DWS Global Hyb Bd LD*	1,65	37,46	37,43
DWS Heal. C TypO*	x	374,03	374,60
DWS Qi LowVol Europe NC*	x	378,96	377,57
*DWS S.A CROCI US LC**	x	593,27	591,52
DWS Smart Ind Tech LD*	0,05	225,42	224,43
DWS StESGAlloBalLD*	0,05	139,63	139,57
DWS Top Asien*	x	236,70	236,09
DWS Top Dividen LD*	4,90	143,61	143,12
DWS Top Europe*	3,22	203,82	203,04
DWS Top Prtf Off*	x	95,71	95,81
DWS Top World*	0,38	201,36	201,77
DWS US Growth*	0,05	585,48	589,17
DWS Vermbf.I LD*	0,93	325,47	325,61
DWS Vermbf.R LD*	0,31	15,50	15,50
DWS Vors.AS(Dyn.)*	x	177,30	177,38
DWS Vors.AS(Flex)*	x	172,56	172,65
*Frank.Temp. Growth. Inc.Ad**	x	27,31	27,13
Frank.Temp. TEM Gr.(Eur) Aa*	x	23,61	23,46
H&A. G. HAIG MB Max Value	2,70	168,26	167,11
Hansainvest Aramea Hippokrat	1,50	82,40	81,74
Hansainvest HANSAcentro	x	88,33	88,22
Hansainvest HANSArenta	0,62	21,41	21,37
Henderson JHHF Euroland A2 EUR*	x	76,12	75,56
LBBW AM Multi Global R*	1,62	103,84	103,30
LBBW AM Renten Euro Flex*	0,48	29,90	29,82
MEAG EuroBalance*	0,99	70,78	70,33
MEAG EuroInvest A*	2,95	111,21	110,38
MEAG ProInvest*	3,24	248,58	247,47
Metzler Ir Europ.Small Comp.A*	1,86	357,00	352,83
Metzler Ir European Growth A*	1,08	267,15	264,36
ODDO BHF Sus G Eq*	1,70	264,80	263,41
Union Lux UniAbsoluterEnet-A*	0,70	44,85	44,80
Union Lux UniAbsoluterErt. A*	0,70	45,23	45,18
Union Lux UniDividendenAss A*	2,23	68,32	67,80
Union Lux UniEurKap.Co.net A*	0,80	35,70	35,65
Union Lux UniNachh AkEu A*	1,04	70,87	70,22
Union Lux UniOpti4*	1,70	98,17	98,13
Union Lux UniReserve: Euro A*	13,00	497,79	497,57
Union MultiStratGloUnion*	1,31	90,36	89,97
Union PrivFd:Kontr.*	2,01	137,73	137,24
Union Profi-Balance*	1,25	89,31	89,03
Union UniDeutschl. XS*	x	171,13	168,55
Union UniEuroAktien*	1,39	96,59	95,71
Union UniEuroRenta*	0,38	59,64	59,48
Union Unifavorit: Aktien*	3,46	287,53	285,68
Union UniFonds*	0,88	67,96	67,37
Union UniGlobal*	6,45	466,20	463,72
Union UniGlobal Vorsorge*	2,40	399,16	397,22
Union UniGlobal-net-*	3,50	278,53	277,04
Union UniKlassikMix*	x	121,84	120,91
Union UniNachh AktDeut A*	3,70	283,92	281,59
Union UniRak*	2,61	165,29	164,77
Union UniRak-net-*	1,36	88,04	87,77
Union UniStrat: Ausgew.*	x	80,14	79,90
Union UniStrat: Konserv.*	x	74,52	74,33
UniRealEst UniImmo:Dt.*	1,90	96,12	96,11
UniRealEst UniImmo:Europa*	1,05	53,24	53,23
UniRealEst UniImmo:Global*	1,00	47,46	47,46
Universal Vermögensmgt-UniFd*	2,00	126,89	126,34
Westinv . InterSel.*	1,00	48,38	48,38

METALLE UND MÜNZEN

	Ankauf	Verkauf
Gold (kg)	84714,00	88373,00
10 g Goldbarren	835,50	916,00
Feinsilber (kg)	893,50	1276,39
1 oz Platinbarren	878,00	1226,30
1 oz Britannia	2612,50	2781,00
1/2 oz Maple Leaf	1306,00	1466,40
1/4 oz Maple Leaf	653,00	752,20
1/10 oz Maple Leaf	261,00	308,20
1 oz Krügerrand	2612,50	2781,00
ACI Kupfernotierung	**31.1.**	**30.1.**
€/100kg, cunova.com	1013,44	1014,19

ÖLPREISE

Rohöl	**31.1.**	**30.1.**
ÖL (Brent), $/Brl	75,96	76,10
Heizöl (2501-3500l)	**29.1.**	**22.1.**
Frankfurt, €/100l	106,22-103,29	111,00-106,98

EZB-REFERENZKURSE

1 € entspricht	31.01.2025
Britisches Pfund (GBP)	0,8361
Dänische Kronen (DKK)	7,4618
Japanische Yen (JPY)	160,9900
Norwegische Kronen (NOK)	11,7373
Polnischer Zloty (PLN)	4,2130
Schwedische Kronen (SEK)	11,4740
Schweizer Franken (CHF)	0,9449
Südafrikanischer Rand (ZAR)	19,3588
Tschechische Kronen (CZK)	25,1660
Türkische Lira (TRY)	37,2655
US-Dollar (USD)	1,0393
1 Bitcoin in EUR (31.01.)	100723,3000

RENTENMARKT

BundesobligationenRendite		31.1.	30.1.
0,00 BO S.181 20/25	2,526	99,55	99,55
0,00 BO S.182 20/25	2,272	98,49	98,44
0,00 BO Grüne 20/25	2,28	98,48	98,45
0,00 BO S.183 21/26	2,115	97,57	97,49
0,00 BO S.184 21/26	2,075	96,62	96,49
0,00 BO S.185 22/27	2,081	95,58	95,42
1,30 BO S.186 22/27	2,074	97,99	97,80
1,30 BO Grüne 22/27	2,07	98,00	97,80
Dt. Rentenindex		125,44	125,14
Umlaufrendite		2,39	2,45

Stand: 18:07 Uhr

Erläuterungen: Vz. = Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, St. = Stammaktien, NA = Namensaktien, vNA = vinkulierte Namensaktien. Die Kurse der deutschen Indizes basieren auf dem Börsenplatz Xetra, ansonsten Frankfurt Parketthandel oder Zürich, soweit verfügbar. Genannt sind Schlusskurse in Euro. ° = auch im Euro Stoxx 50; Farbig gekennzeichnete Titel haben gegenüber dem Vortag an Wert verloren. Die ausgewiesenen Dividenden sind die letzt gezahlten Dividenden in Landeswährung; Münzen/Barren = Degussa Goldhandel (Endkundenpreise). * = vom Vortag oder letzt verfügbar.

Ohne Gewähr. Quelle Infront

KOMMENTAR

Zwischenzeugnis im Europapokal: Deutsche Bilanz fällt dürftig aus

Von Florian Schlecht
florian.schlecht@vrm.de

Wenige Monate ist es her, dass der deutsche Fußball sich mit einem Top-Abschneiden in den europäischen Wettbewerben 2023/24 einen fünften Champions-League-Platz verdiente und viele Fans sich freuten, vor den schwerreichen Premier-League-Vereinen zu landen. Die Zwischenbilanz 2024/25 zeigt aber: Auf Strecke sind die englischen Topclubs kaum zu stoppen. Nach der Vorrunde der drei europäischen Wettbewerbe führen die Premier-League-Clubs das Punkteranking deutlich an, in dem Deutschland auch hinter Italien, Spanien und Portugal liegt. Mit dem kolossal enttäuschenden RB Leipzig, dem VfB Stuttgart und der TSG Hoffenheim sind drei Clubs bereits raus aus dem Europa-Geschäft. In der Königsklasse hat nur Bayer Leverkusen mit dem direkten Achtelfinal-Einzug überzeugt, während wechselhafte Leistungen von FC Bayern und Vorjahres-Finalist Borussia Dortmund bloß durch die Chance eines Umweges über Play-offs kaschiert werden. In der Europa League hat Eintracht Frankfurt – als einer der Favoriten – mit dem Weiterkommen seine Pflichtaufgabe erfüllt. Als respektabler Erfolg zu werten ist in der Conference League der Zwischenrunden-Einzug von Heidenheim. Insgesamt fällt das deutsche Europapokal-Zwischenzeugnis dennoch dürftig aus. Was Mut macht: Die deutschen Clubs können die Bilanz aufpolieren, durch Titelgewinne gar vergessen lassen, die Bayern, Leverkusen und Frankfurt durchaus zuzutrauen sind. Das Schlechte am Abschneiden: Ein fünfter Champions-League-Platz 2025/26 ist bereits fast verloren.

ZITAT DES TAGES

Vor bis zu 80.000 Zuschauern zu sprechen, ist wohl für jeden Schiedsrichter absolutes Neuland und erhöht auch den Druck.

Frank Willenborg, langjähriger Bundesliga-Schiedsrichter. Ab diesem Wochenende werden die Unparteiischen in einigen Partien Videobeweis-Entscheidungen per Durchsage erklären.

TOP & FLOP

⊕ Bob Hanning

Der frühere DHB-Vizepräsident wird Trainer der italienischen Handball-Nationalmannschaft. Der Geschäftsführer der Füchse Berlin folgt auf Riccardo Trillini, der die Italiener fast acht Jahre trainierte. „Es war und ist mir immer eine Freude, mitzuhelfen, etwas Großes zu entwickeln. Das weiß jeder von mir und das war in all meinen Funktionen in den vergangenen Jahren der Fall. Jetzt stelle ich mich voller Freude und parallel zu meiner Aufgabe in Deutschland dem neuen Abenteuer Italien“, sagte Hanning in einer Mitteilung der Füchse Berlin. Beim deutschen Vizemeister wird Hanning auch Geschäftsführer bleiben.

⊖ Orlando Magic

Trotz einer starken Leistung von Basketball-Weltmeister Franz Wagner hat das Team in der NBA die nächste bittere Niederlage kassiert. Die Mannschaft aus Florida unterlag bei den zuletzt formstarken Portland Trail Blazers 90:119 und befindet sich weiter im freien Fall. Orlando steht jetzt bei sieben Niederlagen aus den vergangenen acht Partien. Zudem verloren die Magic bereits das zweite Spiel gegen Portland binnen weniger Tage, vor exakt einer Woche musste sich Orlando in eigener Halle deutlich geschlagen geben. Wagner war mit 24 Punkten bester Werfer seines Teams.

STENOGRAMM

Nordische Kombination: Nathalie Armbruster hat es erneut auf das Podium geschafft. Die 19-Jährige belegte beim Weltcup im österreichischen Seefeld den dritten Platz. Armbruster musste sich nur der norwegischen Seriensiegerin Ida Marie Hagen und deren zweitplatzierter Landsfrau Gyda Westvold Hansen geschlagen geben. Bei den Männern gewann der Norweger Jarl Magnus Riiber. Als bester Deutscher landete Julian Schmid auf dem fünften Platz.

Skilanglauf: Laura Gimmler und Coletta Rydzek haben dem deutschen Team den zweiten Podestplatz des Winters beschert. Das Duo lief im Teamsprint im italienischen Cogne auf den dritten Platz. Gimmler/Rydzek lagen im Ziel nur 1,2 Sekunden hinter den Siegerinnen Kerttu Niskanen und Jasmi Joensuu aus Finnland.

Fußball: Im Rechtsstreit mit dem Zweitligisten Karlsruher SC will der frühere Kapitän Jerôme Gondorf auf eine Berufung gegen ein Urteil des Arbeitsgerichts Karlsruhe verzichten. Er akzeptiere das Urteil. Die Klage sei ein Fehler gewesen, sagte er dem „kicker“. Gondorf hatte den Verein auf eine Zahlung von rund 500.000 Euro verklagt, weil er davon ausgeht, dass sich sein Arbeitspapier aufgrund einer im Vertrag verankerten Klausel um ein weiteres Jahr verlängert hat.

Borussia Mönchengladbach: Der Fußball-Bundesligist hat den zum Saisonende auslaufenden Vertrag mit Sport-Geschäftsführer Roland Virkus verlängert.

Bayer Leverkusen: Der deutsche Fußball-Meister leiht bis zum Saisonende den spanischen Innenverteidiger Mario Hermoso vom italienischen Erstligisten AS Rom aus.

Eiskunstlauf: Der zweimalige Olympiasieger Richard „Dick“ Button aus den USA ist im Alter von 95 Jahren gestorben. Button gewann bei den Winterspielen 1948 in St. Moritz und vier Jahre später in Oslo die Gold. Außerdem wurde er fünfmal Weltmeister.

„Let’s rock it“: Bayern-Ikone Thomas Müller freut sich auf Celtic Glasgow und will den „Titel dahoam“ gewinnen. Foto: dpa

Bayern entgeht Duell mit Pep

Champions-League-Playoffs: Rekordmeister trifft auf Celtic, BVB auf Sporting Lissabon

Von Jens Marx, Klaus Bergmann und Thomas Eßer

NYON. Der FC Bayern entgeht einem baldigen Wiedersehens-Kracher mit Pep Guardiola. Ausgerechnet der einstige Lieblingsspieler des spanischen Starcoaches auch beim deutschen Rekordmeister sorgte dafür, dass es nicht zum Fußball-Duell der Münchner mit Manchester City in den neuen Playoffs der Champions League kommt. Stattdessen loste Thiago Alcántara die Bayern gegen Celtic Glasgow und Manchester City Titelverteidiger Real Madrid zu. Borussia Dortmund bekommt es mit Sporting Lissabon zu tun.

Heiße Nummer vor heißblütigen Fans

„Es gibt eine große Hürde zu überwinden. Celtic Park, spezielle Atmosphäre, heißblütige Fans: Das wird eine heiße Nummer“, sagte Bayerns Sportdirektor Christoph Freund nach der Auslosung in Nyon dem Sender Sky. Bayern-Ikone Thomas Müller gab schon mal die Devise aus: „Let’s rock it!“

Zunächst werden die Bayern bei den Schotten am 11. oder 12. Februar antreten müssen. Eine Woche später am 18. und 19. Februar wollen sie auf dem angestrebten Weg ins erneute „Finale dahoam“ in München am 31. Mai das Weiterkommen perfekt machen.

„Celtic kenne ich lange. Ich habe da selbst Champions League gespielt. Es ist eine spezielle Atmosphäre. Wer im Celtic Park war, weiß, es ist ein spezieller Ort. Und derjenige wird Celtic nicht unterschätzen“, hatte Bayerns Coach Vincent Kompany bereits vor der Auslosung gesagt und gewarnt. „Die Atmosphäre bei Celtic ist Wahnsinn“, hatte Torwart Manuel Neuer betont.

Gegen die Schotten sind die Bayern in der Meisterklasse noch ungeschlagen. Von den vier Duellen gewannen die Münchner drei, eins ging unentschieden aus. Zuletzt hatte in der Gruppenphase Ligarivale RB Leipzig mit 1:3 im Celtic Park verloren. Der Sachsen-Club scheiterte wie auch der deutsche Vizemeister VfB Stuttgart in der neuen Ligaphase der Champions League mit 36 Teams.

DIE AUSLOSUNG

▸ **Champions-League, Zwischenrunde:** FC Brügge – Atalanta Bergamo, Sporting Lissabon – Borussia Dortmund, Manchester City – Real Madrid, Celtic Glasgow – Bayern München, Juventus Turin – PSV Eindhoven, Feyenoord Rotterdam – AC Mailand, Stade Brest – Paris Saint-Germain, AS Monaco – Benfica Lissabon.

Hoffnungsfroh sind die Dortmunder nach diesem Los. Die Tatsache, dass auch die Borussen erst auswärts antreten, macht Sportdirektor Sebastian Kehl zuversichtlich: „Sporting ist ein herausforderndes Los und eine spannende Aufgabe. Es wird ein Duell auf Augenhöhe, aber mit dem Rückspiel zu Hause werden wir das packen.“

Deutscher Kracher im Achtelfinale?

Von den bisherigen vier Begegnungen gewannen die Westfalen drei gegen den souveränen aktuellen Tabellenführer der portugiesischen Liga. Beim letzten Aufeinandertreffen verlor der BVB damals noch unter Marco Rose in Lissabon und schied in der Gruppenphase aus. Ein Ausscheiden in den Playoffs will nun der neue BVB-Coach Niko Kovac unbedingt verhindern – das Hinspiel wird sein zweites Pflichtspiel als Cheftrainer der Dortmunder sein.

Zweifelsohne hätte es auch die Münchner härter treffen können bei einem Duell mit Guardiola, selbst wenn seine Mannschaft in dieser Saison der Titelform weit hinterherläuft. Im Achtelfinale würden allerdings auf die Bayern entweder der deutsche Meister Bayer 04 Leverkusen oder Atlético Madrid warten. Gegner der Borussen wäre OSC Lille aus Frankreich oder Aston Villa. Die vier Teams hatten sich wie der FC Liverpool und der FC Arsenal aus der Premier League, der FC Barcelona unter dem ehemaligen Bayern- und Bundestrainer Hansi Flick aus der Primera División sowie Inter Mailand aus der Serie A direkt für die Runde der besten 16 qualifiziert. Diese wird am 4. und 5. sowie 11. und 12. März gespielt.

Schon in den Playoffs steht aber ein echter Knaller an: „Es ist mittlerweile wie ein Derby“, sagte Guardiola, der Los-Zieher Alcántara einst zu den Bayern geholt hatte, bei einer Pressekonferenz zur Premier-League-Partie gegen den FC Arsenal. Er verzog ganz leicht die Mundwinkel: „Vier Jahre nacheinander gegen Madrid.“ Allerdings hatten sich die Wege in den vergangenen drei Spielzeiten später gekreuzt: Zweimal erst im Halbfinale, einmal im Viertelfinale.

Nun bleibt einer der europäischen Fußball-Giganten vor dem Achtelfinale auf der Strecke. „Blockbuster-Playoff“, schrieb die „Daily Mail“. „Alptraum Real Madrid“, meinte das Boulevardblatt „The Sun“. „Madrid oder Bayern, Bayern oder Madrid, beide sind wirklich schwer, hoffentlich schaffen wir es“, sagte Guardiola. Nur mit Mühe hatte sich Manchester überhaupt noch in die neue Zwischenrunde geschleppt.

Steigende Zahlen bei Bundesliga der Frauen

FRANKFURT (dpa). Die Fußball-Bundesliga der Frauen ist weiter auf Expansionskurs. In der Saison 2023/2024 wurden Rekorde bei den Finanzen sowie bei der Reichweite und den Zuschauerzahlen erzielt, wie aus dem Saisonreport des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) hervorgeht. Dennoch bleibt der Frauenfußball vorerst ein Verlustgeschäft, denn unter dem Strich steht pro Club im Durchschnitt ein negatives Saisonergebnis von rund 1,9 Millionen Euro.

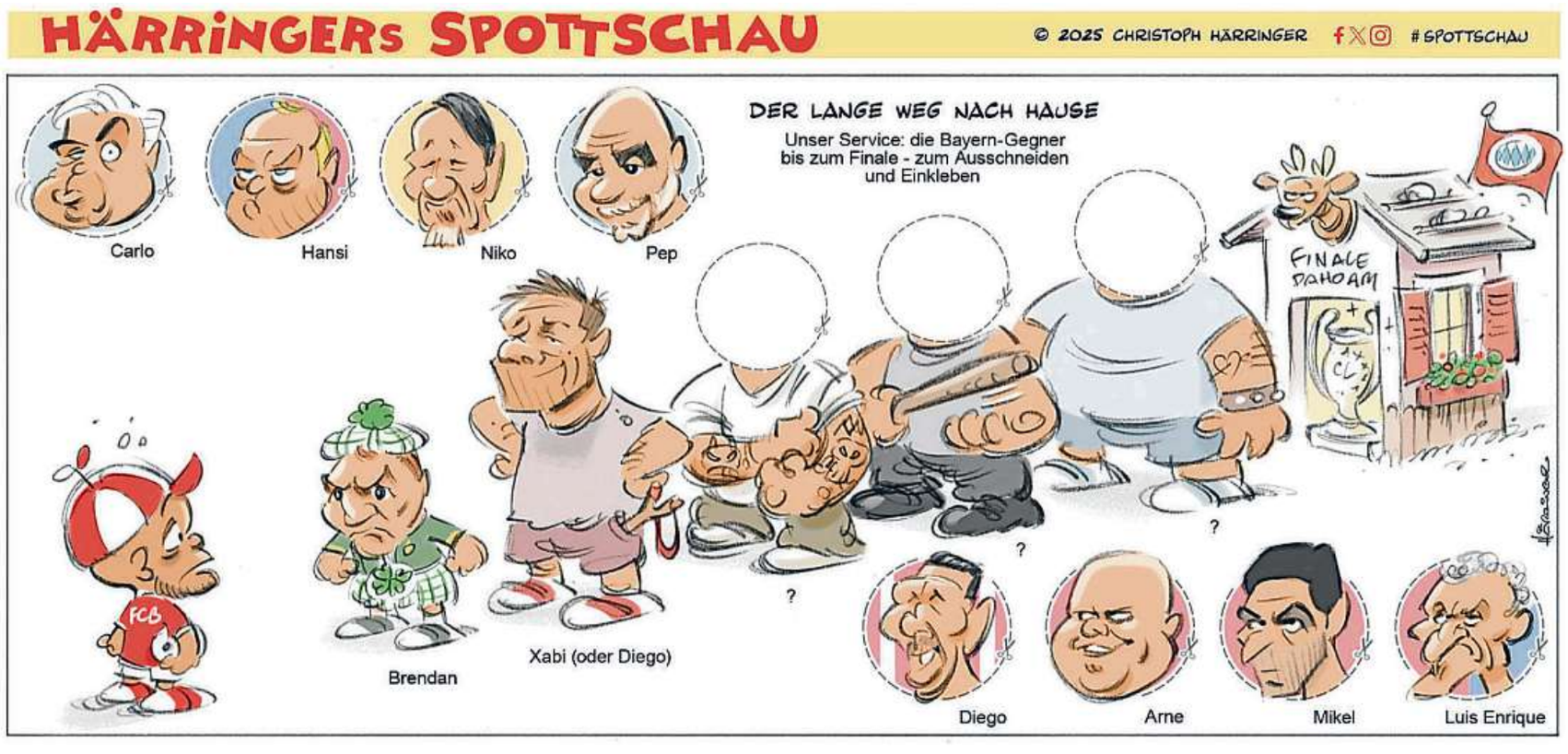
Die negativen Ergebnisse sehe man aber als Investition in den Frauenfußball, mit langfristigen Zielen wie Imagegewinnen und Marketingnutzen, hieß es im Report. Dazu beitragen soll auch die Aufstockung der Bundesliga von zwölf auf 14 Teams ab der kommenden Saison. „Das ist ein zusätzliches Invest, wenn der Kuchen durch mehr Vereine geteilt werden muss. Aber es war auch ein klares Statement der Vereine, wir wollen das, weil es als Mehrwert in der mittelfristigen Entwicklung gesehen wird“, sagte Manuel Hartmann, Geschäftsführer Spielbetrieb in der DFB GmbH & Co. KG.

Laut Bericht nahmen die zwölf Bundesliga-Clubs zusammen durch gestiegene Erträge aus Werbung und Sponsoring sowie Zusatzeinnahmen aus der Champions League mehr als 31 Millionen Euro ein – so viel wie noch nie. Die durchschnittlichen Einnahmen verdoppelten sich innerhalb der vergangenen drei Spielzeiten auf 2,65 Millionen Euro pro Ligamitglied.

An den 22 Bundesliga-Spieltagen kamen insgesamt 379.653 Zuschauer in die Stadien. Die bisherige Bestmarke lag in der Vorsaison bei 359.404 Fans. Durchschnittlich kamen pro Partie 2.876 Besucher, somit stiegen auch die durchschnittlichen Spielerträge pro Verein auf 370.000 Euro.

Monatsgehalt im Schnitt bei rund 4.000 Euro

Die Zuschauerzahlen im Free-TV gingen ebenfalls nach oben. Die 31 gezeigten Partien verfolgten im Schnitt 390.000 Zuschauer (Vorsaison 240.000), ein Anstieg um 62 Prozent. Die Top-Reichweite wurde im Spitzenspiel zwischen dem VfL Wolfsburg und dem FC Bayern München am 17. Spieltag mit 2,04 Millionen Zuschauern in der ARD erreicht. Dass Clubs immer mehr in den Frauen- und Mädchenfußball investieren, zeige auch der signifikante Anstieg des Monatsgrundgehalts auf durchschnittlich rund 4.000 Euro. „Es gelingt immer mehr Spielerinnen, vom Fußball leben zu können“, sagte Hartmann.



STENOGRAMM

Fußball: Das Abbrennen von Pyrotechnik in Fußball-Stadien soll nach Ansicht einer Gruppe von Traditionsclubs aus dem Osten Deutschland unter bestimmten Umständen nicht mehr bestraft werden. Die Strafen hätten nicht zu weniger Pyro-Einsatz geführt, schrieb unter anderem Hertha BSC.

BUNDESLIGA

20. Spieltag

SV Werder Bremen – Mainz 05	**1:0**
VfL Bochum – SC Freiburg	(Sa., 15.30)
1. FC Heidenheim – Bor. Dortmund	(Sa., 15.30)
VfB Stuttgart – Bor. M'gladbach	(Sa., 15.30)
FC St. Pauli – FC Augsburg	(Sa., 15.30)
FC Bayern München – Holstein Kiel	(Sa., 15.30)
Union Berlin – RB Leipzig	(Sa., 18.30)
Etr. Frankfurt – VfL Wolfsburg	(So., 15.30)
Bayer Leverkusen – TSG Hoffenheim	(So., 17.30)

1. FC Bayern München	19	15	3	1	58:16	48
2. Bayer Leverkusen	19	12	6	1	46:26	42
3. Eintr. Frankfurt	19	11	4	4	44:26	37
4. VfB Stuttgart	19	9	5	5	36:28	32
5. RB Leipzig	19	9	5	5	34:29	32
6. FSV Mainz 05	20	9	4	7	33:24	31
7. SV Werder Bremen	20	8	6	6	34:36	30
8. VfL Wolfsburg	19	8	4	7	42:34	28
9. Mönchengladbach	19	8	3	8	30:29	27
10. SC Freiburg	19	8	3	8	26:36	27
11. Borussia Dortmund	19	7	5	7	34:33	26
12. FC Augsburg	19	7	4	8	23:34	25
13. FC St. Pauli	19	6	2	11	17:21	20
14. Union Berlin	19	5	5	9	16:27	20
15. TSG Hoffenheim	19	4	6	9	25:37	18
16. 1. FC Heidenheim	19	4	2	13	24:40	14
17. Holstein Kiel	19	3	3	13	28:48	12
18. VfL Bochum	19	2	4	13	17:43	10

Werder Bremen – FSV Mainz 05 1:0 (1:0)
Werder Bremen: Zetterer – N. Stark, Friedl, A. Jung (86. Pieper) – Weiser, Bittencourt (36. Alvero), Lynen, Kaboré (70. Köhn) –Njinmah, **R. Schmid** – Ducksch (70. Grüll).
FSV Mainz 05: Zentner – da Costa, Bell (55. Leitsch), Kohr – Caci (81. Widmer), Sano, Amiri (46. Hong), Mwene (81. Nordin) – **Nebel, Lee** – Weiper (78. Sieb).
Schiedsrichter: Petersen (Stuttgart).
Zuschauer: 40.500.
Tor: 1:0 Bittencourt (14. Minute).
Gelb-Rote Karten: Friedl (90.+4), Stark (90. + 4).
Rote Karte: Ole Werner (nach Abpfiff).
Besondere Vorkommnisse: Zentner hält Elfmeter von Ducksch (12.), gelbe Karte für Henriksen (15.), der damit ein Spiel gesperrt ist.

Die besten Spieler sind **fett** gedruckt

2. BUNDESLIGA

20. Spieltag

SV Elversberg – Karlsruher SC	**2:2**
1. FC Nürnberg – Darmstadt 98	**1:0**
Fortuna Düsseldorf – SSV Ulm	(Sa., 13.00)
J. Regensburg – Hertha BSC	(Sa., 13.00)
Etr. Braunschweig – 1. FC Köln	(Sa., 13.00)
FC Schalke 04 – 1. FC Magdeburg	(Sa., 20.30)
SC Paderborn – Greuther Fürth	(So., 13.30)
1. FC K'lautern – Preußen Münster	(So., 13.30)
Hamburger SV – Hannover 96	(So., 13.30)

1. Hamburger SV	19	9	7	3	43:25	34
2. 1. FC Köln	19	10	4	5	33:24	34
3. 1. FC Magdeburg	19	8	8	3	36:27	32
4. 1. FC K'lautern	19	9	5	5	36:30	32
5. Hannover 96	19	9	4	6	25:19	31
6. SC Paderborn	19	8	7	4	31:26	31
7. Fortuna Düsseldorf	19	8	6	5	33:27	30
8. Karlsruher SC	20	8	6	6	39:38	30
9. SV Elversberg	20	8	5	7	35:30	29
10. 1. FC Nürnberg	20	8	4	8	35:34	28
11. SV Darmstadt 98	20	6	7	7	38:33	25
12. Hertha BSC	19	7	4	8	31:31	25
13. FC Schalke 04	19	6	6	7	35:34	24
14. Preußen Münster	19	4	8	7	22:26	20
15. Spvgg. Gr. Fürth	19	5	5	9	27:39	20
16. SSV Ulm	19	3	8	8	22:23	17
17. Eintr. Braunschweig	19	3	6	10	17:37	15
18. J. Regensburg	19	3	2	14	10:45	11

1. FC Nürnberg – Darmstadt 98 1:0 (0:0)
Tor: 1:0 Drexler (85. Minute).
SV Elversberg – Karlsruher SC 2:2 (1:0)
Tore: 1:0 Petkov (44.), 2:0 Sickinger (50./Foulelfmeter), 2:1 Wanitzek (75.), 2:2 Wanitzek (86.).

3. LIGA

22. Spieltag

Alem. Aachen – FC Energie Cottbus	**0:0**
Wehen Wiesbad. – VfB Stuttgart II	(Sa., 14.00)
Dortmund II – Hansa Rostock	(Sa., 14.00)
Waldh. Mannheim – SC Verl	(Sa., 14.00)
Dynamo Dresden – Erzgebirge Aue	(Sa., 14.00)
FC Ingolstadt – 1. FC Saarbrücken	(Sa., 14.00)
Viktoria Köln – 1860 München	(Sa., 16.30)
Arminia Bielefeld – RW Essen	(So., 13.30)
Unterhaching – VfL Osnabrück	(So., 16.30)
Hannover 96 II – SV Sandhausen	(So., 19.30)

1. FC Energie Cottbus	22	12	6	4	45:25	42
2. Dynamo Dresden	21	11	6	4	41:24	39
3. 1. FC Saarbrücken	21	10	8	3	32:21	38
4. Viktoria Köln	21	11	2	8	35:28	35
5. FC Ingolstadt 04	21	9	7	5	46:34	34
6. Arminia Bielefeld	21	9	7	5	29:22	34
7. SC Verl	21	8	8	5	33:28	32
8. Hansa Rostock	21	9	4	8	29:26	31
9. Wehen Wiesbaden	21	8	7	6	34:34	31
10. FC Erzgebirge Aue	21	9	3	9	32:36	30
11. Bor. Dortmund II	21	8	5	8	37:35	29
12. Alemannia Aachen	22	6	11	5	21:23	29
13. SV Sandhausen	21	7	6	8	34:35	27
14. 1860 München	21	7	4	10	30:39	25
15. Waldh. Mannheim	21	5	7	9	20:25	22
16. VfB Stuttgart II	21	5	6	10	27:38	21
17. Hannover 96 II	21	6	3	12	25:36	21
18. Rot-Weiss Essen	21	5	5	11	28:37	20
19. VfL Osnabrück	21	4	7	10	25:38	19
20. Unterhaching	21	2	8	11	24:43	14

Bitterer Freitag mit fatalen Folgen

Mainz 05 verliert das Auswärtsspiel bei Werder Bremen 0:1 und die verletzten Leistungsträger Amiri und Bell

Von Henning Kunz und Dominik Theis

Szene mit Folgen: 05-Abwehrchef Stefan Bell (rechts) muss nach dieser Grätsche gegen den Bremer Romano Schmid wegen einer Oberschenkelblessur ausgewechselt werden. Foto: dpa

BREMEN. Den Bundesliga-Trip nach Bremen hat sich Mainz 05 ganz anders vorgestellt. Statt mit einem Punktgewinn vorübergehend auf den vierten Platz zu klettern, kassierten die Rheinhessen im Weserstadion nach einer extrem schwachen ersten Halbzeit und einer torlosen Druckphase im zweiten Durchgang eine 0:1-Niederlage. Doch der Freitagabend war doppelt bitter: Die Leistungsträger Nadiem Amiri und Stefan Bell mussten mit einer Oberschenkelverletzung ausgewechselt werden. „Das schmerzt natürlich doppelt", sagte 05-Keeper Robin Zentner, „wir hoffen, dass es nicht so schlimm ist. Es wäre es großer Verlust." Zudem sah 05-Cheftrainer Bo Henriksen die vierte Gelbe Karte und verpasst das Heimspiel gegen den FC Augsburg. Derweil sah Trainerkollege Ole Werner nach der hektischen Nachspielzeit, in der Werder zwei Gelb-Rote Karten kassierte, die Rote Karte.

Ein Tag nach seiner Vertragsverlängerung bis 2027 setzte Henriksen auf dieselbe Startelf, die vor einer Woche im Topspiel gegen den VfB Stuttgart (2:0) überzeugt hatte – und die in der ersten Halbzeit nicht wiederzuerkennen war. Schläfrig waren sie unterwegs, oftmals zu spät oder zu langsam. Zum Beispiel in der ersten Minute, als Danny da Costa den Bremer Romano Schmid im Strafraum aufs Tor köpfen ließ – Glück für die 05er, dass der Ball an den Pfosten klatschte. Einen Hallo-wach-Effekt hatte der Alu-Treffer indes nicht, die Handlungsschnelligkeit ging den Mainzern nach wie vor ab. So verursachte 05-Keeper Robin Zentner gegen den flinken Schmid einen Strafstoß, als er sich nach einem Rückpass den Ball zu weit vorgelegt und anschließend zwar das Spielgerät, aber eben auch den Bremer getroffen hatte. Zentner korrigierte seinen Patzer, parierte den Elfmeter von Marvin Ducksch (12.).

Glück im Unglück, aber keine Zeit zum Durchatmen. Zwei Minuten später erzielte Leonardo Bittencourt nach einer Ecke den fälligen Führungstreffer für die Hausherren (14.), nachdem Stefan Bell den Ball nicht entscheidend verbannen konnte. Ein frustrierter Bo Henriksen holte sich wegen Meckerns seine vierte Gelbe Karte ab. Der Däne ist nun schon wieder gesperrt, darf das Heimspiel gegen den FC Augsburg nicht an der Seitenlinie coachen. Auf der Tribüne kann sich dann Anthony Caci zum 05-Coach gesellen. Der Franzose sah die fünfte Gelbe.

Die 05er agierten zu unsauber, erspielten sich im ersten Durchgang keine nennenswerte Torchance, was auch daran lag, dass Spielmacher Nadiem Amiri an seinem Jahrestag einen rabenschwarzen Abend erwischte. Zu allem Überfluss endete dieser frühzeitig für den 05-Kapitän, der mit einer Oberschenkelverletzung in der Kabine blieb. Dorthin folgte kurz nach der Pause Stefan Bell mit einer ähnlichen Blessur.

Dass sie zur Pause nur 0:1 zurücklagen, war noch die beste Nachricht für die bis dahin komplett uninspirierten 05er. Doch die Mainzer hatten sich in der Kabine ganz offensichtlich vorgenommen, nun doch am Spiel teilnehmen zu wollen. Aggressiv agierten sie jetzt, bissig und griffig. Viel intensiver, viel engagierter und auch viel kontrollierter. Und siehe da: Kopfbälle von Jaesung Lee und Nelson Weiper sorgten für erste Gefahr. Paul Nebels Riesenchance (51.) wurde von den Bremern geblockt, der abgefälschte 20-Meter-Schuss von Danny da Costa klatschte an den linken Pfosten (61.). Ein komplett anderes Spiel, der Ausgleich schien nur eine Frage der Zeit. Die Mainzer drängten, die Bremer befreiten sich mit ihren Kontern vom Dauerdruck. Hektisch wurde es in der Schlussphase, in der der französische Winterneuzugang Arnaud Nordin (ab Minute 81 für Phillipp Mwene im Spiel) ein unauffälliges Bundesliga-Debüt gab. Mit Marco Friedl und Niklas Stark sahen beide Werder-Innenverteidiger in der 92. Minute die Gelb-Rote Karte – zu neunt brachte Bremen den knappen Vorsprung über die Zeit.

WEITERE SPIELE IM TELEGRAMM

▶ **Stuttgart – Gladbach**: Es ist bereits das 112. Pflichtspiel zwischen den Traditionsclubs. Der VfB steht aktuell bei 45, Gladbach bei 36 Siegen. Dazu gab es 30 Remis.

▶ **Bayern München – Holstein Kiel:** Neuzugang Urbig sitzt erstmals auf der Bayern-Bank. Kiels Remberg fehlt gelbgesperrt, Ivezic ist ein möglicher Ersatz.

▶ **Heidenheim – Borussia Dortmund:** Interimstrainer Tullberg steht das letzte Mal für Dortmund an der Seitenlinie, danach übernimmt der neue Coach Niko Kovac.

▶ **VfL Bochum – SC Freiburg:** Neun seiner zehn Punkte hat der VfL im Ruhrstadion geholt, dort ist Bochum seit drei Bundesliga-Spielen unbesiegt. Neuzugang Krauß wird direkt zum Spieltagskader gehören.

▶ **FC St. Pauli – FC Augsburg**: Augsburg kann gleich zwei Vereinsrekorde aufstellen: Vier Bundesliga- und drei Auswärtssiege nacheinander schaffte der Club noch nie.

▶ **Union Berlin – RB Leipzig:** RB-Trainer Rose ist in Trainer-Duellen gegen Baumgart ungeschlagen (vier Siege, zwei Unentschieden). Dazu konnte Baumgart als Coach noch nie gegen Leipzig gewinnen.

▶ **Frankfurt – Wolfsburg:** Laut Statistik sind Tore in diesem Spiel garantiert – mit einem Tordurchschnitt von 2,31 (Frankfurt) und 2,21 (Wolfsburg) gehören beiden Mannschaften zu den torhungrigsten der Liga.

▶ **Leverkusen – Hoffenheim:** Der Meister-Motor stotterte zuletzt ein wenig. Gegen Hoffenheim ist ein Sieg Pflicht, sonst droht der FC Bayern zu enteilen.

Größte Hürde ist der Deutsch-Test

Eiskunstlauf-Duo Hase/Volodin holt EM-Gold, doch ein gemeinsamer Olympia-Start ist noch fraglich

Minerva Hase und Nikita Volodin bei ihrer Gold-Kür. Foto: dpa

TALLINN (dpa). Nach dem EM-Triumph von Tallinn trällerte der gebürtige Russe Nikita Wolodin mit seiner Eiskunstlauf-Partnerin Minerva Hase voller Glücksgefühle die deutsche Nationalhymne, als wolle er allen Beobachtern sagen: Schaut her, ich gebe auch abseits der Eisfläche Gas. Denn nach der Goldmedaille bei der Europameisterschaft wollen sich Hase und Wolodin den gemeinsamen Traum von Olympischen Spielen erfüllen. In fast genau einem Jahr finden diese in Mailand und Cortina d'Ampezzo statt. Mit oder ohne Hase und Wolodin im Paarlauf-Wettbewerb? Das entscheidet sich noch.

Die sportliche Qualifikation steigt Ende März bei der Weltmeisterschaft in Boston in den USA und dürfte für Hase/Wolodin ein Klacks sein. Als Europameister zählen die beiden auch dort zum Favoritenkreis. „Im Moment versuchen wir, nicht an Medaillen bei Weltmeisterschaften zu denken", sagt Hase.

Das Ziel sei es, sich im Vergleich zur Leistung bei der EM noch einmal zu steigern, erklärt die gebürtige Berlinerin. „Wir haben jetzt noch einige Zeit bis zu den Weltmeisterschaften. Also ist das Hauptziel, die Fehler, die wir hier gemacht haben, auszumerzen."

Zu den Hauptkonkurrenten wird auch dann wieder das italienische Duo Sara Conti/Niccolò Macii gehören, mit dem sich Hase und Wolodin in Estlands Hauptstadt ein Herzschlagfinale lieferten. Beide Paare leisteten sich sowohl im Kurzprogramm als auch in der Kür kleinere Fehler – am Ende verwiesen die Deutschen ihre Konkurrenten mit fast sechs Punkten Vorsprung auf Rang zwei. Sie sei sich direkt nach der Kür unsicher gewesen, ob der Auftritt zum Sieg gereicht habe, sagt Hase, die nach der Entscheidung vor Freude in Tränen ausbrach. Man werde das alles erst in ein paar Tagen realisieren, so Wolodin. Um an den Olympischen Spielen teilnehmen zu können, muss sich vor allem der gebürtige Russe noch ordentlich ranhalten. Dem 25-Jährigen, der seit 2022 ein sportliches Duo mit Hase bildet, fehlt der deutsche Pass, um an dem Großereignis teilnehmen zu dürfen. Die größte Hürde ist der obligatorische Deutsch-Test, dem er sich erstmals im Mai stellen will.

Sollte Wolodin den Test bestehen, könnte er die Erfolgsgeschichte mit Hase erst bei der WM und dann bei Olympia weiterschreiben. In Tallinn sorgten sie für den größten deutschen Eiskunstlauf-Triumph seit fast sieben Jahren, als Aljona Savchenko und Bruno Massot Olympiasieger und auch noch Weltmeister wurden. Vor allem auch der Deutschen Eislauf-Union tut der Erfolg gut, nachdem Kristina Isaev bei den Frauen und Nikita Starostin bei den Männern in Tallinn schon im Kurzprogramm nach enttäuschenden Leistungen ausgeschieden waren. Das Paarlaufen ist hingegen der Lichtblick: Außer Hase/Wolodin belegten Annika Hocke/Robert Kunkel den achten Rang. Letizia Roscher und Luis Schuster wurden Zwölfte.

Platz drei für Skispringer

WILLINGEN (dpa). Die deutschen Skispringer haben beim Heim-Weltcup in Willingen etwas Selbstvertrauen in schwierigen Zeiten gesammelt. Andreas Wellinger, Philipp Raimund, Katharina Schmid und Selina Freitag sprangen im Mixed-Team-Wettkampf auf dem dritten Platz. „Es wird nicht so groß gefeiert wie ein Sieg, aber ich denke, wir werden schon mal anstoßen", sagte Freitag in der ARD.

Das Männer-Team von Bundestrainer Stefan Horngacher hat es seit Mitte Dezember nicht auf das Podest geschafft. Die von Heinz Kuttin trainierten Frauen waren zuletzt erfolgreicher.

Deutschland musste sich zum Auftakt der dreitägigen Skisprung-Party an der Mühlenkopfschanze nur dem siegreichen Quartett aus Norwegen und Österreich geschlagen geben. Das zuvor einzige Mixed-Springen in dieser Saison hatten Wellinger, Schmid, Freitag und Pius Paschke im November in Lillehammer gewonnen.

7.650 Zuschauer verfolgten das Springen an der Schanze. „Es macht mega Spaß. Man hört es auch tatsächlich oben", sagte Freitag. Die Skispringerinnen bestreiten die meisten ihrer Wettkämpfe vor deutlich weniger Fans. Am Wochenende werden noch mehr Zuschauer erwartet.

Kroatien jubelt über Finaleinzug

ZAGREB (dpa). Domagoj Duvnjak holte seine Kinder aufs Feld, verabschiedete sich von den kroatischen Fans und weinte schließlich völlig erschöpft in den Armen seiner Teamkollegen. Der letzte Tanz vor Heimpublikum und der sensationelle Einzug ins Finale der Handball-Weltmeisterschaft hatten viel Kraft gekostet. „Heute schlafen wir quasi schon mit einer Medaille. Dieses Spiel wird uns ein Leben lang verbinden", sagte der 36-Jährige vom THW Kiel, der sein letztes großes Turnier spielt. Im Hexenkessel von Zagreb führte der Co-Gastgeber Europameister Frankreich eine Halbzeit lang vor und siegte 31:28. Die Auswahl des Ex-Bundestrainers Dagur Sigurdsson spielt am Sonntag um 18 Uhr in Oslo um den Titel. Gegner ist Dänemark, das sein Halbfinale gegen Portugal mit 40:27 für sich entscheiden konnte.

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Europa League, Vorrunde

AS Rom – Etr. Frankfurt	**2:0**
RSC Anderlecht – Hoffenheim	**3:4**

1. Lazio Rom	8	6	1	1	17:5	19
2. Athletic Bilbao	8	6	1	1	15:7	19
3. Manchester United	8	5	3	0	16:9	18
4. Tottenham Hotspur	8	5	2	1	17:9	17
5. Eintr. Frankfurt	8	5	1	2	14:10	16
6. Olympique Lyon	8	4	3	1	16:8	15
7. Olympiakos Piraeus	8	4	3	1	9:3	15
8. Glasgow Rangers	8	4	2	2	16:10	14
9. FK Bodø/Glimt	8	4	2	2	14:11	14
10. RSC Anderlecht	8	4	2	2	14:12	14
11. FCSB Bukarest	8	4	2	2	10:9	14
12. Ajax Amsterdam	8	4	1	3	16:8	13
13. RS San Sebastian	8	4	1	3	13:9	13
14. Galatas. Istanbul	8	3	4	1	19:16	13
15. AS Rom	8	3	3	2	10:6	12
16. Viktoria Pilsen	8	3	3	2	13:12	12
17. Ferencváros Budapest	8	4	0	4	15:15	12
18. FC Porto	8	3	2	3	13:11	11
19. AZ Alkmaar	8	3	2	3	13:13	11
20. FC Midtjylland	8	3	2	3	9:9	11
21. Union Saint-Gilloise	8	3	2	3	8:8	11
22. Paok Saloniki	8	3	1	4	12:10	10
23. Twente Enschede	8	2	4	2	8:9	10
24. Fenerbahce Istanbul	8	2	4	2	9:11	10
25. Sporting Braga	8	3	1	4	9:12	10
26. IF Elfsborg	8	3	1	4	9:14	10
27. TSG Hoffenheim	8	2	3	3	11:14	9
28. Besiktas Istanbul	8	3	0	5	10:15	9
29. Maccabi Tel Aviv	8	2	0	6	8:17	6
30. Slavia Prag	8	1	2	5	7:11	5
31. Malmö FF	8	1	2	5	10:17	5
32. FK RFS	8	1	2	5	6:13	5
33. Ludogorez Rasgrad	8	0	4	4	4:11	4
34. Dynamo Kiew	8	1	1	6	5:18	4
35. OGC Nizza	8	0	3	5	7:16	3
36. Qarabag FK	8	1	0	7	6:20	3

Die besten acht Teams stehen im Achtelfinale. Die Plätze 9 bis 24 spielen in einer Playoff-Runde um weitere acht Achtelfinal-Plätze.

Frauen-Bundesliga

Eintracht Frankfurt – Bayer Leverkusen	**3:2**

HANDBALL

WM

Halbfinale

Frankreich – Kroatien	**28:31**
Dänemark – Portugal	**40:27**

EISHOCKEY

DEL

Iserlohn Roosters – Löwen Frankfurt	**n.P. 3:4**
Augsburger Panther – Grizzlys Wolfsburg	**6:2**
EHC RB München – Ping. Bremerhaven	**3:1**
ERC Ingolstadt – Kölner Haie	**1:4**
Schwenninger WW – Adler Mannheim	**2:5**
Straubing Tigers – Nürnberg Ice Tigers	**2:4**

TV-TIPP

Samstag

9.55, ARD (teilweise auch Eurosport): Wintersport, u.a. 11.55: Skispringen, Frauen in Willingen; 15.50: Skispringen, Männer in Willingen.

12.05, One: Eiskunstlauf, EM, Eistanz Kür in Tallinn / 18.00: Männer, Kür.

13.58, SWR: Fußball, Dritte Liga, FC Ingolstadt 04 – 1. FC Saarbrücken.

14.00, MDR: Fußball, Dritte Liga, Dynamo Dresden – FC Erzgebirge Aue / 16.00: Regionalliga Nordost, Hallescher FC – FC Rot-Weiß Erfurt.

17.00, Sport1: Volleyball, Frauen-Bundesliga, Ladies in Black Aachen – SC Potsdam.

20.30, Sport1: Fußball, Zweite Bundesliga, FC Schalke 04 – 1. FC Magdeburg.

Sonntag

0.55, Pro7 MAXX: Basketball, NBA, Charlotte Hornets – Denver Nuggets.

9.35, ARD (teilweise auch Eurosport): Wintersport, u.a. 11.20: Ski alpin, Abfahrt Männer in Garmisch-Partenkirchen / 15.50: Skispringen, Männer in Willingen.

15.00, One: Eiskunstlauf, EM, Schaulaufen.

16.30, Welt: Basketball, Bundesliga, FC Bayern München – Alba Berlin.

18.00, Eurosport: Handball, WM, Finale in Oslo.

21.30, Pro7 MAXX: Basketball, NBA, Cleveland Cavaliers – Dallas Mavericks.

Verkehrsexperten fordern mehr Fußgängerwege

GOSLAR (dpa). Kommunen sollen Tempo-30-Zonen innerorts nach Ansicht von Fachleuten leichter selbst festlegen können. Dafür sprachen sich Experten beim Verkehrsgerichtstag in Goslar aus. Konkrete Vorschläge machten die Fachleute allerdings nicht. Das solle den Kommunen überlassen werden. Generell müsse zu Fuß gehen attraktiver werden. Dazu forderten die Verkehrsexperten auch ein durchgängiges und barrierefreies Netz an Fußwegen sowie voneinander getrennte Fuß- und Radwege. Auch brauche es mehr Querungen wie Zebrastreifen. Parken an diesen Überwegen müsse etwa durch mehr Kontrollen und höhere Strafen unterbunden werden. Bremsassistenten in Autos sollen demnach verpflichtend werden. Beim Verkehrsgerichtstag debattieren mehr als 1.900 Fachleute über Themen des Verkehrsrechts und der Verkehrssicherheit. Ihre Empfehlungen werden oft bei der Gesetzgebung berücksichtigt.

Zwölfjährigen vor Tram gestoßen

STUTTGART (dpa). Ein 13-Jähriger soll in Stuttgart einen Zwölfjährigen nach einem Streit gegen eine einfahrende Stadtbahn gestoßen haben – das Kind kam dabei ums Leben. Der 13-Jährige sei an das Jugendamt überstellt worden, teilten Staatsanwaltschaft und Polizei mit. Der Vorfall ereignete sich demnach mittags an einer Haltestelle in der Nähe des Max-Eyth-Sees. Ob an dem Streit noch andere Kinder beteiligt waren, wollte ein Polizeisprecher nicht sagen. Zahlreiche Zeugen seien von einem Kriseninterventionsteam betreut worden.

Schlag gegen Cyberkriminelle

FRANKFURT (dpa). Die Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt und das Bundeskriminalamt haben die beiden weltweit größten Cybercrime-Foren abgeschaltet. Mehr als zehn Millionen Nutzer sollen auf „nulled.to“ und „cracked.io“ unterwegs gewesen sein. Die Behörden identifizierten acht Menschen, die „unmittelbar am Betrieb der kriminellen Handelsplattformen mitgewirkt haben sollen“. Zwei wurden festgenommen. Unter den Verdächtigen sind auch zwei Deutsche im Alter von 29 und 32 Jahren. Die Plattformen seien unter anderem für den Handel mit Programmen benutzt worden, etwa zur Vorbereitung oder Durchführung von Hacking-Angriffen oder für die Veröffentlichung ausgespähter Daten von Institutionen und Unternehmen, hieß es.

Schnäppchen beim Tanken

LEUTKIRCH IM ALLGÄU (dpa). Für Autofahrer dürfte es wie Weihnachten und Ostern gleichzeitig gewesen sein: An einer Tankstelle in Leutkirch im Allgäu floss der Sprit Mitten in der Nacht auf Freitag plötzlich für nur einen Cent pro Liter. Zwischen 23 und 4 Uhr morgens pilgerten zig Autofahrer an die Selbstbedienungs-Säule und zapften Tausende Liter. Erst dann fiel die Panne auf. Anwohner waren auf die vielen Menschen aufmerksam geworden und hatten die Polizei gerufen.

Aus Sand gebaut

Auf Rügen in Mecklenburg-Vorpommern geben derzeit Künstler ihren teils riesigen Sandskulpturen den letzten Schliff. Am heutigen Samstag, 1. Februar, eröffnet im Glaspalast in Prora die 16. Sandskulpturen-Ausstellung, dieses Jahr mit dem Motto „Mythen, Sagen und Legenden“. Mehrere Wochen Arbeit steckten in den Tausenden Tonnen Sand auf einer Ausstellungsfläche von 4.000 Quadratmetern, erklärte Eventleiter Tilo Lang. Die Besucher können Elfen und Zwerge sehen, aber auch einen Werwolf, Zombies oder die Eiskönigin. Selbst der Osterhase und das Sandmännchen werden als Sandskulptur zu sehen sein. Das Aufbauteam umfasse 50 Menschen, darunter 35 internationale Künstler. Bevor sie zum Zug kamen, wurde laut Lang bei Bauarbeiten der Sand zu großen Blöcken verdichtet. „Vom Gefühl her sind wir eigentlich so weit wie lange nicht mehr“, sagte Lang. Das Thema spreche die Künstler offensichtlich an. „Vielleicht bauen sie dadurch ein bisschen schneller.“ Dennoch werde bis zuletzt an den Figuren gearbeitet und einige Künstler seien auch heute noch vor Ort, damit Besucher ihnen bei der Arbeit zusehen könnten. Benutzt wird übrigens nicht Sand vom Ostseestrand, sondern scharfkantiger Sand aus einer Kiesgrube, der sich gut aufschichten lässt. Den könne man gut in die Höhe bauen. Das Dach der Halle wurde mit bis zu neun Meter hohen Figuren schon fast erreicht. Foto: dpa

Mordfall Valeriia: Lebenslange Haft

CHEMNITZ (dpa). Wegen des Mordes an der neunjährigen Valeriia ist ein 37-Jähriger vom Landgericht Chemnitz zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe verurteilt worden. Das aus der Ukraine stammende Mädchen war Anfang Juni 2024 in einem Wald bei Döbeln westlich von Dresden getötet worden. Das Urteil gegen den Moldauer fiel am vierten Verhandlungstag. Zudem hat das Gericht die besondere Schwere der Schuld festgestellt. Damit ist eine vorzeitige Haftentlassung nach 15 Jahren rechtlich zwar möglich, in der Praxis aber so gut wie ausgeschlossen. Der Mann ist der Ex-Partner von Valeriias Mutter.

Die Ukrainerin ist vom Vater des Mädchens geschieden und war mit den Kindern vor dem Krieg in ihrer Heimat nach Deutschland geflohen. Im mittelsächsischen Döbeln hatten sie ein neues Zuhause gefunden. Dort war sie zeitweilig eine Beziehung zu dem heute 37-Jährigen eingegangen. Am 3. Juni vergangenen Jahres verschwand Valeriia dann auf dem Weg zur Schule. Tagelang suchten Hunderte Polizisten auch mit Unterstützung von Tauchern, Drohnen und Hunden nach dem Kind. Gut eine Woche später fanden sie die Leiche in einem Wald etwa vier Kilometer von der Wohnung entfernt.

Superstars singen für die Feueropfer

Musikgrößen wie Billie Eilish, Green Day und Pink bei Benefizkonzert für Betroffene der Brandkatastrophe von Los Angeles

LOS ANGELES (dpa). Ein riesiges Staraufgebot für einen guten Zweck: Die Rockband Green Day und Pop-Star Billie Eilish haben das Benefizkonzert „FireAid“ für Betroffene der verheerenden Brände in Südkalifornien eröffnet. „Wir lieben dich aus tiefstem Herzen, Los Angeles“, rief Green-Day-Frontmann Billie Joe Armstrong der Menge zu. Mit dem Klassiker „Last Night on Earth“ heizte die Band ein.

Mit Auftritten von mehr als zwei Dutzend Musikgrößen in zwei großen Arenen in Inglewood südlich von Los Angeles wurden am Donnerstagabend (Ortszeit) Millionen Spenden gesammelt. Zu Beginn traten unter anderem die 81-jährige Ikone Joni Mitchell, Alanis Morissette, Dr. Dre, Graham Nash, Stephen Stills, Pink und Rod Stewart auf. Nach 50 Jahren in Los Angeles sei die Stadt in seinem Herzen und in seiner Seele, versicherte der gebürtige Brite Stewart (80) – und begeisterte mit seinem 80er-Jahre-Hit „Forever Young“.

Hollywood-Komiker Billy Crystal stand auch als Betroffener auf der Bühne. Der 76-jährige Schauspieler und seine Frau Janice hatten vor den Flammen des „Palisades“-Feuers fliehen müssen. Ihr Haus, in dem sie seit 1979 lebten, brannte ab. Er würde dieselben Sachen tragen, mit denen er das Haus schnell verlassen musste, sagte Crystal.

Nur einer von vielen Superstars, die für den guten Zweck auftraten: Flea von den Red Hot Chili Peppers. Foto: dpa

Familien, die alles verloren haben, Feuerwehrleute und andere Helfer traten auf die Bühne oder wurden per Video zugeschaltet. Sie berührten mit Geschichten von ihrer Flucht vor den Flammen, von Nachbarschaftshilfen und ihrer Entschlossenheit, Los Angeles wieder aufzubauen.

Die Show wurde von Streaminganbietern mit Spendenaufrufen live übertragen. Die Einnahmen aus Ticketverkauf und Spenden sollen den Opfern und dem Wiederaufbau der zerstörten Gebiete zukommen. Crystal gab eine Großspende der Band U2 von einer Million Dollar bekannt.

Alt-Rockerin Stevie Nicks (76) erzählte von ihrer Evakuierung aus dem brennenden Pacific Palisades. Ihr altes Holzhaus habe dank des Einsatzes beherzter Feuerwehrleute die Brände unbeschadet überstanden. Daher wolle sie ihren Fleetwood-Mac-Song „Landslide“ diesen Einsatzkräften widmen. Katy Perry sagte, sie sei begeistert, wie schnell diese Hilfsaktion zustande gekommen sei, sagte die gebürtige Kalifornierin.

US-Sängerin Pink hatte einen starken Auftritt mit dem Song „Me and Bobby McGee“, Rapper Jelly Roll holte Travis Barker auf die Bühne für ein Cover des Songs „Hollywood Nights“ von Bob Seger. Der ehemalige Nirvana-Schlagzeuger Dave Grohl trat mit seinen früheren Kollegen Krist Novoselic und Pat Smear auf. Die Red Hot Chili Peppers, Stevie Wonder und Sting wurden stürmisch gefeiert.

Finale mit Lady Gagas neuem Song

Das Finale lieferte Lady Gaga: Neben ihrem Oscar-prämierten „Shallow“ und „Always Remember Us This Way“ war darunter ein neues, beschwingtes Lied. Dies sei eine schreckliche, beängstigende Zeit gewesen. Die Feuer hätten aber auch Menschen zusammengebracht und gezeigt, wie sehr man sich gegenseitig brauche.

An diesem Abend wolle sie „etwas Hoffnungsvolles“ präsentieren. Gemeinsam mit ihrem Verlobten Michael Polansky habe sie ein Lied über die heilende Kraft der Zeit geschrieben.

Durch die am 7. Januar ausgebrochenen Brände wurden mehr als 16.000 Gebäude zerstört und eine Fläche von mehr als 150 Quadratkilometern verwüstet. 29 Menschen starben. Nach einem wochenlangen Großeinsatz der Feuerwehr sind die Brände – das „Palisades“-Feuer am Westrand von Los Angeles und das „Eaton“-Feuer nahe Pasadena – nun eingedämmt.

LEUTE HEUTE

Aufgeregt

Trotz ihres 55-jährigen Bühnenjubiläums in diesem Jahr packt Sängerin **Marianne Rosenberg** (69) immer noch das Lampenfieber – und das sogar stärker als früher. „Das Lampenfieber wird größer. Ich habe mir vor vielen Jahren eine hohe Latte gesetzt, die ich erfüllen will“, sagte Rosenberg. Sie geht mit ihrem Album „Bunter Planet“ im November auf Club-Tour in Deutschland.

Marianne Rosenberg

Schwindelig

Musikerin und Autorin **Patti Smith** hat bei einem Auftritt in São Paulo die Bühne verlassen, weil ihr schwindelig geworden ist - und beruhigt nun ihre Fans. „Mir geht es gut“, schrieb die 78-Jährige in einem Post auf Instagram. In den Medien und in den sozialen Netzwerken sei eine übertriebene Darstellung verbreitet worden. Auslöser für ihr Schwindelgefühl sei eine Migräne gewesen.

Patti Smith Fotos: dpa

Übergeben

Autor und Satiriker **Sebastian Hotz** alias „El Hotzo“ gibt nach Wirbel um einen Post zu Betrug in Beziehungen seine Social-Media-Kanäle vorübergehend ab. Die Zeit offline für ihn sei sinnvoll und hilfreich, schrieb „El Hotzo“ bei Instagram. Im Vorfeld der Bundestagswahl, erklärte der 29-Jährige, wolle er seine Accounts an Organisationen übergeben, die wichtige politische Arbeit leisteten.

Sebastian Hotz

Nachruf

Blick zurück auf ein jahrelanges Wirken

Statements und Erinnerungen an Ehrenbürger Theo Magin

„In allem seinem Tun die Welt bereichert“

ZUM TOD VON THEO MAGIN Wegbegleiter erinnern sich an weltoffenen und ehrlichen Menschen

Von Susanne Kühner

Theo Magin anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Schifferstadter Tagblatt bei seiner Festrede im Alten Rathaus. Foto: Archiv

Theo Magin war stets für alle Unwägbarkeiten gewappnet. Foto: privat

SCHIFFERSTADT. Der Tod des Schifferstadter Ehrenbürgers Theo Magin beschäftigt die Stadtgesellschaft seit dem Bekanntwerden am Dienstag. Tief bewegt hat die Botschaft im Besonderen Menschen, die eine lange Strecke ihres Lebens mit dem Politiker und Vereinsfreund verbracht haben und auch die, die einen kurzen Weg mit ihm gehen durften.

Der ehemalige Schifferstadter Bürgermeister **Edwin Mayer** (CDU) zählt zu den langjährigsten Weggefährten von Theo Magin. Fast 60 Jahre lang dauerte die politische und private Freundschaft. „Die Kommunalpolitik brachte uns zusammen. Ab 1969 war ich im Stadtrat und Theo Magin war Bürgermeister. Nach einigen Jahren als Stellvertreter übernahm ich von ihm das Amt des Vorsitzenden des CDU-Ortsverbandes“, denkt Mayer zurück. Die Zusammenarbeit sei vertrauensvoll und konstruktiv gewesen. „Die Chemie stimmte“, nennt das der einstige Stadtchef. Was er an ihm bewunderte: „Das immense Arbeitspensum auf verschiedenen Ebenen, die offene Art gegenüber den Leuten und nicht zuletzt die lockere Atmosphäre bei geselligen Anlässen.“

Schwer fällt **Christine Hinderberger** der Abschied von Theo Magin. „Er war wirklich ein guter Freund“, macht sie im Tagblatt-Gespräch deutlich. Erst im Dezember war sie noch mit ihm zusammen. Die beiden erinnerten sich an gemeinsame Zeiten und Reisen. Dass Hinderberger Magin nicht mehr die dazu passenden Fotobücher nochmal zum Anschauen hat vorbeibringen können, schmerzt sie. „Sein Tod tut richtig weh“, merkt sie an. Über 35 Jahre machten die beiden Seite an Seite, jeder an der jeweiligen Position, Politik. „Theo war damals in voller Verantwortung. Ich habe sehr viel von ihm gelernt“, erzählt Hinderberger, die allein 35 Jahre lang im Schifferstadter Stadtrat war. Vorsitzende der Frauenunion (1991 bis 1998), stellvertretende Fraktionsvorsitzende (1995 bis 2003), seit 2004 Kreistagsmitglied – in allen Ämtern hat Hinderberger angewendet, was sie von Magin abgeschaut hatte. „Vor allem die Gesprächsführung“, nennt sie ein Beispiel. Die ging so: „Erst durften alle ihre Meinung sagen, ohne unterbrochen zu werden. Erst danach wurde alles zusammengeführt.“

Für Unternehmer **Josef A. Geyer** (73) war Theo Magin ein Freund – trotz des Altersunterschieds. „Ich wurde einmal gefragt, wie man mit jemandem befreundet sein kann, mit dem man 20 Lebensjahre auseinander liegt? Ich sagte, dass Freundschaft keine Frage des Alters ist, sondern eher einer vergleichbaren Geisteshaltung“, zeigt der Schifferstadter auf.

Mit Theo Magin kam er erstmals näher in Kontakt zur Zeit der Entstehung des Landkreises Ludwigshafen, dem heutigen Rhein-Pfalz-Kreis. Theo Magin sei damals schon ein wichtiger Mann in der Politik gewesen, als Beigeordneter, als Bürgermeister der Stadt Schifferstadt, als Landtagsabgeordneter. Geyer war als junger Mann gerade dabei, sich politisch zu engagieren.

„Schon früh merkte ich, dass Theo Magin eine Ausnahmeerscheinung war, weltoffen, den Menschen zugewandt, ohne jeden Standesdünkel. Obwohl er hoch gebildet war, trat er den Menschen nie belehrend, sondern immer offen und mit ehrlicher Neugier entgegen“, beschreibt er den Verstorbenen.

Theo Magin sei für Geyer Inspiration und eine starke Motivation gewesen, sich politisch und gesellschaftlich zu engagieren. Auf allen Ebenen, dem Stadtrat, dem Kreistag, dem Landtag und später dem Bundestag hatten die beiden politisch miteinander zu tun. „Er überzeugte als Politiker, aber insbesondere überzeugte er als Mensch. Bei allen festen Standpunkten, die er politisch vertrat, blieb er immer ein zugänglicher Mann, der auch andere Meinung gelten ließ, der selbst in komplizierten und oft auch unangenehmen Sitzungen und Besprechungen nie seinen Humor verlor“, erinnert sich Geyer gut an den bemerkenswerten Charakter. Wo Theo Magin war, habe letztendlich gute menschliche Stimmung geherrscht. Sei man mit ihm zusammen gewesen, habe man keine Energie verloren, sondern die Batterien wurden wieder aufgeladen.

„Was kann man am Schluss eines Lebens Besseres über einen Menschen sagen, als dass er in all seinem Tun die Welt bereichert hat“, sagt Geyer und fährt fort: „Ich bin unendlich dankbar, dass ich einen langen Weg freundschaftlich mit ihm verbunden sein durfte. Theo Magin wird mir fehlen, als Mensch, als Gesprächspartner und als Freund. Ich werde ihn nie vergessen.“

„Mit Theo Magin haben wir eine bedeutende Person des öffentlichen Lebens verloren, ich selbst einen Freund“, merkt auch der Landtagsabgeordnete **Michael Wagner** an. Als treibende Kraft, in vielen Bereichen engagiert - so sei Theo Magin bekannt gewesen. Der Ehrenbürger von Schifferstadt sei ein Macher, eine Führungspersönlichkeit gewesen, die sich durch eine große Durchsetzungskraft auszeichnete. Bei allen wichtigen politischen Ämtern, ob als Vorsitzender eines CDU-Kreisverbands, als Bürgermeister, Mitglied des Kreistages oder als Landtags- und Bundestagsabgeordneter und obwohl er selbst in der Kirche als Organist den Ton angab, sei Theo Magin immer Mensch geblieben. „Noch im hohen Alter war mir Theo Magin ein Ratgeber“, versichert Wagner, der Magin zusammen mit der CDU-Ortsvorsitzenden Prof. Dr. Laura Ehm im September 2022 für seine 60-jährige Mitgliedschaft ehren durfte. Unvergessen für Wagner ist die musikalische Gottesdienstgestaltung mit Domkapellmeister a.D. Prof. Leo Kraemer zu Magins 90. Geburtstag in St. Laurentius.

Theo Magin (1932 - 2025). Foto: privat

Die erste Erinnerung an Theo Magin geht bei **Laura Ehm** zurück ins Jahr 1995, als sie mit der Jungen Kantorei St. Jakobus eine Reise in die USA unternahm. „Ich war beeindruckt, dass er dabei war – schon damals eine Legende der CDU Schifferstadt und hochgeschätzte Persönlichkeit unserer Stadt“, weiß sie noch genau. Als sich Ehm ab 2014 in der CDU Schifferstadt engagierte, war Theo Magin dort noch immer aktiv. „Er nahm - solange das gesundheitlich möglich war - regelmäßig an Veranstaltungen und Sitzungen teil, begegnete uns ‚Neulingen‘ in der Politik stets auf Augenhöhe und war ein geschätzter Ratgeber – weit über die Kommunalpolitik hinaus“, macht die Ortsvorsitzende deutlich. Bis zuletzt sei Magin für die Mitglieder und Funktionsträger da gewesen, habe Anteil an der politischen Arbeit vor Ort genommen und habe immer deutlich gemacht, dass unsere aktuellen Fragen und Herausforderungen für ihn von Bedeutung waren. „Angesichts dessen, was er in seinem Leben geleistet hatte und mit wem er Politik gemacht hatte, war das wirklich beeindruckend“, lenkt Ehm ein. Herausragend in seiner Persönlichkeit sei Magin gewesen, ein echtes Vorbild für alle und ein bedeutender Schifferstadter. „Sein Verlust macht mich persönlich sehr traurig. Mein tiefstes Mitgefühl gilt seiner Familie. Für die CDU Schifferstadt wird er immer unser Ehrenvorsitzender bleiben, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren“, unterstreicht Ehm.

„Wenn ich an den Menschen und Ehrenbürger denke, kann ich sagen: Ich habe ihn sehr gemocht und ich habe sehr bewundert, was er geleistet hat“, sagt **Bürgermeisterin Ilona Volk** (Grüne). Bodenständig und liebenswert, so hat sich Theo Magin kennengelernt. „Ich habe mich immer gefreut, wenn ich mit ihm ins Gespräch kommen konnte“, betont sie. Natürlich habe Magin für die Stadt und darüber hinaus unendlich viel erreicht, doch in erster Linie schätzte Volk seine wachsame, besonnene und verlässliche Art. „Er hatte über die Parteigrenzen hinaus ein offenes Ohr, wie ich aus Erzählungen etlicher seiner Wegbegleiter immer wieder erfahren durfte“, nennt Volk einen der herausragenden Charakterzüge Magins. Bewundernswert für die Bürgermeisterin ist auch das anhaltende Interesse an der Stadtpolitik und an den ansässigen Vereinen gewesen. „So lange es ging besuchte Theo Magin Veranstaltungen, um seine Wertschätzung entgegenzubringen“, macht sie deutlich. Im Kreise seiner Familie habe Magin auch privat ein schönes Leben gehabt. „Er war ein ehrlicher, authentischer Mensch“, untermauert Volk Magins Wesen.

Seinen Ehrenvorsitzenden verliert der Verein für Heimatpflege, der 2026 sein 100. Jubiläum feiert, durch den Tod Magins. Dieser gehörte dem Verein 67 Jahre als Mitglied, 36 Jahre als Vorstandsmitglied und zwölf Jahre als Vorsitzender an. „Ein hohes Maß an Expertise in der Geschichte zeichnete ihn aus“, berichtet der heutige Vorsitzende **Werner Krämer.** Nicht nur in der Welt- und Nationalgeschichte, sondern insbesondere in der Regional- und Lokalgeschichte sei er, der sich bekennende Schifferstadter und Pfälzer, ein Kenner und Vermittler gewesen.

Für seine Heimatstadt habe Magin den vielfältigen und vielseitigen Wirkungsauftrag der Satzung des Vereins für Heimatpflege gestaltend, handelnd, sicht- und erfahrbar umgesetzt. „Theo Magin war ein Macher, ein wirkmächtiger Förderer und Unterstützer seiner Heimatstadt, insbesondere auch der Bewahrung und Sicherung ihrer Geschichte und historischen Substanz“, hebt Krämer hervor.

Seine Bodenständigkeit und seine über all die Jahre nie ermüdete oder erlahmte Nähe zu den Menschen, deren Familien mit ihren Geschichten, die er von Kind auf kannte, hätten Magin als einen besonderen Menschen ausgezeichnet, unabhängig davon, auf welchem politischen oder gesellschaftlichen Parkett er sich bewegte.

Die Gedächtnisinstitutionen seiner Heimatstadt, das Heimatmuseum, der Verein für Heimatpflege Schifferstadt sowie das Stadtarchiv, lagen dem Verstorbenen sehr am Herzen, ergänzt Krämer. Und er zitiert Magin: „Man sollte nicht nur die Welt- Staats- und Volksgeschichte kennen, sondern auch die seines Heimatortes. Die Vergangenheit zu kennen ist notwendig, um Zukunft gestalten zu können.“ Krämer persönlich verliere mit Theo Magin einen bescheidenen, verlässlichen, treuen, gütigen und, obwohl nur 15 Jahre älter als er, väterlichen Freund.

„Theo Magin war auch für mich ein großes Vorbild. Ich war in den frühen 80er Jahren Vorsitzender der Jungen Union in Bobenheim-Roxheim, zuvor Vorsitzender der Jungen Union in Worms“, so **Diakon Helmut Weick** gegenüber dem Tagblatt. Hier ist er auch Theo Magin regelmäßig begegnet. „Er hat uns junge Menschen stets mit aufrichtigem Interesse begleitet, unterstützt und gefördert“, so Weick. „Ich bin heute froh und dankbar solch außergewöhnlichen Vorbildern und „Lehrmeistern“ begegnet zu sein. Schifferstadt verliert eine großartige und prägende Persönlichkeit“, so Weick abschließend.

Am Samstag, 8. Februar findet um 11 Uhr das Requiem für Theo Magin in der St. Laurentiuskirche statt. Anschließend Beisetzung auf dem Waldfriedhof in Schifferstadt.

Theo Magin . . .

„. . . ein Mann mit dem man reden, auf den man sich verlassen kann. An diesem bei allem Engagement äußerst sensiblen und feinnervigen Politiker schätze ich besonders auch seine Heimatverbundenheit.“

Helmut Kohl, Bundeskanzler

„. . . hat als Präsident des Deutschen Städte- und Gemeindebundes wesentlich dazu beigetragen, die Selbstverwaltung der deutschen Städte und Gemeinden zu festigen und zu stärken.“

Bernhard Vogel, ehemaliger Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz

„. . . mit gutem Grund: Verkörpert Magin doch den leider immer seltener gewordenen Typ des Politikers, bei dem nicht technokratisches Machertum, sondern menschliches Engagement und heimatliche Verwurzeltheit im Vordergrund stehen.“

Aus einem Kommentar des Südwestfunks

Schifferstadter Gastlichkeit und Gemütlichkeit lernten Journalisten aus dem pfälzischen und badischen Raum kennen, die auf Einladung der Verwaltung zu einem internen „Rettichfest“ ins Rathaus gekommen waren, um sich über das bevorstehende Nationalfest zu informieren (Aufnahme aus dem Jahr 1977). Im Bild von links: Landrat Dr. Paul Schädler, Radimords-Produzent Erwin Huwe, Landtagsabgeordneter Theo Magin, Ehrenbürger Wilfried Dietrich, Beigeordneter Alfons Sturm, Bürgermeister Josef Sold. Foto: Archiv

Bezirksverband Pfalz trauert um Theo Magin

KAISERSLAUTERN. In tiefer Trauer nimmt der Bezirksverband Pfalz Abschied von Theo Magin, der am 28. Januar 2025 im Alter von 92 Jahren verstorben ist. Der langjährige Politiker geprägte mit seinem unermüdlichen Einsatz die Region, die Menschen und die Demokratie, die er stets mit Leidenschaft und Überzeugung vertrat. Theo Magin war ein Mann der Tat, der mit klarem Blick, tiefer Verwurzelung in seiner Heimat und großem Verantwortungsbewusstsein die Entwicklung der Pfalz maßgeblich mitgestaltete. Von der Kommunalpolitik bis in den Bundestag prägte er über Jahrzehnte die Entwicklung der Region und des Landes und bewies dabei, dass ihm die Belange der Bürgerinnen und Bürger besonders am Herzen lagen.

Auch im Bezirksverband Pfalz hinterlässt Theo Magin tiefe Spuren. Der Schifferstadter Christdemokrat gehörte von 1974 bis 1999 dem Bezirkstag Pfalz an. Von 1990 bis 1999 stand er dem Ausschuss für pfälzische Geschichte und Volkskunde vor und war über Jahre Mitglied im Bezirks- und Strukturausschuss des Bezirkstags Pfalz sowie im Stiftungsrat des Historischen Museums der Pfalz in Speyer. Darüber hinaus setzte er sich als stellvertretender Vorsitzender im Aufsichtsrat der Pfalzwerke von 1982 bis 1999 maßgeblich für die wirtschaftlichen Entwicklungen der Region ein. Für sein langjähriges Engagement wurde er 1999 vom pfälzischen Parlament mit dem Wappenschild des Bezirksverbandes Pfalz geehrt.

„Mit Theo Magin verlieren wir einen herausragenden Politiker, einen engagierten Pfälzer und einen großartigen Menschen. Sein unermüdlicher Einsatz für die Bürgerinnen und Bürger, seine Verdienste um die Pfalz sowie sein außergewöhnliches Wirken in der Politik bleiben unvergessen. Sein Vermächtnis bleibt uns Verpflichtung und Ansporn zugleich“, würdigt Hans-Ulrich Ihlenfeld, Vorsitzender des Bezirksverbandes Pfalz, das Lebenswerk Magins.

Nachruf

Blick zurück auf ein jahrelanges Wirken

Erinnerungen in Bildern an Ehrenbürger Theo Magin

Herausragender Politiker, engagierter Pfälzer und großartiger Mensch

ZUR PERSON: THEO MAGIN

Theo Magin wurde am 15. Dezember 1932 in Schifferstadt geboren. Nach dem Abitur, das er 1953 in Speyer ablegte, studierte er an der Pädagogischen Hochschule in Landau und legte 1958 seine zweite Lehrerprüfung ab. Im Anschluss studierte er an der Universität Heidelberg Philosophie, Psychologie und Pädagogik und war danach als Konrektor und Fortbildungsleiter für Junglehrer tätig. Seine politische Karriere begann 1962 mit dem Eintritt in den Stadtrat und mit der Wahl zum 1. Beigeordneten 1966. Von 1971 bis 1975 leitete er als hauptamtlicher Bügermeister die Geschicke Schifferstadts, dem Pfälzischen Bezirkstag gehörte er ab 1974 an, war dort viele Jahre Fraktionsvorsitzender. Von 1968 bis 1980 war Theo Magin Mitglied des Landtages von Rheinland-Pfalz, davon fünf Jahre Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion. Im Kreistag, dem er seit 1969 angehörte, war er 25 Jahre lang Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion und von 1994 bis 1999 Beigeordneter. Von 1980 bis 1994 war Theo Magin Mitglied des Deutschen Bundestages und in dieser Zeit auch Präsident des Deutschen Städte- und Gemeindebundes. Während seiner gesamten politischen Laufbahn hatte er viele weitere Ehrenämter inne. Zahlreiche Auszeichnungen wurden dem Jubilar zuteil, darunter die Ehrenplakette „Für besondere Verdienste“ der Stadt Schifferstadt in Gold, die Freiherr-von-Stein-Plakette und – als Krönung im Jahr 1996 – das Große Verdienstkreuz mit Stern des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. 1995 erhielt der Alt-Bügermeister Schifferstadts die Ehrenbürgerwürde. Sowohl der Ortsverband Schifferstadt als auch der Kreisverband der CDU ernannte ihn nach 25 Jahren Vorsitz zum Ehrenvorsitzenden. Die Schifferstadter Karnevalsgesellschaft „Schlotte“ zeichnete Theo Magin 2000 mit dem Saumagen-Orden aus. Während der neun Jahre seiner Tätigkeit in Schifferstadt als Beigeordneter und Bürgermeister wurden auf vielen Gebieten wichtige Einrichtungen geschaffen, Infrastrukturmaßnahmen durchgeführt, Industrie- und Gewerbe angesiedelt. Viele Großprojekte der Infrastruktur, vor allem im Bereich der Kanalisation und des Straßenbaus im Stadtgebiet, die Arrondierung bestehender und Erschließung neuer Baugebiete, die Innenstadterneuerung und der Bau der Waldfesthalle wurden während seiner Amtszeit in Angriff genommen und vollendet. Mit der Einrichtung der Realschule 1968 wurde der Grundstein für das großzügige Schulzentrum mit Haupt- und Realschule geschaffen. 1974 folgte das Gymnasium, zu dessen Gründervätern Theo Magin zählt. Mit dem Bau einer Sporthalle 1968 gliederte sich auch ein Sportzentrum an. Mit dem Bau der Nordumgehung und dem Anschluss an die Bundesautobahn wurde die Infrastruktur Schifferstadts wesentlich verbessert. Neben dem Industriegebiet Süd, wo der Bau einer Gleisanlage die Voraussetzung für weitere Firmenansiedlung ermöglichte, wurde das Gewerbegebiet im Lettenhorst wesentlich erweitert.

Von vielen Vereinen heiß ersehnt: Der erste Spatenstich zum Bau einer Waldfesthalle, von Bürgermeister Theo Magin im März 1975 ausgeführt.

Festveranstaltung zum 80. Geburtstag von Theo Magin im Jahr 2012 im Alten Rathaus mit zahlreichen Ehrengästen und Rednern, u. a. Prof. Dr. Bernhard Vogel (erste Reihe 2. v. r.).

Alle Fotos: Tagblatt Archiv

Aufnahmen aus dem Jahr 2016 aus Anlass des 80. Geburtstages von Emil Geier (r).

Berthold Heberger gratuliert Theo Magin 2012 zu seinem 80. Geburtstag.

Zusammen mit Dr. Paul Schädler bei einer Ehrung durch die KG Schlotte.

Theo Magin zusammen mit Maria Greibig (die „Waldfest-Marie“) beim Waldfest anlässlich ihres 50. Geburtstags im Jahr 1987 sowie seinem Nachfolger im Amt des Bürgermeisters, Josef Sold.

Bürgermeisterin Ilona Volk gratuliert Theo Magin am 15. Dezember 2022 zu seinem 90. Geburtstag mit einer Stadtwappen-Torte.

Nachruf

Blick zurück auf jahrelanges Wirken

Statements und Erinnerungen an Ehrenbürger Theo Magin

Mit Heimat und Menschen verbunden

Zum Tod von Ehrenbürger Theo Magin

Von Susanne Kühner

Theo Magin bei einer seiner Reden. Foto: Archiv

Der junge Theo Magin mit seiner Frau und den drei Kindern. Foto: Privat

SCHIFFERSTADT. Abgeordneter, Lehrer, Politiker, Bürgermeister. Die vier Schlagworte sind zu Theo Magin zu lesen, wird die rheinland-pfälzische Personendatenbank aufgeblättert. Theo Magin war mehr als das. Er war auch mehr als der Ehrenbürger Schifferstadts und als eine bedeutende Persönlichkeit von der Kommunal- bis zur Bundespolitik. Er ist ein Menschenfreund gewesen, beseelt von der Heimatverbundenheit und Bodenständigkeit. Damit hat er nicht nur vieles, sondern viel Wesentliches bewegt. Am vergangenen Dienstag, 28. Januar 2025 ist Schifferstadts Ehrenbürger im Alter von 92 Jahren gestorben (wir berichteten).

Treibende Kraft für etliche Dinge

Was die bedeutendsten Eckpunkte in seinem jahrzehntelangen Wirken in der Politik waren, ist schwer zu sagen. Magin war treibende Kraft für etliche Dinge. Motor, Motivator, Moderator. Alle drei Positionen beherrschte er stets auf allen Ebenen. Dabei stets loyal zu bleiben, war dem Jubilar nicht nur angeboren, sondern persönlich wichtig. Nicht das Brecheisen war seine Geheimwaffe, sondern der Respekt, gepaart mit einer unermüdlichen Schaffensfreude und Offenheit.

Wirft man einen Blick auf das arbeitsreiche Leben Magins, bleibt dieser schließlich doch an einer besonderen Zeit hängen: der der Wiedervereinigung. Damals war der Familienvater gerade Mitglied des Deutschen Bundestages, dem er in Gänze von 1980 bis 1994 angehörte, und gleichzeitig Präsident des Deutschen Städte- und Gemeindebundes.

Die Ereignisse in Bonn und Berlin zur Zeit der Vereinigung von Ost- und Westdeutschland sind ihm unvergessen geblieben. Ebenso wenig die Zeit, die sich seinem Studium - zunächst auf Lehramt an der Pädagogischen Hochschule in Landau, dann der Philosophie, Psychologie und Pädagogik an der Universität in Heidelberg – unmittelbar anschloss.

Zugunsten des Bürgermeister-Amtes gab er seine Tätigkeit als Lehrer auf – so gern er diese auch ausübte. Das hat Magin mehr als einmal betont. Im Schifferstadter Stadtrat war er für die CDU-Fraktion ab 1962 und als Erster Beigeordneter ab 1966 tätig. Zum Bürgermeister wurde er 1971 gewählt und blieb es bis 1975 – eine halbe Amtszeit nur. Zwölf Jahre war er Landtagsabgeordneter in Mainz, bevor er 1980 als Direktkandidat des Wahlkreises Neustadt-Speyer in den Bundestag einzog, dem er bis 1994 angehörte.

Magin prägte zudem als Vorsitzender der CDU-Fraktion im Kreistag über 25 Jahre lang die Politik im Rhein-Pfalz-Kreis entscheidend mit. Erster Kreisbeigeordneter war er von 1996 bis Ende 1999. Er war auch dreimal Präsident des Städte- und Gemeindebundes, von 1983 bis 1985, 1988 bis 1990 und 1992 bis 1994. Der Christdemokrat gehörte von 1974 bis 1999 dem Bezirkstag Pfalz an.

Viel Nachhaltiges bewegt

In der Zeit an der Spitze des Schifferstadter Rathauses hat Magin viel Nachhaltiges bewegt. Vor allem in baulicher Hinsicht hat der heute 90-Jährige die Stadt ein deutliches Stück nach vorne gebracht. Wegweisend war die Errichtung der Waldfesthalle, für die Magin im Jahr 1975 den ersten Spatenstich setzte.

In seine Dienstzeit fällt zudem die Grundsteinlegung für das Paul-von-Denis-Schulzentrum 1968, zunächst mit den damals existenten Schulformen Haupt- und Realschule. Sechs Jahre später folgte das Gymnasium. Einer der Gründerväter dafür ist Magin gewesen. Etliches hat er in Schifferstadt erreicht: den Bau der Nordumgehung mit Anschluss an die Autobahn beispielsweise, den Bau einer Gleisanlage im Industriegebiet Süd oder die Erweiterung des Gewerbegebiets „Im Lettenhorst“.

Die doppelte Amtsausübung als Bürgermeister und Landtagsabgeordneter (1968 bis 1980) erleichterte dabei so manches, gerade, wenn es um finanzielle Förderungen durch das Land Rheinland-Pfalz ging.

Zur Sicherung der Bausubstanz wurden 1975 umfangreiche Renoverungs- und Restaurierungsarbeiten im Erdgeschoss des Alten Rathauses durchgeführt. Von links Beigeordneter Kurt Schade, Lorenz Eckrich vom Verein für Heimatpfölege, Kulturminister Dr Bernhard Vogel, Bürgermeister Theo Magin. Foto: Archiv

Starke Verbindung zur Heimat

Seine eigenen Schifferstadter Wurzeln sind für Theo Magin stets prägend gewesen. Nicht umsonst setzte er sich engagiert für den Verein für Heimatpflege ein, war zwölf Jahre lang - von 1996 bis 2008 - sogar Vorsitzender. Sein anhaltender Einsatz brachte ihm den Titel des Ehrenmitglieds ein. Ein Leitsatz des passionierten Mannes, der die Gründe für seinen Einsatz um die Stadtgeschichte deutlich macht, lautete: „Man sollte nicht nur die Welt-, Staats- und Volksgeschichte kennen, sondern auch die seines Heimatortes - die Vergangenheit zu kennen ist notwendig, um die Zukunft gestalten zu können.“ Dankbarkeit empfinden all die, die heute Verantwortung im Verein für Heimatpflege tragen.

Der Wissensdurst trieb Magin jedoch auch über die Stadtgrenzen hinaus. Reisen zählte zu seinen liebsten Hobbys. Deutsche Metropolen und europäische Nachbarländer waren vorrangige Ziele des kulturbeflissenen Mannes, der sich in Schifferstadt auch der Kirchenmusik verschrieben hatte. An der Orgel der Pfarrkirche St. Laurentius ging er bis 2016 regelmäßig zu Werke.

Ausgezeichnet worden ist Magin für sein reichhaltiges Wirken um seine Heimatstadt und die Politik im Allgemeinen mehr als einmal. Angefangen bei der Ehrenplakette der Stadt Schifferstadt für besondere Verdienste über die Freiherr-vom-Stein-Plakette bis zum Großen Verdienstkreuz mit Stern des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland hat er eine beachtliche Würdigung erfahren.

Dass er im Jahr 2000 als Empfänger des Saumagenordens der Karneval- und Tanzsportgesellschaft „Schlotte“ ans Rednerpult trat, zeugt wiederum von der nie verloren gegangenen Verbundenheit zu seiner Heimat und den Menschen vor Ort sowie von Magins Sinn für Humor und dem Befürworter der Geselligkeit. 1995 wurde er Schifferstadter Ehrenbürger.

Am Jahrestag der Stadterklärung, am 1. Oktober 1974, besuchte das rheinland-pfälzische Kabinett Schifferstadt. Bürgermeister Theo Magin begrüßte die Gäste vor dem Rathaus. Von links nach rechts. Landrat Dr. Paul Schädler, Ministerpräsident Helmut Kohl, Minsiter für Wirtschaft und Verkehr Heinrich Holkenbrink, Theo Magin, Innenminister Heinz Schwarz, Kultusminister Dr. Bernhard Vogel, im Hintergrund der Chef der Staatskanzlei Willibald Hilf und Finanzminister Wilhelm Gaddum. Dahinter etwas verdeckt der Minister für Landwirtschaft, Weinbau und Forsten, Otto Mayer, Justizminister Otto Theissen, dahinter der 1. Beigeordnete Alfons Sturm und die Beigeordneten Kurt Schade und Alfons Lill. Foto: Archiv

Spitzenkämpfe vor 2500 Zuschauern boten die RInger des VfK Schifferstadt in früheren Jahren, wie hier 1984 gegen den KSV Aalen, die sich im Januar in der Sporthalle beim Vorfinale um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft gegenüberstanden. Vor dem Kampf wurden die Ringer beider Mannschaften vom ringsportbegeisterten Bundeskanzler Helmut Kohl mit Handschlag begrüßt. Obwohl der VfK ein ebenbürtiger Gegner war, ging in diesem Jahr die Meisterschaft an den KSV Aalen. Der VfK wurde Vizemeister. Im Bild von links: 1. Vorsitzender des VfK Schifferstadt Hans Vogt, Bundestagsabgeordneter Theo Magin, Hannelore Kohl, Bundeskanzler Helmut Kohl, Bürgermeister Josef Sold, Landrat Ernst Bartholomé. Foto: Archiv

Nachruf

Blick zurück ins Jahr 1974

Ehrenbürger Theo Magin besuchte das Tagblatt.

Stadtoberhaupt besuchte „Tagblatt"-Verlag

Bürgermeister Theo Magin besichtigte leistungsfähige Buchdruckerei und modernen Zeitungsbetrieb

Anläßlich der Inbetriebnahme einer neuen Setzmaschine stattete Bürgermeister Theo Magin dem Verlag „Schifferstadter Tagblatt" einen Besuch ab, um sich über die Leistungsfähigkeit des Gewerbebetriebes zu informieren. Bürgermeister Magin kennt den Betrieb praktisch schon seit seiner frühesten Tätigkeit und wollte sich nun über die umfangreichen baulichen und technischen Veränderungen, die die Betrieb im Laufe der Jahre durchgemacht hat, an Ort und Stelle überzeugen. Der Besucher zeigte sich sehr interessiert über die techn. Herstellung der Tageszeitung „Schifferstadter Tagblatt" und die umfangreiche Produktion von Gebrauchsdrucksachen für hiesige und auswärtige Betriebe und Behörden. Bei der Führung, die von Verlagsleiter E. Geier, techn. Betriebsleiter L. Geier und Redakteur E. W. Wilbertz vorenommen wurde, galt das Hauptinteresse der erst kürzlich in Betrieb genommenen Setzmaschine.

Diese moderne Hochleistungssetzmaschine dient in erster Linie zur Herstellung des Satzes für Lokal- und Sportnachrichten sowie für Anzeigen aus unserer Heimatstadt. Die Maschine wurde von einer Mailänder Firma hergestellt und arbeitet nach dem Prinzip der beweglichen Matrize, d. h. über einen Tastmechanismus werden die Matrizen zu Zeilen gesammelt, dann über den Gießvorgang zur Herstellung von Bleizeilen benutzt, um dann wieder über einen Ablegemechanismus in das Magazin befördert zu werden. Es findet praktisch ein „ewiger Kreislauf des Setzens, Gießens und Ablegens" statt. Die Maschine wird derzeit noch manuell von einem Setzer bedient, kann aber später auf Lochbandstreifenbetrieb umgestellt werden.

Die Geschäftsleitung hat sich zum Kauf dieser Maschine entschlossen, nachdem bereits seit zwei Jahren eine Maschine gleichen Typs im Einsatz ist. Theo Magin ließ es sich nicht nehmen, persönlich folgende Zeilen zu setzen:

Theo Magin, Bürgermeister dankt dem SCHIFFERSTADTER TAGBLATT für seine Arbeit im Dienst unserer Bevölkerung.

Sicherlich eine ungewohnte Tätigkeit für unseren Bürgermeister.

In diesem Zusammenhang interessierten natürlich auch die anderen Abteilungen des Hauses, wie Handsatzherstellung, Umbruch, Druckplatten- und Klischeeherstellung, Rotationsmaschine, Druck von Gebrauchsdrucksachen, Papierverarbeitung usw. Heute arbeitet der Betrieb auf ca. 1500 qm Produktions- und Bürofläche und gilt vornehmlich bei der Industrie, dem Handwerk, Handel und Behörden als leistungsfähiger Druckereibetrieb, in dem von der Vermählungskarte bis zum qualitativ hochwertigen Vier-Farbdruck eine umfangreiche Palette von Drucksachen hergestellt wird. Um diese Aufgabe bewältigen zu können, stehen eine Vielzahl von Maschinen und Geräten zur Verfügung, die durch umfangreiche Investitionen immer wieder auf den modernsten Stand gebracht werden. Die Inhaber, die den Betrieb von ihrem kürzlich verstorbenen Vater Hanns Geier übernahmen, haben einen bewährten Stamm von derzeit 18 Mitarbeitern, die stolz auf „ihren Betrieb" sind. Außerdem besorgen acht Zeitungsträgerinnen die pünktliche Zustellung der beliebten Heimatzeitung „Schifferstadter Tagblatt".

Während E. Geier sich mehr um die verlegerischen und kaufmännischen Dinge kümmert, hat L. Geier die techn. Seite des Betriebes wahrzunehmen. Von der Ausbildung her haben beide von der „Pike" auf die gesamte Materie erlernt. E. Geier besitzt das Diplom der Höheren Fachschule für das Graphische Gewerbe in Nürnberg. Er betätigt sich auch aktiv als Delegierter des Verbandes der Zeitungsverleger in Rheinland-Pfalz und Saarland, ist Beiratsvorsitzender der Redaktionsgemeinschaft Deutscher Heimatzeitungen, Mitglied des Prüfungsausschusses der Industrie- und Handelskammer in Ludwigshafen. Darüber hinaus ist er auf örtlicher Ebene 1. Vorsitzender des ADAC-Ortsclubs und Vorstandsmitglied des VfK Schifferstadt.

Um der Bevölkerung einen umfangreichen Service bieten zu können, wurde im Jahre 1968 dem Verlagsbüro ein Reisebüro angegliedert, in dem ein umfangreiches Angebot von Reisen aller Art geboten wird. Vertreten werden die großen Reiseveranstalter des TUI-Konzerns (Touropa, Scharnow, Hummel usw.), die IATA-Fluggesellschaften, die Deutsche Bundesbahn usw., d. h. ein umfangreicher Service, um dem Bürger einen Gang in die benachbarten Städte ersparen zu können. Heute hat das Reisebüro einen großen Kundenkreis, der zum Teil schon mehrmals die Dienste in Anspruch genommen hat. Der Anhaber kennt aus eigener Anschauung fast alle Feriengebiete im Süden und Norden Europas, Darüber hinaus hat er auf Reisen nach USA, Mexiko, Afrika, Fernost (Thailand, Japan, Hongkong usw.) viele persönliche Eindrücke gesammelt, die er den Kunden weitergeben kann.

Der Bürgermeister betonte zum Abschluß seines Besuchs, daß er stolz sei, einen solchen Betrieb in seiner Stadt zu haben und hier ganz besonders das „Schifferstadter Tagblatt", das aus dem öffentlichen Leben dieser Stadt nicht wegzudenken ist.

Der Bürgermeister als „Maschinensetzer" an der neuen Maschine.

Das Stadtoberhaupt hält eine schwere Druckplatte.

In der Tiegeldruckautomaten-Abteilung.

An der Zeitungs-Rotation.

Bürgermeister Magin war interessierter Zuhhörer bei den Ausführungen der beiden Geschäftsinhaber (Bild links). — E. Geier erklärt den Handsatz. (Aufnahmen: Przibylla)